



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1022

**Abegglen-von Allmen Andrea, Brienz
Sommer Stefan, Uttigen**

Im Läbe het..

Begleitung: Bircher Ruedi, Oberdorf

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Das Duett präsentiert einen sorgfältig erarbeiteten Vortrag, die schöne Komposition wird überzeugend und eindrucksvoll interpretiert. Die natürliche und ausgewogene Musikalität gefällt sehr und hinterlässt eine nachhaltige Wirkung. Eine erlebte, sehr gefühlvolle Darbietung!

Tongebung (T)

- Positiv Die kräftigen, tragenden und klangvollen Stimmen sind ausgeglichen und passen gut zusammen. Der Jodelteil ist wohlklingend mit strahlenden Hochtönen.
- Negativ Die "o" in der Brustlage der 1. Jodelstimme in den JT 1, 3 und 5 sind grell und zu wenig beherrscht. Der Schlussston der 2. Jodelstimme im JT 8 wird zu wenig gestützt. Die JT 9 und 10 wirken verkrampft und unsicher.

Aussprache (A)

- Positiv Sehr gut verständlich und scharfe Konsonanten, schöne Klinger. Abgestimmte Jodelvokalisation, gut geschulte Jodeltechnik.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Passend gewähltes Grundtempo, deutlich spürbare Taktart, regelmässiger Puls und sinnvoller Melodiefluss.
- Negativ Das "breit" anfangs Jodel wird nicht berücksichtigt.

Dynamik (D)

Positiv Abwechslungsreiche Dynamik mit schönen Melodiebögen. Ausgeprägte Höhepunkte, gefühlvoll und textgemäss.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Lied wird uns in der Originaltonart und partiturgetreu vorgetragen.

Negativ Vereinzelt unsaubere Töne in der 1. Strophe eher zufälliger Art. Schlussston beider Stimmen immer etwas wacklig. Ermüdungserscheinungen beim Anhang nach der letzten Strophe.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Gefühlvoll, beweglich, klangliche Einheit mit dem Duett. Schöne, thematisch passende Eingangsspiele.

Negativ

Juryleiter/in Wenger Jürg

Juror(in): Röthlisberger Andrea

Juror(in): Stadelmann Franz-Markus



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1808

**Allenbach Barbara, Enggistein
Schäfer Tanja, Rüedisbach**

En Aelplerbueb

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Kämpfer-Staub Marianne, Dürrenroth

Gesamteindruck (GE)

Die beiden Jodlerinnen singen mit feinen, zarten Stimmen. Es fehlt etwas an Spannung. Der Vortrag wirkt dadurch etwas langweilig. Mehr wagen und mit mehr Freude singen.

Tongebung (T)

Positiv Feine, klare und warme Stimmen, passen sehr gut zusammen. Gut beherrschte Jodeltechnik.

Negativ In den Hochlagen fehlt es an der Tragkraft. Der Liedteil wirkt eher kurzatmig. Wir hören einige abgehackte Stellen.

Aussprache (A)

Positiv Text ist verständlich. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ Es fehlt noch ein bisschen an der Prägnanz. Einige R-Klinger, wie zB "wäger", "strüber", "niemer" sind kaum hörbar. Einige Schlusskonsonanten werden vernachlässigt, wie zB "guldig", "obedruf", "nüt", "geit". Auch die Wortverbindung "bsueches_albeneis" sollte vermieden werden. Uebertriebener N-Klinger im Wort "singe" sowie M-Klinger im Wort "Summernacht".

Rhythmik (R)

Positiv Tempo im Jodel gut gewählt.

Negativ Durch die textgerechte Gestaltung geraten einige Notenwerte immer zu kurz, zB in den LT 2, 6, 10 und 12 Viertel-, punktierte Viertel-, Dreischlagnote zu kurz.

Dynamik (D)

Positiv Textgerechte Gestaltung.

Negativ Im Jodel fehlt die Dynamik. An- und Abschweller werden vermisst. Es wird alles zu hackig gejodelt. Das vorgeschriebene "Frisch" im Liedteil fehlt.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sehr sauber, kleine Unreinheiten mehr zufälliger Art. Partiturgetreue Stimmführung bis auf LT5/6. Sehr klares und transparentes Klangbild. Exakte Tonsprünge im Jodel.

Negativ Die Stimmkreuzung im LT5/6 wird nicht gemacht, wodurch die Melodieführung in diesen beiden Takten verloren geht. Bitte vorgängig melden, wenn eine Stimmkreuzung nicht gemacht wird. Leichte Unsauberkeiten bei der 2.Stimme: LT 8 Tonfolge g-a-f, LT 15 - 16 d-c-h.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Diskret und einfach. Manchmal etwas hackig.

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Franz-Markus
Juror(in): Hartmann Seraina
Juror(in): Weingartner-Steffen Judith



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1513

Anken Peter, Thun
Segmüller Stefan, Kirchberg

Jede het si Wunsch

Komponist: Ueli Eicher

Begleitung: Manser Guido, Bütschwil

Gesamteindruck (GE)

Die textgemässe Gestaltung wirkt nachhaltig. Das Gesamtbild ist stimmig. Das Duett bildet mit dem Begleiter eine Einheit. Es ist etwas schade, dass die Melodiebögen jeweils nur über zwei Takte gehen und im Jodel der dritte Schlag so stark betont wird. Dadurch wirkt der Vortrag zeitweilig etwas holprig.

Tongebung (T)

Positiv Zwei tragende, geschulte Stimmen mit einem warmen Klang. Beherrschte Jodeltechnik.

Negativ 1. Stimme in der Höhe etwas dünn. Im Jodel nicht immer konsequent gestützt.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich. Gepflegt mit etwas übertriebenen Klingern. Passende, gut abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Gefällig gewähltes Tempo. Beweglicher Melodiefluss. Die Notenwerte werden in der 3. Strophe konsequenter eingehalten. Deutlich spürbarer 3/4-Tak im Liedteil.

Negativ Vereinzelt werden Notenwerte etwas verkürzt zB punktierte Viertelnote im LT 1 (1. Strophe) sowie die halbe Note im LT 6 (3. Strophe). Auch einzelne Haltetöne im Jodel geraten jeweils etwas zu kurz zB in den JT 2, 4 und 6. Durch die starke Betonung des 3. Schlages im Jodel bekommt der 4/4-Takt den Charakter eines 2/4.

Dynamik (D)

- Positiv Erzählend, innige Gestaltung mit klanglichen Höhepunkten. Das Duett steigert sich von Strophe zu Strophe.
- Negativ Erste Strophe klingt noch etwas verhalten und spannungsarm. Die Melodiebögen nur über zwei Takte schränken die volle Entfaltung ein.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die harmonische Reinheit wird fast immer gewahrt. Tonsprünge gut gemeistert.
- Negativ Jeweils unsauberer Auftakt zu Beginn der Strophen. Schlussston im JT 8 stets unrein.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Bewegliche, sichere Begleitung. Zweckmässig.
- Negativ Verstärkt die Betonung des ersten und dritten Schlages im Jodel.

Juryleiter/in Schüpbach Stephan
Juror(in): Ineichen-Lipp Trudy
Juror(in): Moor Ueli



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1870

**Anken Peter, Thun
Stucki Rudolf, Thierachern**

Spottliedli

Begleitung: Kunz Rudolf, Schwanden Sigriswil

Komponist: Ernst Sommer
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Das Spottliedli vermag nicht so richtig zu überzeugen. Es wird zwar textgerecht gestaltet, aber der ganze Vortrag wirkt etwas "schlufig". Den einzelnen Sparten mehr Beachtung schenken.

Tongebung (T)

- Positiv Die beiden Stimmen passen gut zusammen. Warme Tongebung, gute Jodeltechnik.
- Negativ Die 2. Stimme singt eher spannungslos. Im Jodelteil und zT im Liedteil singt die 2. Stimme in der Schalllage mit wenig Tragkraft. Im Jodelteil erklingen einige Töne der 1. Jodelstimme gepresst und kehlig. Einzelne Töne müssen besser gestützt werden, zB das "a" im LT 1, das "e" im LT 8, das "e" im JT 4 und das "a" im JT 8.

Aussprache (A)

- Positiv Verständlich, passende Jodelvokalisation.
- Negativ Einzelne Schluss-T und Schluss-R dürfen noch mehr Prägnanz erfahren, zB "Gmüet", "Glüet", "Stroufүүr" und "schwär".

Rhythmik (R)

- Positiv Das Tempo ist frisch und gut gewählt.
- Negativ Durch die textgerechte Gestaltung geraten einige Notenwerte zu kurz zB LT 4 Viertelnote zu kurz, LT 6 Achtelnote zu kurz. Im JT 4 ist die Viertelnote immer zu lang. Das "ritardando" wird bereits ab JT 6 gemacht, dafür wirkt das vorgeschriebene "ritardando" im JT 7 zu wenig ausgeprägt.

Dynamik (D)

Positiv In der 3. Strophe werden der Liedteil wie der Jodelteil ansatzmässig gut gestaltet. Fällt positiv auf.

Negativ Der Liedteil wird textgerecht gestaltet, im Jodelteil fehlt die Dynamik (1. und 2. Strophe).

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die beiden Stimmen singen partiturgetreu.

Negativ Die grössten Abstriche sind bei den ungenauen Tonsprüngen auszumachen. Die 1. Stimme unterfasst jedesmal den Ton "a" in den LT 1 und 5, Ton "e" im LT 6. Diverse Unreinheiten auch im Jodelteil zB JT 2 "e" der 2. Stimme ist überhöht, JT 3 und 7 "e" der 1. Stimme, unsaubere Tonfolge JT 7, e-d-c-h.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Begleiter spielt in angemessener Lautstärke und unterstützt die beiden Jodler. Kleiner Patzer beim Einstieg.

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Franz-Markus

Juror(in): Hartmann Seraina

Juror(in): Weingartner-Steffen Judith



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2185

**Aregger Claudia, Schötz
Studer Sändy, Wolhusen**

Det wo de Himmu d'Ärde berührt

Komponist: Ruedi Renggli

Begleitung: Wüest Markus, Gunzwil

Gesamteindruck (GE)

Eine natürliche und berührende Darbietung, engagiert, mit spürbarer Freude und glaubhaft vorgetragen. Die Jodlerinnen begeistern, von innerem Nachempfinden geleitet.

Tongebung (T)

- Positiv Tragend, warm, rund, gut zusammen passende Stimmen. Jodeltechnik beherrscht mit strahlenden Hochtönen und passender Jodelvokalisation.
- Negativ Beim Zwischenjodel im LT 5 der 1. Strophe wirkt der Tonansatz der 2. Stimme dumpf.

Aussprache (A)

- Positiv Sehr gut verständlich, gepflegt mit gut geformten Vokalen und Konsonanten.
- Negativ Uneinheitlich in der 1. Strophe im Auftakt zum LT 1 bei "Vou" sowie in der 3. Strophe im LT 13 bei "chaisch".

Rhythmik (R)

- Positiv Gut gewähltes Grundtempo und schöner Melodiefluss. Exakte Notenwerte mit sinnvoll gesetzten Zäsuren.
- Negativ Der Tempowechsel im LT 8 wird nicht gemacht.

Dynamik (D)

Positiv Textgemäss, gefühlvoll und abwechslungsreich. Natürliche Melodiebögen mit klarem Aufbau, ausgeprägten Höhepunkten und schönen Schwelltönen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Meistens sichere und stabile Stimmführung. Mehrheitlich exakte Intonation und präzise Tonsprünge. Kultiviertes Klangbild.

Negativ Geringfügige harmonische Trübungen ereignen sich in der 1. Strophe im LT 10 bei der zweiten Viertelnote sowie in der 2. Strophe im LT 8 bei der zweiten Achtelnote. Die 2. Stimme tritt gegenüber der 1. Stimme vereinzelt akustisch in den Hintergrund (zB im LT 5 und im JT 1). Dementsprechend wirkt das Klangbild an den betreffenden Stellen etwas verschwommen und intransparent.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher und mit passenden Vor- bzw. Zwischenspielen sowie dynamisch mitgehender harmonischer Unterstützung trägt der Begleiter zum positiven Gesamteindruck bei.

Negativ

Juryleiter/in von Moos André
Juror(in): Gernet-Aregger Ursula
Juror(in): Smug Marianne



Festbericht

Stand: 27.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1384

Arnold Peter, Stans
Wolfisberg Gerhard, Alpnach

Huisbärgjuiz

Komponist: Hansruedi Niederberger
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Der Huisbärgjuiz wird natürlich, herzlich und mit zwei gut passenden und strahlenden Stimmen vorgetragen. Die Freude am Jodeln ist sehr gut spürbar.

Tongebung (T)

Positiv Sehr warm klingende Stimmen. Runde Tongebung. Sehr gut passende Stimmen. Gekonnte Kehlkopfschläge.

Negativ 2. Jodelstimme Brustlage zu wenig beherrscht und etwas spannungslos.

Aussprache (A)

Positiv Jodelvokalisation passend.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Gut erkennbare Taktart, passende Tempowechsel.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Eindrückliche Differenzierungen lassen den Vortrag zum Erlebnis werden.

Negativ Fehlendes Variieren der 2. Stimme zwischen "piano" und "forte".

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv 1. Jodler intoniert sehr rein mit reinen Hochtönen. Sichere Einsätze mit klarer Stimmführungen beider Jodler.

Negativ Leichte Sinktendenz. Von der Angestimmten As-Dur sinkt man beinahe nach G-Dur. 2. Jodler unterfasst im Teil A zweimal einen Tiefton und im Teil B die Aushalter. Unreiner Hochtön im Teil C.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Lehner-Mutter Manuela Maria

Juror(in): Hefti Simon

Juror(in): Roth Ruedi



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1289

Bächler Céline, Düdingen
Bächler Aline, Rechthalten

Was ds Singe üs bedüet

Komponist: Peter Künzi

Begleitung: Kilchör Bruno, Gurmels

Gesamteindruck (GE)

Wir hören insgesamt einen ausdrucksstarken und berührenden Vortrag. Die Botschaft, was "ds Singe mir bedüet" wirkt überzeugend und glaubhaft. Höhepunkt bildet der schöne besinnliche Teil in den JT 1 - 4. Die beiden Stimmen sind gut ausgebildet und ergänzen sich sehr schön. Kleinere Abstriche in den Sparten, sowie wenige kleine Patzer des schön mitgehenden Begleiters trüben das Klangerlebnis nur minim. Wir hoffen, dass das Singen euch weiterhin so viel bedeutet!

Tongebung (T)

Positiv Schöne, helle Stimmen die sehr gut zueinander passen. Beherrschte Jodeltechnik mit strahlenden Hochtönen. Gut erarbeitete Atemtechnik und Tonstütze.

Negativ Das stellenweise etwas zu starke Singen der 2. Stimme belastet den Gesamteindruck geringfügig.

Aussprache (A)

Positiv Verständliche, gepflegte Aussprache. Schöne Klinger, Konsonanten und Endsilben. Passend gewählte, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt, meistens leichte Auftakte, richtige Betonungen. Deutlich erkennbarer 6/8-Takt. Gut gewähltes Grundtempo.

Negativ Verhasstete Stellen in den JT 5 und 9, wo das Duett nicht ganz synchron zur Orgel ist.

Dynamik (D)

Positiv Abwechslungsreich, gefühlvoll. Durchwegs beachtete Vorgaben. Sehr klare "crescendi" und "decrescendi" haben ausgeprägte Höhepunkte zur Folge. Sehr schöne Melodiebogen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Meistens rein, transparentes Klangbild, sichere Einsätze, sichere Tonartwechsel, sichere Stimmführung, präzise Intervalle, meistens sichere Hochtöne.

Negativ Stellenweise leicht getrübt (zB JT 3 - 4), 1. und 2. Strophe Hochtön "g" in JT 7 leicht zu tief.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher, beweglich, passende Vor- und Zwischenspiele. Etwas laute Liedbegleitung. Originell und feierlich das Solo in den JT 1 - 4 der 2. Strophe.

Negativ Vereinzelt Patzer (zB 1. Strophe in JT 4, 3. Strophe in JT 4 - 5).

Juryleiter/in Bircher Georg

Juror(in): Bühler Markus

Juror(in): Zeller Marc



Festbericht

Stand: 05.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2099

Bachmann Monika, Wynigen
Hess Monika, Fraubrunnen

Begleitung: Arn Marlis, Meinisberg

Mir wönd tanze und singe!

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck (GE)

Die beiden Jodlerinnen verfügen über klare, helle, klangvolle und kultivierte Stimmen und erfreuen uns mit einem ausgereiften, herrlichen, glanzvollen Vortrag. Locker, fröhlich, gepflegt, miterlebt und beweglich erklingt "Mir wönd tanze und singe" mit viel Ausstrahlungskraft und einer nachhaltigen Wirkung. Wir sind begeistert und geniessen. Ein toller Konzert-Abschluss. Bravo!

Tongebung (T)

Positiv Gut geschulte und tragende Stimmen musizieren miteinander wie aus einem Guss. Runde, warme und wohlklingende Tongebung. Voll ausgereifte Jodeltechnik.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr differenziert und prägnant. Leichte Endsilben und wohlgeformte Vokale.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Die Einsätze sind einheitlich, die Notenwerte genau. Das Grundtempo ist gut gewählt, der Melodiefluss natürlich und beweglich.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Die Differenzierung ist abwechslungsreich und textgemäss. Schöne Melodiebogen mit vielen Höhepunkten.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Intonation in Gis-Dur. Durchwegs rein mit wunderschönem Klangbild. Partiturge treue und stets klare, sichere Stimmführung.

Negativ Die wenigen, minimalen Trübungen zufälliger Art fallen nicht ins Gewicht.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Gefühlvolle Vor- und Zwischenspiele. Griffsicher und angepasst wird dieser Vortrag unterstützt und bereichert.

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Remo

Juror(in): Bieri Marie-Theres

Juror(in): Wyss Barbara



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1348

**Bader-Oberli Sabine, Titterten
Ammann-Heinimann Sabine, Oftringen**

D' Wetterprognose

Komponist: Dölf Mettler

Gesamteindruck (GE)

Der ganze Vortrag wirkt nervös und zu hastig. Durch die hackige Singweise kann kein schöner Melodiefluss entstehen. Eine Begleitung hätte sich sicher positiv auf den Gesamteindruck ausgewirkt.

Tongebung (T)

Positiv Passende Stimmen, gute Jodeltechnik.

Negativ Dunkle, dumpfe Tongebung beider Stimmen. Nicht immer ausgeglichen. Die 2. Stimme ertönt manchmal leiser als die 1. Stimme. Beide Stimmen müssen noch an der Atem- und Tonstütze arbeiten.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich, passende Jodelvokalisation.

Negativ Stark betonte Endsilben, wie zB bei "Wetter", "brumme", "Sunne".

Rhythmik (R)

Positiv Das Grundtempo ist frisch und gut gewählt.

Negativ Durch die hackige Singweise sind diverse Notenwerte zu lang oder werden abgerissen, zB im LT 4 zweite Viertelnote zu lang, zu kurze Viertelnoten in den LT 2, 8 und 24 sowie im JT 3.

Dynamik (D)

Positiv Textgerechte Gestaltung.

Negativ Im Jodel fehlt die dynamische Gestaltung. An- und Abschweller werden vermisst. Alles ist etwas überhastet und die Töne werden zu wenig ausgesungen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere und stabile Tonführung im Liedteil. Grösstenteils saubere Terzen und Tonfolgen.

Negativ Das Duett startet in A-Dur und sinkt im Laufe des Liedes um einen halben Ton. Diverse unreine Töne und Tonschritte führen zum Absinken. JT 8 "e" 1. Stimme wird unterfasst, JT 6/7 Tonfolge d-e-d 1. Stimme unterfasst, Tonsprung JT 7 c-fis 1. Stimme und fis-d-fis 2. Stimme unsauber, Schlussston unterfasst und unsauber. Liedteil Schlussston 2. Stimme LT 26 zu hoch.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Franz-Markus
Juror(in): Hartmann Seraina
Juror(in): Weingartner-Steffen Judith



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2085

**Banz Bruno, Rothenburg
Schärli Josef, Luzern / Littau**

Es Härz us Gold

Begleitung: Berchtold Peter, Giswil

Komponist: Thomy Mustac
Textdichter: Stefan Roos

Gesamteindruck (GE)

Das Duett singt gefühlvoll und sicher. Die beiden Stimmen passen bestens zusammen. Das Walzerlied wird glaubhaft vorgetragen. Nur der Jodel wirkt beim dritten Durchgang mit der gleichen Interpretation etwas eintönig. Alles in allem ein souveräner Auftritt!

Tongebung (T)

Positiv In den ersten zwei Strophen, leicht, warm und ausgeglichen. Auch der Jodel besticht durch das Beherrschen der Brust- und Kopfstimme.

Negativ In der 3. Strophe und im folgenden Jodel sind leichte Ermüdungserscheinungen hörbar. Man kann nicht mehr so gut stützen. Die letzten Jodeltöne klingen etwas gepresst.

Aussprache (A)

Positiv Schöne abwechslungsreiche Jodelvokalisation. Der Text ist mehrheitlich verständlich.

Negativ In der 1. Strophe kaum hörbare R. Das ch von "rych" und "glych" wird verschluckt.

Rhythmik (R)

Positiv Taktart deutlich spürbar. Betonungen richtig gesetzt. Melodiefluss sinnvoll, beweglich und natürlich.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll, leichtflüssig mit schöner Spannung. Der Text wird dynamisch abwechslungsreich gestaltet.

Negativ Der Jodel kann dynamisch differenzierter gestaltet werden zB JT 9 - 16 "piano" singen (Echowirkung). Und man könnte ihn je nach Strophe etwas anders interpretieren.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere Stimmführung. Durchwegs rein.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Routiniert. Unterstützt die Jodler perfekt. Kurze, passende Überleitung zum Jodel beziehungsweise zum Liedteil. Wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ

Juryleiter/in Schüpbach Stephan
Juror(in): Gernet-Aregger Ursula
Juror(in): Moor Ueli



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1832

Banz-Roos Ottilia, Luzern
Goldbach-Banz Nicole, Luzern

Was z'Härz mier seit

Komponist: Ruedi Renggli

Begleitung: Stocker Andrea, Sempach Station

Gesamteindruck (GE)

Deutlich spürbar gestalteter Vortrag, der im Jodel mehr überzeugt als im Liedteil. Gewisse Grenzen in der Interpretation schränken die volle Entfaltung im Liedteil ein. Im Jodel fehlen strahlende Höhepunkte. Die Klasse 1 wird ganz knapp noch erreicht.

Tongebung (T)

- Positiv Sehr gut passende Stimmen; tragend und warm. In den leisen Stellen (3. Strophe) klingen die Stimmen kontrollierter, da sie dort mit weniger Druck singen.
- Negativ Der Stimmsitz beider Stimmen gerät öfters in den Hals, wo die Töne nicht sauber kontrolliert werden können. Kehlkopfschläge werden von der 1. Jodelstimme in der hohen Brustlage umgangen; sie vokalisiert in der Kopfstimme auf "o" (zB Jodelschlussston). Das tiefe "e" der 2. Stimme im LT 3 ist kaum mehr hörbar.

Aussprache (A)

- Positiv Verständlich und gepflegt mit gut passender und aufeinander abgestimmter Jodelvokalisation.
- Negativ Die Prägnanz der Konsonanten darf noch verbessert werden (zB r in "Härz", t in "git", m in "Tröim").

Rhythmik (R)

- Positiv Exakt gesungen mit regelmässigem Puls. Grundtempo gut gewählt mit ausgeprägten Tempowechseln. Natürlicher Melodiefluss.
- Negativ Etwas überdehnte Unstimmigkeiten in den JT 7 und 8.

Dynamik (D)

Positiv Ein herzhafter, gefühlvoller Vortrag mit schönen Schwelltönen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Transparentes Klangbild, sichere Einsätze.

Negativ Die Hochtöne im LT 1 der 2. Stimme geraten zu tief. In den JT 2 und 5 singt die 2. Stimme in der 1. und 2. Strophe zu hoch. Der Auftakt zum LT 3 sowie die Terzfolge im LT 9 klingen unrein. Das "f" der 1. Stimme und das "es" der 2. Stimme im JT 4 klingen in der 1. und 2. Strophe getrübt. In der 3. Strophe klingt die Tonfolge d-h-c im LT 6 der 2. Stimme unpräzise.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Akkordeonist spielt griffsicher, beweglich und exakt. Er bildet mit dem Gesang eine Einheit und stützt die beiden schön. Der phantasievolle Begleitstil wertet den Vortrag auf.

Negativ

Juryleiter/in Fabregas Claudia

Juror(in):

Juror(in): Kohli Urs



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2072

Bärtschi Thomas, Kaufdorf
Bitterli Samuel, Helgisried

Mys chlyne Veieli

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Grossenbacher Ernst, Bowil

Gesamteindruck (GE)

Die Vortragsweise passt nicht recht zum Inhalt des Liedes: Das "chlyne Veieli" wird laut und mit viel Kraft besungen, so dass man sich schon fast Sorgen um das feine, zarte Pflänzchen machen muss. Eine deutlichere dynamische Differenzierung in den "piano"-Bereich würde sicherlich wohltuend aufgenommen.

Tongebung (T)

Positiv Die 1. Stimme ist sehr kräftig, die 2. Stimme ertönt klar und ebenfalls kräftig und kann sehr hohe Brusttöne singen. Im "forte" (zB im 3. Jodel) wirken die Stimmen fast etwas lärmig, tragen aber trotzdem besser als im "piano".

Negativ Oft ertönt die 1. Stimme spannungslos und heiser. Ihr fehlt die Tonstütze; diese muss unbedingt trainiert und verbessert werden. Die Brusttöne der 1. Jodelstimme im JT 3 in der 1. Strophe platzen kehlig heraus.

Aussprache (A)

Positiv Der Text ist verständlich. Ansprechende Jodelvokalisation.

Negativ Die Konsonanten werden zu wenig deutlich ausgesprochen (zB R, G, F, M). Die Kehlkopfschläge erklingen ungenau, zB im JT 3 und 7. Wortverbindungen sind zu vermeiden: zB "Herrgott_üsi", "Wunderwärc_h_isch", "Vor_em".

Rhythmik (R)

Positiv Exakte Rhythmik, gut gewähltes Grundtempo. Natürlicher Melodiefluss.

Negativ Auftakte LT 1, 5, 9 und JT 1 und 5 zu betont.

Dynamik (D)

Positiv Im Liedteil wird textgerecht gestaltet.

Negativ Zum Teil übertriebene Dynamik im Liedteil, zB 2. Strophe LT 4 (nachstossen) oder 3. Strophe LT 9 - 10 (lärmig), "piano" wird vermisst. Zu wenig klare Melodiebogen durch den ganzen Vortrag, keine deutlichen Schwelltöne, zu wenig Spannung und Entspannung (im Jodel praktisch keine).

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv An sich partiturgetreu. Stellenweise ansprechend rein.

Negativ Durch das zu druckvolle Singen entgleitet die exakte Kontrolle der Tonhöhe immer wieder: zB in der 1. Strophe bei "är druf Blueme gschtret", bei den Hochtönen in den LT 5 und 6 "Wund-DER-wärch" und "het", sowie ab im ganzen Strophenschluss LT 9 - 10. Im Jodel hat es immer wieder unterfasste Töne in beiden Stimmen (zB im Jodelschluss).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Begleit ist sicher und wirkt unterstützend. Sauber, einfach und unaufdringlich das Klangbild vervollständigend. Schöne Schlussbewegung Ende der 3. Strophe.

Negativ

Juryleiter/in Allemann Timo
Juror(in): Studer Godi
Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1739

**Bertschy Erwin, Tafers
Eggenberg Violaine, Fribourg**

Im Läbe het..

Begleitung: Kolly Adrian, St.Silvester

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Das Lied wird mit viel Empfinden vorgetragen, jedoch wirkt es mit der Zeit nicht mehr frisch. Etwas mehr "Pfiff" hätte dem Vortrag gut getan. Anmerkung zur Tracht: Im Reglement ist vorgeschrieben, dass die Auftretenden in korrekter Tracht zu erscheinen haben. Das gilt auch für den Jodler. Der Mutz ist zu schliessen, die Ärmel nach vorne zu krepeln und die Masche ist anzuziehen. Beim nächsten Mal wird sich ein solcher Aufzug negativ auf den Gesamteindruck auswirken.

Tongebung (T)

- Positiv Die beiden Stimmen passen gut zusammen. Kräftige 1. Jodelstimme, warme, tragende 2. Stimme.
- Negativ Offene und lärmige O-Laute der 1. Stimme stören das Klangbild. In den "forte"-Stellen immer sehr flackrig.

Aussprache (A)

- Positiv Gut gewählte Jodelvokalisation.
- Negativ Die Aussprache ist etwas schwammig und zu wenig prägnant. Schluss-T fehlen vielerorts.

Rhythmik (R)

- Positiv Korrekte Notenwerte. Ausgeprägte, gut passende "ritardandi", vor allem in der 4. Strophe.
- Negativ Zu langsames Grundtempo, unter dem der Melodiefluss leidet. Dem "frischer" im Jodel wird zu wenig Rechnung getragen.

Dynamik (D)

Positiv Dynamische Ansätze sind vorhanden, es wird gefühlvoll gesungen. Schöne Schwelltöne im Jodel.

Negativ Mehr dynamische Gestaltung im Liedteil erwünscht. Wirkt sonst, gerade bei dem langsamen Grundtempo, etwas flach.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Stabiles Klangbild. Sichere, partiturgetreue Stimmführung.

Negativ Im LT 7 wird ein Schleifton der 1. Stimme notiert, im JT 7 hören wir einen Schleifton der 2. Stimme. Im JT 9 singt die 1. Stimme "d" statt "g". Im 3. Jodel beginnt die 1. Jodelstimme mit dem Begleiter (Solo Begleit).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Passende und diskrete Begleitung. Sehr kurze, einfache Zwischenspiele. Falscher Akkordwechsel im LT 6.

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Franz-Markus

Juror(in): Hartmann Seraina

Juror(in): Weingartner-Steffen Judith



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1876

Bieri Urs, Wynigen
Schär Annemarie, Weier i.E.

Duftendi Veieli

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Tanner Silvia, Huttwil

Gesamteindruck (GE)

Dem Vortrag fehlt es an Tragkraft. Den Tücken der nicht einfachen Komposition ist das Duett nicht ganz gewachsen. Das Stimmmaterial ist vorhanden. Mit einer gezielten Tonschulung kann beim nächsten Mal sicher mehr erreicht werden.

Tongebung (T)

Positiv Die beiden Stimmen passen gut zusammen. 1. Stimme rund und kräftig.

Negativ Schlechte Tonstütze der 2. Stimme zB in den LT 13, 16, 23 - 24, 31 - 32, JT 4 und 12. Ermüdungserscheinungen der 2. Stimme in der 3. Strophe (flackrige Tongebung).

Aussprache (A)

Positiv Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ Aussprache zu undeutlich. Klinger und Schlusskonsonanten werden vernachlässigt, besonders in der 3. Strophe. Wortverbindung vermeiden zB "weiss_um", "himmlischer_chaisch".

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Grundtempo. Tempoangaben korrekt umgesetzt.

Negativ

Dynamik (D)

- Positiv Schön ausgestalteter Jodelteil mit gezielt gesetzten Höhepunkten und schönen Schwelltönen.
- Negativ Mehr dynamische Gestaltung im Liedteil erwünscht. Zu gleichförmig und kontrastarm. Melodiebogen besser ausgestalten, insbesondere beim Solo.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Partiturgetreu.
- Negativ Im Liedteil wie auch im Jodelteil sind einige Unreinheiten festzustellen: zB unterfasst die 1. Stimme leicht das "e" im LT 8 3. Strophe, das "g" im LT 12 2. Strophe, das "e" im LT 24 3. Strophe und das "c" im JT 4 1. und 2. Strophe; im JT 32 überhöht die 1. Stimme den Ton "e". Von der 2. Stimme hören wir unterfasste Töne: zB das "e" im LT 12 2. Strophe, das "e" im LT 23 1. Strophe, das "f" im LT 25 3. Strophe. Einige Tonfolgen der 2. Stimme im Jodelteil werden unsauber und wacklig intoniert, zB JT 4, 9 und 11.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Sehr einfach gehaltenes Vorspiel und passende Zwischenspiele.
- Negativ Die starke Rhythmisierung in den LT 17 - 24 wirkt etwas grob und drückt dem Lied eine unpassende Härte auf.

-
- Juryleiter/in Stadelmann Franz-Markus
Juror(in): Hartmann Seraina
Juror(in): Weingartner-Steffen Judith



Festbericht

Stand: 29.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1532

**Bigler Claudia, Röthenbach
Wigger Renate, Escholzmatt**

Schwizers Heiweh

Komponist: Jakob Ummel

Begleitung: Grossenbacher Ernst, Bowil

Gesamteindruck (GE)

Wir hören ein frisches, herzlich auftretendes Duett. Der Jodelteil gelingt sehr ansprechend. Trotzdem will die Stimmung des Heimwehs nicht so recht aufkommen. Es fehlt eine differenzierte, textgerechte Gestaltung mit stimmlichen Höhepunkten, die dem Lied zu einem ausgereiften und glaubhaften Vortrag verhelfen. Der wehmütige Text wirkt deshalb nur bedingt nachhaltig, die "Lengizyti"- Stimmung erreicht uns nicht gänzlich. Mit einer sinnlichen, feinfühligem Begleitung und mehr Gestaltung läge mehr drin.

Tongebung (T)

Positiv Gut passende Stimmen mit beherrschter Jodeltechnik beider Stimmen. Saubere Kehlkopfschläge, strahlende Hochtöne.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Allgemein verständlich mit einfach gewählter Jodelvokalisation.

Negativ Einzelne unerlaubte Wortverbindungen (zB bei "Sig-es" oder "isch-es"), sowie ungepflegte Vokale und Silben (zB bei "Dörfli" oder "Alles!"). Da und dort ein paar schön miteinander abgestimmte "lü" brächten mehr Farbe in die Jodelvokalisation. Die Wortauswechslungen in der vierten Strophe könnten bereits in der Partitur vermerkt werden.

Rhythmik (R)

Positiv Exakt erarbeiteter Rhythmus. Taktart deutlich spürbar.

Negativ Notenwerte an folgenden Stellen abweichend: In den LT 2, 6, 8 sowie in den JT 4 und 8. In den LT 2 und 6 wird teilweise verhasst gesungen.

Dynamik (D)

- Positiv Der Jodelteil hat sehr schöne, gut erarbeitete Höhepunkte. Eindrückliche Melodiebögen mit Spannung und Entspannung.
- Negativ Liedteil wenig gefühlvoll; zu wenig abwechslungsreich und nicht textgemäss gestaltet.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Partiturgetreue Stimmführung und meist sichere Einsätze.
- Negativ Getrübte und unsauber gesungene Stellen: LT 2 "c-es", LT 5 "d-f", LT 6 "c-es", LT 7 "es-g", LT 8 "es-g" und im JT 5 ungenaue Passage des punktierten Achtels und darauf folgenden Sechzehntels. Es sind einige Schleiftöne festzustellen zB in den JT 1, JT 5 und JT 7.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Sicherer und beweglicher Örgelibegleit.
- Negativ Teilweise etwas grell und laut. Oft fast dominant wirkende Zwischen- und Nachmelodien. Wir vermissen etwas das Liebliche als Unterstützung des Liedtextes.

-
- Juryleiter/in Lehner-Mutter Manuela Maria
Juror(in): Christener Mathias
Juror(in): Föhn Daniel



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1234

**Bolliger Andreas, Ried-Brig
Bolliger Ruedi, Thun**

Güggisgrat-Jutz

Komponist: Adolf Stähli
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Der Jutz kann nicht überzeugen; die aufgezeigten Mängel in den Sparten beeinflussen den Gesamteindruck negativ. Das Rüstzeug ist aber vorhanden und mit einer gezielten Atem- und Gehörschulung kann nächstes Mal bestimmt ein besseres Resultat erreicht werden.

Tongebung (T)

- Positiv Gut zusammenpassende Stimmen; kräftiger Einstieg in den Jutz. Fröhlicher, ausdrucksstarker 2. Teil des Jutzes.
- Negativ Beide Jodelstimmen wirken sehr kurzatmig; vielmals flackrige Töne von beiden Stimmen, Hochlage gepresst und wacklige Schalllage in diversen Jodeltakten (zB Teil 2: in den JT 7 - 8, 12 und 14 - 15; im Teil 3 in den JT 6 - 7, 10 und 15 - 16). An der Atemstütze sollte unbedingt gearbeitet werden.

Aussprache (A)

- Positiv Gut aufeinander abgestimmte Jodelvokalisation.
- Negativ "ho" sind Luftfresser und wirken sich auch negativ auf den Melodiefluss aus.

Rhythmik (R)

- Positiv Einheitliche Einsätze, gut gewähltes Tempo im 2. Teil des Jodels.
- Negativ Schleppende Tempi im 2. und 3. Teil (ruhig heisst nicht sehr langsam); punktierte Viertel im Teil 1 (zB in den JT 6 und 14 zu kurz); im Teil 2 geraten die halben Noten in den JT 4, 8 und 12 zu lang und unterbrechen den 3/4-Takt.

Dynamik (D)

Positiv Gestaltungselemente ("pianos") im Ansatz hörbar.

Negativ Melodiebogen fehlen (durch Kurzatmigkeit, siehe TA); keine Schwelltöne. Zu wenig abwechslungsreich gestaltet.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreue Stimmführung, harmonisch gelingt der Beginn "freier Berglerruf" am besten.

Negativ Klangbild wird durchwegs getrübt (ab Teil 1). 1. Jodelstimme weist viele überhöhte Hochtöne auf, die 2. Jodelstimme unterfasst viele Töne, vor allem in der Schaltlage. Eine Aufzählung würde den Rahmen sprengen. Von der angestimmten A-Dur steigen die Jodler um einen Halbton in die B-Dur.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Henkel Kathrin

Juror(in): Meier Heidi

Juror(in): Spring Gabriela



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1869

**Borer-Stegmüller Brigitte, Grindel
Stebler Nadia, Himmelried**

S' het alles si Sinn

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck (GE)

Gefühlvoll und authentisch wird hier der Sinn des Lebens in dieser anspruchsvollen Komposition besungen! Wir hören einen natürlichen, schnörkellosen Vortrag, den die Sängerinnen glaubhaft darbringen. Eine beachtliche Leistung, dieses Lied mit seiner Moll-Strophe so ohne Begleitung vorzutragen. Mit spannungsvollerem Singen in den ersten beiden Strophen könnte der Vortrag noch ein Quäntchen mehr Ausstrahlung gewinnen.

Tongebung (T)

- Positiv Klare, tragende und warme Stimmen, gute Körperhaltung, beherrschte Jodeltechnik. Ausgeglichener Stimmausgleich, sehr gut passende Stimmen.
- Negativ Teilweise fehlende Tonstütze (1. Jodelstimme LT 7 "h", LT 12 "c", 3. Strophe LT 5, 2. Jodelstimme LT 11 "e", JT 9 "e", JT 11 - 12 "f-e").

Aussprache (A)

- Positiv Sehr gut verständliche und gepflegte Aussprache. Die Jodelvokalisation ist abgestimmt, abwechslungsreich und passend.
- Negativ Zu betonte Endsilben im LT 2 und 6.

Rhythmik (R)

- Positiv Exakt. Korrekte Auftakte. Der Puls ist spürbar, wird aber nie stark betont. Gut gewähltes Grundtempo. Sinnvolle Agogik mit passenden Tempowechseln. Schöne "ritardandi".
- Negativ Zum Teil zu lange Zäsuren.

Dynamik (D)

- Positiv Innig und gefühlvoll gestaltet. Im tragend gespannten Jodel der 2. Strophe beginnt sich der Klang zu entwickeln. Fyn und trotzdem sehr glaubhaft gelingt der ergreifende Moll-Teil.
- Negativ Durch das etwas zu spannungslose Singen verliert der Vortrag in den ersten beiden Strophen an Ausstrahlung und Glaubwürdigkeit. Die stimmlichen und gestalterischen Möglichkeiten werden hier zu wenig ausgeschöpft.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Bis auf unwesentliche Kleinigkeiten sehr sauber. Sichere Stimmführung. Das Duett startet in C-Dur. Nach der 1. und 2. Strophe: ganz leicht tiefer als C-Dur. Nach der 3. Strophe: H-Dur. Der Wechsel in den sauber intonierten Moll-Teil gelingt gut.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Allemann Timo
Juror(in): Studer Godi
Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1169

**Boss Bruno, Wynigen
Schmid Erika, Aarberg**

Üse Bach

Komponist: Fritz Egli

Begleitung: Huber Jakob, Kaltacker

Gesamteindruck (GE)

Durch die vielen Mängel in den einzelnen Sparten wird der Vortrag stark beeinträchtigt. Knapp reicht es noch für Klasse 2. Es muss viel an Atmung, Tonstütze und Tongebung gearbeitet werden. Das Potential dazu ist auf jeden Fall vorhanden.

Tongebung (T)

Positiv Liedteil sauber gestützte Stimmen, tragend, klar und hell.

Negativ Im Jodel 1. Strophe singt die 2. Stimme sehr oft in Falsettlage, zuwenig beherrschte Brustlage, wird dann in der 2. und 3. Strophe besser. Einstieg Jodelauftakt 2. Strophe 1. Stimme nicht gestützt, JT 3 der 2. Strophe 1. Stimme flackrig, 2. Stimme in JT 6 das "a" nicht direkt angesungen.

Aussprache (A)

Positiv Text ist sehr gut verständlich mit schönen Schlusskonsonanten

Negativ Wortverbindung im LT 5 der 1. Strophe "rüeft-mer" eher übertriebene i, zu eng, beim Liedteil wirken diese eher störend zuwenig klingend und locker.

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Grundtempo.

Negativ Viele Notenwerte sind nicht genau, so werden die Viertelnoten in LT 2 (Bach), LT 6 (wach) zu kurz, in LT 4 der letzte Viertel dafür zu lange gehalten. Ebenso wird in JT 2 der dritte Viertel und in JT 6 der dritte Viertel zu kurz gesungen. Die Auftakte sind meist zu betont, so im Liedteil und im Jodel. Im Liedteil werden die Melodiebögen zu oft unterbrochen.

Dynamik (D)

- Positiv Im Jodelteil hört man ansatzweise eine bessere Gestaltung.
- Negativ Dynamisch erfährt das Lied keinerlei Differenzierungen. Der "piano"-Beginn im Jodel ist nicht vorteilhaft.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Der Liedteil gelingt weitgehend rein. Als Ganzes gelingt die 3. Strophe am besten.
- Negativ Die 2. Stimme bekundet besondere Mühe. Sind es im Lied nur einzelne ungenaue Tonsprünge, so sind im Jodel beinahe durchgehend ungenaue und unreine Tonsprünge zu verzeichnen.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Schlichte aber zweckmässige Begleitung.
- Negativ

Juryleiter/in Wallimann Emil
Juror(in): Hersche Hansueli
Juror(in): Roos Bernadette



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1475

**Brändli-Röthlin Doris, Auenstein
Ehrler-Röthlin Esther, Birnenstorf**

Es Amseli singt

Begleitung: Müller Andy, Strengelbach

Komponist: Elisabeth Werthmüller
Textdichter: Otto Kaderli

Gesamteindruck (GE)

Die beiden schönen Stimmen geben ihr Bestes und erzählen uns auf angenehme Weise, wie "ein Amseli singt". Vor allem die 1. Strophe ist nicht frei von Nervosität. Harmonische Trübungen belasten den Vortrag, doch steigern sich die Jodlerinnen von Strophe zu Strophe. Sehr schöne Gestaltung der dritten Strophe. Die ersten beiden Strophen können leider noch nicht in gleicher Weise überzeugen, sie wirken zu statisch. Gesamthaft verdient die Darbietung eine hohe Klasse 2.

Tongebung (T)

Positiv Gut zusammenpassende Stimmen, beherrschte Jodeltechnik.

Negativ Zu Beginn erklingt die 1. Stimme flackrig und nervös. Beide Jodlerinnen singen in der ersten Strophe zu verkrampft. Dies bessert sich während des Vortrags jedoch merklich.

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich, mit gepflegter Konsonantensprache. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt.

Negativ Die Auftakte werden zu stark betont.

Dynamik (D)

Positiv Steigerung der Gestaltung in der dritten Strophe.

Negativ Die Gestaltung in der ersten und zweiten Strophe wird vernachlässigt und es wird zu gleichförmig gesungen. Es werden zu wenig Höhepunkte gesetzt, sowohl im Text wie auch im Jodel.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Intonation in Fis-Dur. Vielfach rein, mit recht guter Stimmführung. Steigerung ab der 2. Strophe.

Negativ Die Nervosität ist bei der 1. Strophe spürbar und es schleichen sich vor allem in der ersten Hälfte des Liedteils und teilweise auch im Jodel ungenaue Stellen, Trübungen und Tonschwankungen ein. In der Folge leicht getrübe Stellen durch beide Jodelstimmen in den LT 2, 6, 8, 9, 12, 14 und vereinzelt im Jodelteil. Teilweise darf besser gestützt werden.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Schöne Einleitung und Zwischenspiele. Das Duett wird einfühlsam und angepasst unterstützt. Wertet den Vortrag auf.

Negativ

Juryleiter/in Bieri Marie-Theres
Juror(in): Stadelmann Remo
Juror(in): Zihlmann Hans-Ruedi



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2165

**Brunner Tabea, Langnau i. E.
Schär Annemarie, Weier i.E.**

Werum i tue singe

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Burger Hans, Langnau i. E.

Gesamteindruck (GE)

Eindrückliche und gefühlvolle Darbietung dieser anspruchsvollen Komposition. Die beiden Jodlerinnen erzählen uns glaubhaft, "werum i tue singe"! Sie sind bemüht, in vielen Belangen wohlklingende Jodelkost zu bieten. Mit der lieblichen Schwyzerörgeli-Begleitung zusammen bildet das Duett ein musikalisches Ganzes. Schade verliert der Vortrag durch den reglementsgemässen Abzug wegen dem zweimaligen Starten eine Klasse.

Tongebung (T)

- Positiv Ausgeglichene und gut tragende Stimmen, hell und rund. Stimmsitz vorne. Glockig-fyne Hochtöne im Überjodel (ab LT 9).
- Negativ Im "piano" beim Jodelbeginn der 1. Strophe hat die beginnende Stimme kaum Substanz, aber das schön klangvolle Aufblühen danach gefällt. Im Beginn der 2. Strophe leicht kehlige 2. Jodelstimme. An der Stütze und Tragkraft darf allgemein noch weiter gearbeitet werden.

Aussprache (A)

- Positiv Deutlich und durchwegs gut verständlich. Abgestimmte Jodelvokalisation.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Der 4/4-Takt des Textteils ist lobenswert präzise.
- Negativ Die verhassteten Triolen in JT 1 und JT 5 passen nicht in den angezeigten 2/4-Takt. Die Taktschwerpunkte (zB JT 5) fehlen, wenn der Auftakt so stark ist.

Dynamik (D)

Positiv Dynamisch hält man sich an die Vorgaben. Besonders zu erwähnen sind ein musikalischer Höhepunkt in der Jodelpassage bei JT 3 - 4 oder die schön gestalteten Schlüsse des Jodels.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die anspruchsvolle Komposition wird durchwegs rein gesungen, die beiden Stimmen erzeugen ein transparentes Klangbild. Die Stimmführung ist partiturergetreu und sicher.

Negativ Leichte Trübung 1. Jodelstimme im JT 4 "d". Tonfehler 2. Jodelstimme im LT 7 "f" an Stelle des notierten "c".

Instrumentale Begleitung:

Positiv Einspiel hell und lüpfig. Passende Zwischenspiele. Die Begleitung passt sich den Intepreten eng an und wirkt gut unterstützend.

Negativ

Juryleiter/in Allemann Timo

Juror(in): Huser-Amgwerd Michel

Juror(in): Studer Godi



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2166

**Brunner Tabea, Langnau i. E.
Oberli Manuela, Emmenmatt**

I de Flüene

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Burger Hans, Langnau i. E.

Gesamteindruck (GE)

Man spürt den knisternden Tatendrang der beiden Jodlerinnen. In ihrem Fleiss "eilen" sie, in Text und Jodelteil, dem Liedende entgegen. Die diskrete, liebliche Schwyzerörgeli-Begleitung passt sich dem Tempo an. Die Hast verhindert, dass musikalische Gestaltungselemente zur Geltung kommen. In Zukunft sollte man sich auf getrageneren, dynamischeren Gesang fokussieren und die Lieder mehr zelebrieren.

Tongebung (T)

Positiv Die Tongebung ist tragend und rund. Die Stimmen passen gut zusammen.

Negativ Es hapert mit der Atemtechnik. Fehlende Tonstütze verleitet zu drängendem Gesang. Auch im Jodel ist die Hetze spürbar. Im LT 6 und JT 4 ist die 2. Stimme zu laut.

Aussprache (A)

Positiv Die Aussprache erscheint verständlich und auch gepflegt.

Negativ Schade, dass einige Endsilben betont sind zB 2. Strophe "lüftli", "Jützi", "Freude".

Rhythmik (R)

Positiv Meistens exakt und partiturgetreu erarbeitet.

Negativ Tempo eher zu hastig. Im JT 7 wird zu flüchtig punktiert.

Dynamik (D)

Positiv Der Jodel wird differenziert vorgetragen und der gestalterische Wille ist erkennbar.

Negativ Im Liedteil wird zu monoton und gleichförmig gestaltet. Er darf genussvoller ausgesungen werden.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv In B-Dur angestimmt. Partiturgetreu gesungen.

Negativ Harmonische Trübungen vorhanden, zB LT 2 der 2. Stimme d-c ist manchmal zu tief intoniert. Unreinheiten bei beiden Stimmen hörbar in den LT 6, 7, 8 und in den JT 1, 3, 4, 7, 8. Stabilität der Stimmen ist zu wenig vorhanden.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Unterstützende Schwyzerörgelbegleitung. Einfühlend, mitgehend gespielt.

Negativ

Juryleiter/in Lang Kurt
Juror(in): Brunner-Messerli Regula
Juror(in): Huser-Amgwerd Michel



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2458

Bucher Andrea, Winikon
Hauri-Bucher Ursula, Reitnau

Wasserringli

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Bucher Edith, Kriens

Gesamteindruck (GE)

Ein grossartiger, facettenreicher Vortrag mit viel innerer Spannung und äusserst beweglicher Stimmführung. Eine hervorragende Leistung. Bravo!

Tongebung (T)

Positiv Die zwei Jodelstimmen passen hervorragend zusammen. Sie klingen tragend, hell und klar. Die Jodeltechnik wird beherrscht, Hochtöne überzeugen und strahlen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Die Aussprache ist verständlich und prägnant. Es gefallen vor allem die schönen Klinger. Die Jodelvokalisation ist gut abgestimmt und passend.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt einstudiert. Schön spürbarer Puls. Gut gewähltes Grundtempo. Schöner Melodiefluss. Saubere Tempowechsel. "ritardandi" und "Fermaten" richtig eingesetzt.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Abwechslungsreich, gefühlvoll und textgemäss interpretiert. Sehr schöne "crescendi", Melodiebögen und Schwelltöne.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Durchwegs rein und partiturgetreu. Sicher und präzise. Bemerkenswert leichte Hochtöne, obwohl in C-Dur gesungen wird.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die Akkordeonistin begleitet griffsicher, vervollständigt das Klangbild und bleibt trotzdem diskret.

Negativ

Juryleiter/in Dahinden Sterchi Patricia

Juror(in): Hersche Hansueli

Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1861

**Buchmann-Helg Daniela, Amlikon-Bissegg
Clesle-Brändle Andrea, Hosenruck**

Es Lied voll Sunneschyn

Komponist: Stephan Haldemann

Begleitung: Appert Christina, Wil SG

Gesamteindruck (GE)

Die beiden Jodlerinnen verfügen über gutes und entwicklungsfähiges Stimmenmaterial. Leider wird dies aber kaum ausgeschöpft. Dem Vortrag fehlt es an Musikalität und Gestaltung, er überzeugt nur ansatzweise. Es wird engagiert gesungen, jedoch schränken die harmonischen Trübungen die volle Entfaltung ein. Es muss vor allem an der Atem- und Tonstütze gearbeitet werden.

Tongebung (T)

Positiv Die beiden Stimmen passen gut zusammen. Die 1. Stimme ist hell und klar, die 2. Stimme singt mit warmer Tongebung. Gute Jodeltechnik.

Negativ Die 2. Stimme muss im Jodelteil an der Atem- und Tonstütze arbeiten. Auch die 1. Stimme sollte die Schlussöne und einige Haltetöne im Jodel besser stützen.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich, passende Jodelvokalisation.

Negativ Einige Schluss-T und Schluss-D dürfen noch prägnanter artikuliert werden. Das n in "sing" und "Sunne" wird übertrieben artikuliert.

Rhythmik (R)

Positiv Meistens exakt, mit präzisen Einsätzen und passendem Grundtempo.

Negativ Zu kurze Fermaten in den LT 8 und 16, sowie in den JT 4 und 8. Punktierte Achtelnote im LT 4 zu kurz, ebenso die Halbenote im LT 12. Das "ritardando" im LT 7 wird nicht beachtet.

Dynamik (D)

- Positiv Gestaltungansätze spürbar, teilweise textgemäss.
- Negativ Gleichförmige Gestaltung, kontrastarm. Zu wenig abwechslungsreich und ohne Höhepunkte. Spannung und Entspannung finden kaum statt. Liedteil besser als Jodel.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Im Liedteil wird meistens rein gesungen. Die Stimmführungen sind partiturgetreu. Die Einsätze sind präzise.
- Negativ Die Halbenote im LT 8 ist getrübt. Unsauber die LT 15 und 16. Viele Hochtöne im Jodelteil sind überhöht und belasten die harmonische Reinheit. Die Tonsprünge sowie die Stimmführung der 2. Jodelstimme im Jodelteil sind ungenau und stören das Klangbild. Auch der Schlusston im JT 8 ist nicht rein.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Passende Vor- und Zwischenspiele, recht exakt und beweglich.
- Negativ Spielt sehr oft die Melodie mit, statt Akkorde oder eine 3. Stimme; zudem kleiner Patzer am Anfang.

Juryleiter/in Wenger Jürg
Juror(in): Röthlisberger Andrea
Juror(in): Weingartner-Steffen Judith



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2279

Bühler Marco, Burgistein
Bühler-Krebs Daniela, Burgistein

Für di

Komponist: Miriam Schafroth

Begleitung: Rymann Peter, Giswil

Gesamteindruck (GE)

Eine ansprechende und natürliche Darbietung. Die Botschaft des Liedes vermag das Duett jedoch nicht vollumfänglich zu vermitteln. Der strahlende Jodel wertet den ganzen Vortrag auf.

Tongebung (T)

- Positiv Gut zusammenpassende Stimmen; die Jodlerin überzeugt mit strahlenden Hochtönen, beherrscher Jodeltechnik und gekonnter Tonstütze im Jodel.
- Negativ Im Liedteil fehlt der Jodlerin noch die Tragkraft in der Brustlage; Hochtöne im Liedteil wirken dünn. Der Jodler singt teilweise gepresst und verkrampft; stellenweise ist er zu leise, so dass der Duettklang uneinheitlich ist. Durch das Erarbeiten einer besseren Tonstütze könnte er ebenfalls mehr Resonanz gewinnen.

Aussprache (A)

- Positiv Gut gewählte Jodelvokalisation.
- Negativ Verständlich, dürfte aber prägnanter sein. Die Anfangs- und Schlusskonsonanten (in "Ton", "chrank", "sing", "gar", "schribt" usw.) sind undeutlich.

Rhythmik (R)

- Positiv Im Liedteil exakte Notenwerte. Korrekte Betonungen. Metrik gut spürbar. Das Grundtempo im Jodel ist gut gewählt.
- Negativ Das Grundtempo im Liedteil ist zu langsam und wirkt dadurch etwas schwerfällig. Die Viertelnoten in den JT 1 und 2 werden zu kurz gesungen. Vereinzelt singen die beiden Vortragenden auch nicht synchron.

Dynamik (D)

- Positiv Schöne und natürliche Melodiebogen im Jodelteil. Differenziert und fein gestaltet.
- Negativ Liedteil: Der Spannungsaufbau gelingt nur wenig. Die Differenzierung zwischen feinen und kräftigeren Passagen ist zu marginal, dadurch gelingen die Höhepunkte auch nur ansatzweise.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Der Jodel in der 3. Strophe gelingt gut, die Hochtöne beider Stimmen im JT 6 wirken sicher und auch der Jodelschluss klingt rein.
- Negativ Verschiedene Unreinheiten, in den LT 11 und 12 sowie in den JT 8 und 9 intoniert der 2. Jodler immer unrein, ausgenommen im Jodelteil der 3. Strophe. Auch Tonschwankungen der 2. Stimme, vor allem im Liedteil, stören die Harmonie.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Beweglich und sicher, schön mitgehend.
- Negativ Teilweise eher etwas zu laut.

Juryleiter/in Bachofner Thomas
Juror(in): Aebischer Marianne
Juror(in): Henkel Kathrin



Festbericht

Stand: 24.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 3

Vortrag 1087

**Burkard Kerstin, Beinwil (Freiamt)
Frey Thomas, Sarmenstorf**

E Wandertag

Komponist: Ruedi Renggli

Begleitung: Keusch Pius, Boswil

Gesamteindruck (GE)

Das Duett verfügt über schöne Stimmen und musiziert ungekünstelt. Um allerdings eine bessere Klassierung erreichen zu können, müssen sie primär an der Tongebung arbeiten. Vor allem in die Bereiche Atemtechnik, Vokalbildung und Stimmsitz muss investiert werden. Dies ermöglicht dann ein gestützteres, spannungsvolleres und harmonisch reineres zusammen Singen. Das Resultat werden Vorträge sein, die besser zu überzeugen vermögen.

Tongebung (T)

- Positiv Man bemüht sich um eine warme, runde Tongebung, was teilweise auch gut gelingt. Die 1. Jodelstimme vermag in den Hochtönen zu überzeugen.
- Negativ Spannungslos in den LT 1 - 3. Der Jodelteil wirkt mehrheitlich verkrampft und gepresst, auch phasenweise flackrig. Die Pianostellen werden von der 2. Stimme mit zu wenig Spannung dargeboten. Kehlkopfschläge nach unten werden teils umgangen, Übergang g-f in den JT 2 und 6.

Aussprache (A)

- Positiv Die Aussprache ist verständlich und einheitlich, die Jodelvokalisation abwechslungsreich und abgestimmt.
- Negativ Schwere Endsilben in den LT 3, 7 und 8 "Mor-ge", "Vö-ge-li", "sin-ge".

Rhythmik (R)

- Positiv Die Notenwerte werden exakt wiedergegeben. Das Grundtempo in Lied und Jodel ist gut gewählt.
- Negativ Im Liedteil muss dem "Schwer" und "Leicht" im Melodiefloss noch etwas mehr Rechnung getragen werden. Er wirkt etwas zähflüssig. Der Jodel gelingt diesbezüglich besser. Die Zäsuren Ende JT 3 (alle Strophen) und Ende JT 7 (mehrheitlich), wirken störend.

Dynamik (D)

- Positiv Im Jodel versuchen beide Stimmen mittels Schwelltönen (in Ansätzen) diesen zum Glänzen zu bringen.
- Negativ Im Liedteil ist im dynamischen Bereich wenig auszumachen. Der Spannungsaufbau aber auch der dynamische Aufbau wird von beiden Stimmen nicht gleich angegangen und daher wirkt der Vortrag wackelig und eher uneinheitlich ausgestaltet. Es will während der ganzen Darbietung keine rechte Einheit entstehen.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Das Lied wird partiturgetreu vorgetragen.
- Negativ Die harmonische Reinheit ist in beiden Stimmen oft getrübt. Einzelne Töne werden überhöht, andere unterfasst und beide Stimmen "entfernen" sich stellenweise von der Handorgel (zB LT 2 unrein, LT 7 "gis" überhöht, JT 1 unrein, JT 2 "g" überhöht, JT 4 letzte beide Töne unrein wie auch JT 7). Harmonisch am besten gelingt der Jodel der 3. Strophe.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Der Begeleiter unterstützt die Beiden mit seinem guten, diskreten und untermalenden, angepassten Begleitspiel. Er kann Halt geben und wertet den Gesamteindruck auf.
- Negativ Etwas "holperiges" Eingangsspiel.

Juryleiter/in Wüthrich Matthias
Juror(in): Hunziker Matthias
Juror(in): Ryser Lukas



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1510

**Crawley-Ammann Antoinette, Emmetten
von Bergen Annegret, Ennetbürgen**

Hesch de Zyt ?

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Arn Marlis, Meinisberg

Gesamteindruck (GE)

Von innerer Überzeugung geleitet laden die Musizierenden ein, über Wesentliches im Leben nachzudenken. Wir hören einen ausgereiften, gefühlvollen und abwechslungsreichen Vortrag, der überzeugt. (Unwesentlich: 0,5 Pkt. Abzug für die Wortverwechslung in der 3. Str. LT 4.)

Tongebung (T)

Positiv Zwei gut passende, bewegliche und resonanzvolle Stimmen mit geschulter, tragender Tongebung. Gut ausgebildete Jodeltechnik und strahlende Hochtöne. Glanzvoll der letzte Hochtön im Jodel.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gepflegt und gut verständlich.

Negativ Einige undeutliche Schlusskonsonanten.

Rhythmik (R)

Positiv Die verschiedenen Taktarten sind deutlich spürbar. Das Tempo ist gut gewählt und der bewegliche Melodiefluss weiss zu gefallen.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Eine abwechslungsreiche und gefühlvolle Interpretation mit vielen Höhepunkten und schönen Melodiebögen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Lied wird partiturgetreu vorgetragen. Die Stimmen führen durchwegs sicher und stabil mit exakter Intonation und erzeugen einen transparenten und gepflegten Zusammenklang.

Negativ Durch vereinzelt nicht ganz optimale Tonstütze ergeben sich wenige geringfügige harmonische Trübungen.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die phantasievollen Vor- und Zwischenspiele und die einfühlsame Begleitung bilden mit dem Gesang eine schöne Einheit.

Negativ

Juryleiter/in Smug Marianne
Juror(in): Fend-Bruder Yvonne
Juror(in): von Moos André



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1700

Ebnetter Maja, Gossau SG
Fürer Corina, Oberrindal

Chlini Freude

Begleitung: Baumann Noldi, Flawil

Komponist: Hanni Bracher
Textdichter: Fritz Heiniger

Gesamteindruck (GE)

Im Liedteil ist klar spürbar, dass die Jodlerinnen uns die kleinen Freuden musikalisch und textlich abwechslungsreich näher bringen wollen. Wahrnehmbare Mängel lassen es aber noch nicht zu, dass es vollumfänglich überzeugend wirkt. Der Jodel steht gegenüber dem Liedteil etwas abseits. Er wirkt eher oberflächlich, spannungsarm und flüchtig/verhastet. Das Glocken ähnliche Motiv kann sich nicht richtig entfalten. Die Darbietung hinterlässt wenig Tiefenwirkung. Die beiden gut zusammen passenden Stimmen haben noch Potenzial sich zu steigern. Für dieses Mal verweisen die erwähnten Mängel den Vortrag in den unteren Bereich der 2. Klasse.

Tongebung (T)

Positiv Beide Jodlerinnen vermögen in den Hochlagen hell und klar zu überzeugen.

Negativ Der Liedteil erklingt vor allem von der 1. Stimme spannungslos, die 2. Stimme oft flackrig, LT 7 - 8. Die Brusttlage bereitet beiden Jodlerinnen oft Mühe.

Aussprache (A)

Positiv Abwechslungsreiche, abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ Lang gezogene Silben stören zB in LT2 "Schatteport" oder "Dunkelheit" in LT 10.

Rhythmik (R)

Positiv Das Lied wird mit klarer Rhythmik und mit exakten Notenwerten wieder geben. Die Melodiebogen im Lied gefallen.

Negativ Das Metrum im Jodel ist leider nicht klar auszumachen, da die Betonungen nicht immer korrekt auf Schlag 1 erfolgen. Dazu kommt, dass der Jodel mit vielen, nicht immer an gleicher Stelle gesetzten Zäsuren, übersät ist (JT 2, 3, 4, 5, 6). Die Jodlerinnen müssen zudem noch etwas besser auf den Begleit achten, damit sie alle drei zusammen und nicht rhythmisch verzerrt singen.

Dynamik (D)

- Positiv Im Liedteil bemühen sich beide Jodlerinnen um eine dynamisch abwechslungsreiche Umsetzung der Komposition.
- Negativ Aufgrund der tongeberischen Mängel kann aber keine vollumfänglich überzeugende Ausgestaltung des Liedes erfolgen. Dennoch gelingt der Liedteil besser als der Jodel. Hier fehlen die Höhepunkte gänzlich und er wirkt einfach so daher gejodelt. Dazu kommen die explosiven Einsätze der 1. Jodelstimme nach den Zäsuren, welchen den Fluss des Jodels ebenso stören.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Das Lied wird partiturgetreu vorgetragen. Der Jodel in der 3. Strophe gelingt in dieser Sparte am besten.
- Negativ Durch Unterfassen von einzelnen Tönen und ganzen Tonfolgen bekundet das Duett vor allem im Liedteil durchwegs Mühe mit der Reinheit (insbesondere 2. Strophe LT 6 und 7 sowie 3. Strophe LT 7). Jedoch auch an diversen anderen, von Strophe zu Strophe unterschiedlichen, Stellen.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Der Begleiter ist griffsicher, stützt die Jodlerinnen mit seinem mitgehenden Spiel und wertet schlussendlich den Gesamteindruck auch auf.

Negativ

Juryleiter/in Wüthrich Matthias
Juror(in): Hunziker Matthias
Juror(in): Ryser Lukas



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 2

Vortrag 2066

Engemann Michael, Heitenried

Gasser Oliver, Bärswil BE

Begleitung: Röthlisberger-Ryser Andrea, Herzogenbuchsee

Frühligslääbe

Komponist: Arthur Schöpfer

Textdichter: Hans Schöpfer

Gesamteindruck (GE)

Gepflegt, innig und mit sehr schönen Stimmen wird das "Frühligslääbe" besungen. Wir hören zwei volle, in dieser Tonlage sehr angenehme Stimmen. Der stimmliche Ausdruck und die Gestaltung entspricht eher einem verinnerlichten Bild des jungen Jahres, wie es der Frühling ist. Aber auch diese Version ist zu akzeptieren. Mehr Frische und Lebendigkeit wäre für den Zuhörer bekömmlicher, genussvoller. Mutvollere, deutliche Gestaltung, auch Pianostellen, wäre das Pünktchen auf dem i.

Tongebung (T)

Positiv Warme, tragende und gut zusammenpassende Stimmen in allen Lagen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Klangvolle Vokale. Beherrschte Jodeltechnik. Sinnvolle Jodelvokalisation.

Negativ Die Aussprache ist sehr undeutlich. Sehr viele Konsonanten werden vernachlässigt und sind zum Teil gar nicht hörbar. Dies betrifft insbesondere die R und CH.

Rhythmik (R)

Positiv Durchaus exakt, Notenwerte werden eingehalten, natürlicher Melodiefluss.

Negativ In der 3. Strophe LT 5 wird die Achtelnote punktiert. In JT 9 wird die Achtelnote nicht deutlich von der punktierten Viertelnote getrennt.

Dynamik (D)

- Positiv Die 3. Strophe wird sehr schön gestaltet.
- Negativ Der Jodelteil ist gleichförmig brav, es fehlen klare Höhepunkte. Dynamik erzeugende Schwelltöne fehlen.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die tiefere Tonart (G-Dur), eignet sich sehr für die baritonale, tragende 2. Stimme und erzeugt angenehme Fülle. Der Liedteil gelingt harmonisch, bis auf wenige Kleinigkeiten, transparent und unterscheidet sich klar vom Jodelteil der instabiler ausfällt.
- Negativ Die Höhenlagen sind nicht die Stärke der Sänger. Das "f" auf "voll" im LT 7 klingt von der 1. Stimme unrein. Im Jodel entspricht ein Teil der Melodiebogen im JT 4, 5 und 6 nicht der Partitur; es wird eine eigene Version interpretiert. (JT 5 letzter Ton "d" statt "c" und JT 6 erster Ton "a" statt "f"). Im JT 14 und JT 15 singt die führende Stimme in allen 3 Strophen unrein.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Gefühlvoll, mit grosser Sicherheit und Aufmerksamkeit ist sie eine wahre Stütze und stellt sich ganz in den Dienst der Sänger. Ein kurzer Hänger am Anfang mag die Leistung nicht schmälern. In jeder Situation mitgehend und mit den Sängern eine Einheit bildend; wertet den Vortrag gesamthaft auf.

Negativ

-
- Juryleiter/in Inglin Felix
Juror(in): Bättig Monika
Juror(in): Hunziker Matthias



Festbericht

Stand: 29.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2187

**Epp René, Schüpheim
Buchmüller Christina, Schenkon**

Blueme-Zyt

Begleitung: Bucher Edith, Kriens

Komponist: René Limacher
Textdichter: Friedrich Wälti

Gesamteindruck (GE)

Wir erleben eine gefühlvolle, glaubhaft dargestellte und herzlich vorgetragene Darbietung. Die Jodelstimmen bilden zusammen mit dem Handorgelbegleit eine schöne Einheit. Leider werden in den verschiedenen Strophen die in der Partitur vorgegebenen Tonfolgen von beiden Stimmen an vielen Stellen sehr frei interpretiert. Dies führt zum Abzug in der Sparte Harmonische Reinheit. Wir empfehlen beim Einstudieren der Lieder der Partiturtreue mehr Gewicht zu geben. Rhythmisch wird das Lied sehr schön gestaltet, dynamisch vermissen wir etwas mehr Spannung.

Tongebung (T)

Positiv Resonanzvoll, tragend und spannungsvoll, beherrschte Jodeltechnik, gute Tonstütze.

Negativ Die 2. Stimme ist teilweise im Lied - und Jodelteil zu leise, was sich auf die Ausgeglichenheit der beiden Sänger negativ auswirkt.

Aussprache (A)

Positiv Verständlich, einheitlich und gepflegt, passende und abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Meist exakte Rhythmik. Exakte Notenwerte und Punktierungen. Zäsuren LT 8, 10 und JT 4, Fermate LT 8 und "ritardandi" zB LT 11 und JT 3 und 7 richtig gesetzt ohne Vorgabe durch die Komposition. Sinnvoller, natürlicher Melodiefluss.

Negativ Von der Partitur abweichende Rhythmen, bedingt durch die vielen abweichenden Tonfolgen in beiden Jodelstimmen zB LT 2 und 10 1. Stimme, LT 10 und 11 2. Stimme. Etwas kurz geratenen Halbe Note im JT 4.

Dynamik (D)

- Positiv Textgemäßes "decrecendo" (zB im LT 11 in der 1. Strophe). Textgemässe Höhepunkte werden teilweise herausgearbeitet. Schöne Melodiebogen.
- Negativ Mit ausgeprägteren "crescendi" und "decrecendi" könnte der dynamische Spannungsaufbau noch gesteigert werden.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Allgemein rein mit präzisen Intervallen.
- Negativ Vereinzelte Trübungen (zB 2. Stimme in der 1. Strophe im JT 2 sowie im JT 8 Jodelschluss. Nicht immer partiturgetreue Wiedergabe.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Bewegliche, griffsichere Begleitung. Passende Vor- und Zwischenspiele. Mitgehend mit den Jodelstimmen. Bildet mit dem Gesang eine Einheit.

Negativ

-
- Juryleiter/in Lehner-Mutter Manuela Maria
Juror(in): Christener Mathias
Juror(in): Föhn Daniel



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2395

**Estermann-Föhn Erika, Hildisrieden
Brunner-Meyer Barbara, Luzern**

Fäscht-Jodel
Komponist: Ruedi Renggli

Gesamteindruck (GE)

Ein etwas verhaltener "Fäscht-Jodel", welcher sich mit etwas mehr Überzeugung und Singfreude klarer in der ersten Klasse manifestieren würde. Ausgereift und recht kultiviert, aber stellenweise etwas farblos: Der Vortrag wirkt zwar sehr beherrscht, doch vor lauter Kontrolle "etwas brav dahin-gesungen". So ist der "Fäscht-Jodel" halt nur eine schöne Darbietung, die uns aber nicht von den Sitzen reisst. Man klammert sich zu sehr an die Vorgaben der Partitur und vergisst dabei den gemüthhaften Kern des Jodels.

Tongebung (T)

Positiv Klangvolle Stimmen. Tragend und hell. Glockige Hochtöne im 3. Teil. Die 2. Stimme trägt vor allem ab der Mittel-Lage gut.

Negativ Die 1. Jodelstimme wirkt teils heiser, leicht kehlig und kratzend. Ist es die Nervosität, oder ist die Stimme leicht angeschlagen, oder ist es gar nur das Timbre? Die 2. Jodelstimme klingt in tiefen Lagen teils dünn.

Aussprache (A)

Positiv Gut abgestimmte Vokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Sehr präzise Taktnahme im Vierviertel- und Dreiviertelbereich. Die vorgeschriebenen Tempi sind beachtet.

Negativ Die Reihe von Zwei-Takte-Gruppen mit übertriebenen Zäsuren ergeben einen stockenden Melodiefluss (JT 17 - 24)

Dynamik (D)

Positiv Recht gut gestaltet. In den JT 10 bis 16 erkennt man die fast "schulmässigen" Ruf- und Antwortstellen.

Negativ Wirkliche Höhepunkte bleiben leider aus.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Grundsätzlich rein gesungener Vortrag, partiturgetreue und sichere Stimmführung.

Negativ Ab und zu leicht unterfasst 1. Jodelstimme (Teil 2 JT 8, Teil 3 JT 10 "es", JT13 "f"), 2. Jodelstimme (Teil 1 JT 1 "a", 4 "g-h", Teil 2 JT 6 "a"). Der Unisono-Ton "es" im JT 7 erster Teil ist unrein. Trotz leichter Sinktendenz im dritten Teil kann die Tonart knapp gehalten werden.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Allemann Timo

Juror(in): Huser-Amgwerd Michel

Juror(in): Studer Godi



Festbericht

Stand: 24.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1310

**Ettlin-Mathis Monika, Kerns
Hurschler Elisabeth, Stans**

Naturjutz

Komponist: Erwin Mani
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Der natürlich vorgetragene Naturjuiz wirkt noch etwas brav, ist aber trotzdem eine ansprechende Leistung. Ein mit Leichtigkeit vorgetragener Naturjuiz, dem man gerne zuhört. Leider gerät man immer wieder in ein etwas gleichförmig gestaltetes Muster. Trotzdem eine überzeugende Darbietung von zwei Stimmen die klanglich ausgezeichnet harmonisieren.

Tongebung (T)

Positiv Die beiden Jodlerinnen singen mit tragenden, gut zusammenpassenden Stimmen. Wir hören helle, klare Hochtöne. Beherrschte Brust- und Schalllage der zweiten Stimme.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Beherrschte Jodeltechnik mit gekonnten Kehlkopfschlägen von beiden Stimmen. Der regionalen Eigenart angepasste Jodelart.

Negativ Die Jodelvokalisation wirkt, ohne jegliches "lü", etwas farblos

Rhythmik (R)

Positiv Der 3/4 Takt im Teil A wird deutlich gespürt. Der Taktwechsel in den Teilen B und C wird gut gemacht.

Negativ Die Tempowechsel in den Teilen fallen immer wieder ins Grundtempo zurück, sie sind zuwenig ausgeprägt.

Dynamik (D)

- Positiv Teil B gelingt mit Pianostellen interessant, natürliche Melodiebogen.
- Negativ Der Teil A wirkt gleichförmig, es fehlen im ganzen Vortrag die Höhepunkte.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Dem unbegleiteten Vortrag gilt ein grosser Respekt. Er wird von beiden Stimmen weitgehend klar und rein interpretiert. Klangvolle, saubere Hochtöne.
- Negativ Vereinzelt Tonschwankungen, tendenziell Überhöhungen in den Intervallen aufwärts, trüben die Harmonie vorab im B-Teil. Die Intonation schwankt leicht, endet am Schluss in der angestimmten Tonart.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Inglin Felix
Juror(in): Bättig Monika
Juror(in): Hunziker Matthias



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 1043

**Felder Benedikt, Sempach
Scheuber-Stalder Maria-Anna, Buttisholz**

Sunnig uf mim Aelpli

Komponist: Emil Wallimann

Begleitung: Lipp Pia, Emmenbrücke

Gesamteindruck (GE)

Das Duett bemüht sich, den "Sunnig uf mim Aelpli" engagiert und mit Freude zu gestalten. Jedoch treten vor allem in den Sparten HR und RD phasenweise deutlich erkennbare Mängel auf, welche den Gesamteindruck belasten. Die Botschaft des Liedes kommt kaum herüber. Die Interpretation wirkt verkrampft und uneinheitlich.

Tongebung (T)

Positiv Die zwei Stimmen passen gut zusammen.

Negativ Es wird sehr kräftig gesungen, dadurch entstehen viele gepresste und verkrampfte Stellen. Die Jodlerin singt in den Hochlagen zu wenig locker und klingt stellenweise grell. Die 2. Stimme klingt recht schön, hat aber mit der Stimmführung etwas Mühe.

Aussprache (A)

Positiv Der Text ist gut verständlich

Negativ Die Aussprache dürfte einheitlicher und prägnanter sein. Dies gilt auch für die Schlusskonsonanten. Die Wortverbindungen zB "lueg_ich", "wiit-is" oder "Sunn-tig_uf" müssten ausgemerzt werden. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Rhythmik (R)

Positiv Gut gesetzte "Fermate" im LT 10. Schwungvoller Melodiefluss in den JT 5 - 6. Meistens leichte Auftakte.

Negativ Uneinheitliche Einsätze bereits in LT 3 der 1. Strophe; ungenaue Notenwerte wie zB die ganze Note in JT 2, welche 4 Schläge ausgehalten werden sollte. Nehmt euch Zeit für die langen Töne! Das "ritardando" in LT 7 bremst den Melodiefluss. Verschobene Betonungen wie zB in LT 7 "Sun-nä-strahl" oder in LT 6 "Aelp-li". Teilweise nicht erkennbare Taktart "alla breve". Vereinzelt unpräzise Punktierungen wie zB in LT 4 und 5. Vor allem in der 3. Strophe undeutliche Rhythmik.

Dynamik (D)

- Positiv Leise Gestaltung im LT 6 der 2. Strophe ("s Veh gar still, gnesst...").
- Negativ Die Textwiederholungen in den LT 5 - 8 und LT 9 - 12 werden dynamisch kaum von einander unterschieden, wirken deshalb gleichförmig. Durchwegs wenig klare "crescendi" und "decrescendi". Wenig Höhepunkte und selten klare Melodiebögen.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Mit Ausnahme des Patzers in der 1. Strophe partiturgetreu.
- Negativ Einige fehlende Töne (2. Stimme in den LT 1 - 2 der 1. Strophe, Hochtön "g" der 1. Jodelstimme im JT 9 der 2. Strophe), getrübt (zB JT 3 - 4 in allen drei Strophen), Klangbild nicht immer transparent (zB in LT 11, JT 14), unpräzise Intervalle von beiden Jodelstimmen (zB in JT 11 und 14 - 15).

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Ansprechende Vor- und Zwischenspiele. Wertet den Vortrag weder auf noch ab.
- Negativ Die Begleiterin beginnt den Vortrag nicht im "alla breve". Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass das Duett diese Taktart auch kaum erkennen lässt.

Juryleiter/in Bircher Georg
Juror(in): Stadelmann Walter
Juror(in): Zeller Marc



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2339

**Felder Willi, Finsterwald
Felder Franziska, Entlebuch**

Eifach Liebi

Komponist: Willy Felder

Begleitung: Bucher Benno, Flühli LU

Gesamteindruck (GE)

Was Liebe in uns bewirken kann, ist uns nach diesem berührenden, gesanglich geschmeidigen und absolut sicheren Vortrag völlig klar. Die kleinen Mängel fallen kaum ins Gewicht. Gerade die agogische Gestaltung des Liedteils, gepaart mit dem mitreissend schwungvollen Jodel, überzeugt!

Tongebung (T)

Positiv Wohlklingende Stimmen, die sehr gut zueinander passen und mit ihrem lockeren Klang überzeugen. Schön, dass die untere Stimme als Hauptstimme führt.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gepflegte Aussprache, runde Vokale und schöne Doppellaute. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ Schlusskonsonanten oft etwas unscharf (zB bei "Hoffnig", "Tag", "bruucht"). In der zweiten Strophe im LT 5 singt die 2. Stimme "eim" statt "üs".

Rhythmik (R)

Positiv Sichere Einsätze, exakt, metrisch klare Betonung, besonders nennenswert die bewegliche Agogik im Liedteil.

Negativ Abgerissene punktierte Viertelnoten in den LT 1 und 5 und darauffolgend leicht verhasstete Achtel.

Dynamik (D)

Positiv Sehr gefühlvolle Differenzierung, abwechselnd und schön gestaltet. Passende Zäsuren.

Negativ Im Jodel dürften Höhepunkte noch etwas spannungsvoller sein.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sicher, klar, sehr rein gesungen die schwierigen Halbtonschritte und die versetzten Einstiege im Jodel.

Negativ Kaum nennenswert: kleine Unreinheiten in der oberen Stimme im LT 8 und dem JT 31.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Bildet eine wunderbare Einheit mit dem Duett und vervollständigt das Klangbild. Einfühlsam, schwungvoll, mit klarer Rhythmisierung, thematisch sehr passende Eingangsspiele.

Negativ

Juryleiter/in Künzi Peter
Juror(in): Cespedes-Bucher Irma
Juror(in): Schöni Brigitte



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1990

Felix Carina, Andwil TG
Felix Jolanda, Buchackern

Gedanke uf dine Wäg

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Schälín-Zürcher Sonja, Ibach

Gesamteindruck (GE)

Mit frohem Engagement wird der Vortrag natürlich, kultiviert, gefühlvoll und glaubhaft vorgetragen. Durch noch genussvolleres Gestalten könnte vermehrte Ausdruckskraft gewonnen werden; also mit herzhaften Melodiebogen Wirkung erzeugen! Jedoch eine Darbietung, die den Zuhörer mit vielen Feinheiten berührt.

Tongebung (T)

- Positiv Zwei schöne, klangvolle Stimmen; die 1. Stimme sehr hell und resonanzvoll, die 2. Stimme rund und weich. Beherrschte Jodeltechnik mit gekonnten Kehlkopfschlägen und strahlenden Hochtönen.
- Negativ Die 1. Jodlerin dürfte den I mehr Rundung geben. Die 2. Stimme singende Jodlerin dürfte teilweise prägnanter agieren. Sie muss unbedingt ihre Brustlage trainieren, damit die Töne bis zum "f" noch auf dem Vokal O erklingen können (die U klingen zu dumpf).

Aussprache (A)

- Positiv Der Liedteil in den ersten zwei Strophen ist gut verständlich. Die Jodelvokalisation ist schön und abwechslungsreich.
- Negativ Die Klinger m in den JT 1 - 4 beim "bim-bam" sind nicht gut hörbar, auch der Text in der 3. Strophe (von der 2. Stimme) müsste verständlicher sein (den Konsonanten mehr Beachtung schenken).

Rhythmik (R)

- Positiv Einheitliche Einsätze und spürbare Taktart. Gut gewählte, schön differenzierte Grundtempi.
- Negativ Die Triolen in den LT 2, 3, 7 und 9 dürften runder gesungen sein. Die Aushaltenoten in den LT 4, 8 und 10 geraten zu kurz. Die Fermaten im JT 10 und in der 3. Strophe im JT 6 werden zu wenig beachtet.

Dynamik (D)

- Positiv Es wird gefühlvoll und textgemäss gestaltet. Dynamisch gefällt besonders der geschmeidige Jodel.
- Negativ Die "crescendi" und "decrecendi" könnten elastischer gesungen werden. Nach einem schönen Anschwellen folgt kein Entspannen, da bereits leise weitergesungen wird, statt stetig langsam leiser zu werden (so zB in den LT 7 und 9).

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Lied wird in F-Dur vorgetragen. Stimmführungen weitgehend partiturgetreu.
- Negativ LT 2 leicht getrübt durch die 2. Stimme. Unsaubere Schlussakkorde im LT 10 und in den JT 10 und 12 nach der 3. Strophe. Tonfehler der 2. Stimme: sie singt im LT 6 die Tonfolge f-a-f-f-b statt f-a-c-f-b.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Griffsicheres und bewegliches Begleitenspiel sowie virtuose Vor- und Zwischenspiele. Bildet mit den Sängerinnen eine schöne Einheit und vervollständigt das Klangbild.
- Negativ

Juryleiter/in von Gunten Marie-Theres
Juror(in): Kohli Urs
Juror(in): Kämpfer Ueli



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1923

**Fend-Bruder Yvonne, Seengen
Weber-Widmer Karin, Lenzburg**

Tröim mit mir i d'Nacht

Komponist: Peter Künzi

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Gesamteindruck (GE)

Ein äusserst stimmungsvoller, berührender Vortrag. Es ist ein Genuss den beiden Jodlerinnen und der versierten Begleiterin zuzuhören. Die Verwechslung eines Strophenteils in der 3. Strophe wirkt sich zwar auf die Punktzahl aus, trübt aber das musikalische Erlebnis in keinsten Weise. Die beiden Jodlerinnen interpretieren musikalisch ausdrucksstark und überzeugend. Da kann die Jury zurücklehnen und "tröime".

Tongebung (T)

Positiv Zwei sich wunderbar ergänzende Stimmen, rund und warm. Kultivierte, tragende und bewegliche Tongebung, die alle Feinheiten der Gestaltung zulässt. Beherrschte Jodeltechnik und strahlende Hochtöne.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gepflegt und prägnant.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Grundtempo, exakte Rhythmik, partiturgetreu, präzise.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll, mit schönen Spannungsbögen und ausgeprägten Höhepunkten.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Rein. Fehlerfrei. Stabiles und transparentes Klangbild.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher, phantasievoll und einfühlsam. Vervollständigt das Klangbild und wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ

Juryleiter/in Smug Marianne
Juror(in): Ineichen-Lipp Trudy
Juror(in): Schüpbach Stephan



Festbericht

Stand: 27.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1857

**Finger Theres, Bannwil
Rickli-Mühlemann Karin, Bützberg**

Dankbarkeit

Komponist: Franz Stadelmann

Begleitung: Stadelmann Walter, Bannwil

Gesamteindruck (GE)

Ein ansprechender Vortrag, welcher aber in allen Sparten kleine Mängel aufweist, was insgesamt auch den Gesamteindruck schmälert und nur teilweise überzeugt. Obwohl eine seriöse Probenarbeit spürbar ist, fehlt noch eine Prise Überzeugungskraft zur berührenden Wirkung.

Tongebung (T)

Positiv Beide beherrschen die Jodeltechnik gut. Die Töne werden im Allgemeinen gut gestützt. Beide Stimmen passen im Strophenteil sehr gut zueinander.

Negativ Im Jodel ist die 1. Jodlerin zu leise, beziehungsweise die 2. Jodlerin zu dominant. Dumpfe tiefe „f“ der ersten Stimme im Auftakt und im LT 2. Greller Hochtton „f“ der 1. Jodlerin im JT 1.

Aussprache (A)

Positiv Gut abgestimmte und passende Jodelvokalisation. Im Allgemeinen gut verständlich vorgetragen.

Negativ Wenig ausgeprägte Anfangs- und Schlusskonsonanten; End-T sind selten hörbar (zB bei "gseit", "Dankbarkeit").

Rhythmik (R)

Positiv Natürlicher Melodiefluss bei einer (etwas zu) langsamen Temponahme.

Negativ Vereinzelt geraten Einsätze und Passagen nicht miteinander. Der punktierte Achtel im JT 2 wird von der 2. Stimme zu lange gehalten..

Dynamik (D)

- Positiv Die 3. Strophe wird "piano" gesungen, was sich von den andern Versen wohltuend abhebt. Ein textgerechter Gestaltungswille ist feststellbar. Im Jodel gelingen schöne "crescendi".
- Negativ Schwelltöne und richtig gesetzte Höhepunkte dürften noch deutlicher herausgearbeitet werden.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Eine partiturgerechte Wiedergabe.
- Negativ Unsicherer Einstieg in den Vortrag. Trübungen infolge ungenauen Tonschritten (zB in den LT 7, 10, JT 2, 4 und 6.) Da und dort unterfasste Töne (zB bei der 1. Jodelstimme die hohen "f" im Jodel). Der Zweiklang a-f ist harmonisch oft belastet, weil die 2. Stimme das "a" zu tief singt (zB in den JT 1, 4, 5).

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Nach einem unsicheren Vorspiel und kleinem Patzern im LT 5 hören wir passende Zwischenspiele und einen Begleit mit exakten Stufenwechseln. Eine leisere Registerwahl könnte die Einheit mit dem Duett noch verstärken.
- Negativ

Juryleiter/in Studer Gody
Juror(in): Hefti Simon
Juror(in): Roth Ruedi



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2474

**Fischer-Eicher Anita, Geiss
Arnold Bruno, Willisau**

Begleitung: Grüter Andrea, Escholzmatt

Mis Primeli im Garte

Komponist: Ruedi Renggli
Textdichter: Lisbeth Arnold

Gesamteindruck (GE)

Ein natürlich wirkender Vortrag, bei dem die lebhafte Freude der Vortragenden spürbar ist. Doch das Primeli durchlebt eine zu hektische Zeit im Garten, der Vortrag wirkt gestresst. Geniesst doch den Anblick des Primelis länger!

Tongebung (T)

Positiv Wir hören eine helle, klare 1. Stimme und eine warme 2. Stimme.

Negativ Die zu wenig offene Tongebung der Vortragenden lässt das Lied nicht recht erstrahlen. Die erste Stimme tönt manchmal eng. Generell sollten beide Jodelstimmen vermehrt in der Gähnstellung singen, dann wäre die Tongebung runder und unverkrampfter. Öfters ist die Tonstütze zu wenig gut: Festfieber?

Aussprache (A)

Positiv Der Text ist verständlich. Gut abgestimmte, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Einheitliche Einsätze, Betonungen sind richtig, Fermaten werden richtig gesetzt.

Negativ Zu rasches Grundtempo. Teils deswegen nicht mehr präzise: Die Achtel im Jodel werden alle verhasstet und purzeln nach vorne. Die Triole im JT 15 ist im Verhältnis zu den darauf folgenden Viertel ebenfalls zu schnell. Durch das schnelle Grundtempo geht der Charakter des 3/4-Takts ein wenig verloren.

Dynamik (D)

- Positiv Melodiebogen werden gemacht und auch "crescendi" und "decrescendi" sind im Liedteil deutlich erkennbar.
- Negativ Dynamisch dürfte insgesamt mehr gemacht werden, Melodiebogen sollten deutlicher und ausgeprägter sein. Der Jodel wird, trotz angedeuteter Melodiebogen, zu gleichförmig und kontrastarm gesungen.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Partiturge treue, sichere Stimmführung mit transparentem Klangbild. Meistens schöne Reinheit.
- Negativ In kurzen Notenwerten (zB JT 5 und 13) stellenweise leicht getrübt, bedingt durch das rasche Jodel-Tempo und die zu wenig gut gestützte Tongebung. Die Schlusstöne im 2. Jodel in den JT 8 und 16 wirken überspannt und sind leicht neben dem Örgeli intoniert.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Das erste Einspiel wirkt nervös; das Tempo ist im Vergleich zur nachfolgenden Strophe zu schnell. Dann wird aber sicher begleitet und dynamisch sehr schön mitgegangen. Die Singenden werden dadurch gut unterstützt. Die Begleitung wertet den Vortrag auf.
- Negativ Das Suchen der Tonart vor dem Einspiel wirkt störend. Uns fallen auch die erheblichen Luftgeräusche des Instruments auf: ist da etwas revisionsbedürftig?

Juryleiter/in Allemann Timo
Juror(in): Studer Godi
Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1740

**Fischer-Troxler Sybille, Triengen
Stadelmann Brigitte, Büron**

Wenn's z'fyre gith

Komponist: Ruedi Renggli

Begleitung: Flury Martin, Gunzwil

Gesamteindruck (GE)

Wenn man so beschwingt und locker singen kann, gibt es wirklich etwas "z'fyre". Schön, eine Freude für die Zuhörer und offensichtlich auch für die Vortragenden!

Tongebung (T)

Positiv Volle, tragende Stimmen. Weicher, wohlklingender Jodel. Die Jodeltechnik wird beherrscht.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gut verständliche, prägnante Aussprache. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt erarbeitet. Leichte Auftakte. Regelmässiger Puls. Richtig gesetzte, schöne Zäsuren im LT 11. Passende Tempowechsel.

Negativ Stimmführung JT 8 - 9 nicht ganz synchron. JT 15 - 16 jeweils verschleppt, kein richtiges "ritardando".

Dynamik (D)

Positiv Textgemässe, leichte Gestaltung. Sehr schöne, natürliche Melodiebogen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreue Stimmführung. Schönes, transparentes Klangbild.

Negativ Einzelne ungenaue Tonschritte der 2. Stimme zB LT 7, LT 8, LT 13 sowie JT 3 und JT 13. JT 1 wird von der 1. Stimme leicht unterfasst.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsichere, passende, stellenweise phantasievolle Begleitung. Gesang und Instrument bilden eine schöne Einheit.

Negativ

Juryleiter/in Dahinden Sterchi Patricia

Juror(in): Brunner-Messerli Regula

Juror(in): Ineichen-Lipp Trudy



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2065

Föhn Julie, Saas Almagell
Föhn Cécile, Saas Almagell

Im Rosugartu

Komponist: Daniel Föhn

Begleitung: Schälín-Zürcher Sonja, Ibach

Gesamteindruck (GE)

Das schöne Lied wird abwechslungsreich gestaltet und mit viel Gefühl vorgetragen. Allerdings wird das Klangbild durch die Vortragsweise der eher im klassischen Bereich ausgebildeten 1. Jodlerin etwas gestört. Es ist zu wünschen, dass es ihr gelingt, je nach Zielpublikum (klassisch oder Brauchtum), die Gesangsweise anzupassen.

Tongebung (T)

Positiv Helle und klare 1. Stimme mit guter Atemtechnik. Schön angepasste 2. Stimme, warm und rund.

Negativ Die 1. Stimme klingt gut geschult, das Termolo wirkt jedoch etwas unnatürlich, ebenfalls die ausgeprägten Schweller in den Hochtönen.

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich und gepflegt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Schöner Melodiefluss, gut gewähltes Tempo, sehr gut erkennbare Taktwechsel.

Negativ Im Jodel ab 2/4-Takt etwas starke Betonung, wirkt abgehackt.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll und abwechslungsreich.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Klares Klangbild, partiturgetreu. Sehr gute Tonführung und Intervallsprünge der 2. Jodelstimme.

Negativ Die 1. Stimme singt viele Schleiftöne im Liedteil. Beispielsweise 1. Strophe LT 2 Tonfolge d-g, LT 6 Achtelnote "d", LT 11 "b". 2. Strophe zB. LT 1 e-g, LT 7 Viertelnote "a". 3. Strophe LT 3 a-f, LT 5 f-b, LT 14 Achtelnoten b-d.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Fantasievolle Vor-und Zwischenspiele, gefühlvoll und mitgehend.

Negativ

Juryleiter/in Aebischer Marianne

Juror(in): Bachofner Thomas

Juror(in): Meier Heidi



Festbericht

Stand: 08.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 2442

**Frick René, Speicher
Falk Sämi, Speicher**

Naturjodel Zäuerli

Komponist: Trad.
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Ein natürlicher Vortrag, der durch erkennbare Mängel nur teilweise zu überzeugen vermag. Die beiden Jodler vermögen mit ihrem Zäuerli nicht zu begeistern.

Tongebung (T)

- Positiv Die beiden Stimmen passen gut zu einander, schöne Tragkraft in der Brustlage.
- Negativ Der Stimmsitz der 1. Jodelstimme rutscht in den Hochtönen nach hinten. Diese klingen dadurch kehlig und strahlen nicht wie gewünscht. Durch die Kurzatmung wirken beide Stimmen in der Schalllage und der Kopfstimme etwas spannungslos und dumpf.

Aussprache (A)

- Positiv Gut abgestimmte, abwechslungsreiche Jodelvokalisation, heimatgetreues Zäuerli.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Erkennbare Metrik und exakte Notenwerte in den Teilen B und C.
- Negativ Das Grundtempo ist etwas schleppend, überdehnte Stellen im Teil A führen zu unregelmässigem Puls, Auftakte im A-Teil und B-Teil sind zu betont. Die Taktart im A-Teil ist zu wenig spürbar, stockender Melodiefluss.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll, Gestaltungswille in allen Teilen spürbar.

Negativ Melodiebogen fehlen, es wird gleichförmig und kontrastarm gesungen. Es entstehen keine Höhepunkte, die Schlusstöne werden nicht gespannt. Schwelltöne werden vermisst.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die angestimmte Tonart wird gehalten.

Negativ Im A-Teil gelingt der Schluss nicht harmonisch, weil die 1. Jodelstimme leicht zu tief intoniert. Ebenfalls in den beiden B-Teilen ist es meistens der Schluss, welcher unrein klingt. In den Hochlagen im C-Teil ist die Stimmführung der 1. Stimme an verschiedenen Stellen zu tief.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Walter

Juror(in): Bühler Markus

Juror(in): Egli-Unternährer Barbara



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1430

**Germann-Wüthrich Beatrice, Adelboden
Wüthrich Peter, Langnau i. E.**

Glücklich sy!

Komponist: Ernst Sommer

Begleitung: Pieren Albrecht, Adelboden

Gesamteindruck (GE)

Der Vortrag beginnt frisch und leicht. Bald schon trüben aber verschiedene Mängel in allen Sparten das Gesamtbild deutlich und führen so in die Klasse 3. Der ganze Vortrag wirkt etwas träge, ohne grosse Melodie- und Spannungsbogen.

Tongebung (T)

- Positiv Mehrheitlich runde Tongebung. Warme, klangvolle 1. Stimme. Klaren Kehlkopfschläge der Jodlerin.
- Negativ 2. Stimme resonanzarm, verkrampft und mehrheitlich zu leise. Stimmsitz nach vorne in die Maske nehmen, damit die Töne besser klingen. Beide Stimmen sind etwas kurzatmig. Solide Tonstütze fehlt.

Aussprache (A)

- Positiv Mehrheitlich verständlich. Vokalisation passend und gut abgestimmt.
- Negativ Es fehlt an einer deutlichen Artikulation. Konsonanten R, T prägnanter sprechen. Auch den Klingern mehr Beachtung schenken.

Rhythmik (R)

- Positiv 3/4-Takt spürbar. Oftmals leichte Auftakte. Natürlicher Melodiefluss.
- Negativ Ungenaue Notenwerte in LT 1, 6. Eine sinnvolle Erarbeitung und Gestaltung der einzelnen Melodiebogen fehlt. So wirkt der Vortrag oft abgehackt und zusammenhangslos.

Dynamik (D)

Positiv Natürliche, feine Melodiebogen.

Negativ Dynamische Differenzierung zu wenig ausgeprägt. Fehlende Spannung und Entspannung, vor allem in der 2. Stimme.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die erste Stimme intoniert weitgehend sehr rein.

Negativ Die 2. Stimme bekundet an vielen Stellen Mühe. So sind die Hochtöne in den LT 6, 10 und 11 unrein. Viele ungenaue Tonsprünge sind im Jodel zu verzeichnen. Hier sind die Töne meistens unterfasst. Die Töne in den JT 3, 4, 6 und 7 klingen besonders unrein.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Zur Komposition passend, schlicht.

Negativ Die Patzer in der 2. Strophe beeinträchtigen das Gesamtbild. An vielen Stellen wird zu ruckartig begleitet, was den Melodienfluss stört.

Juryleiter/in Dahinden Sterchi Patricia

Juror(in): Ineichen-Lipp Trudy

Juror(in): Wallimann Emil



Festbericht

Stand: 28.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1477

**Gernet-Aregger Ursula, Horw
Aregger Ueli, Kastanienbaum**

Im Wartsaal vom Herr Dokter

Komponist: Hans Aregger

Begleitung: Theiler Röbi, Stallikon

Gesamteindruck (GE)

Der Vortrag wird mit kultivierten Stimmen dargeboten, wirkt aber zu wenig glaubhaft und kann nur teilweise überzeugen. Dem Liedteil fehlt es an textgemässer Umsetzung. Der Schalk dieses neckischen Liedes kommt zu wenig zum Tragen. Lied und Jodel müssten durch eine differenziertere Gestaltung und eine leichtere Singweise ausdrucksstärker wirken. Die harmonischen Voraussetzungen sind vorhanden. Es darf eindeutig mehr gewagt werden.

Tongebung (T)

- Positiv** Jodlerin mit tragender und klarer Stimme, mit beherrschter Jodeltechnik und schönen Kehlkopfschlägen. Sie verfügt über eine runde Stimme in der Brust- und Schaltlage.
- Negativ** Eher dunkle Stimme des Jodlers, verursacht durch die vielen O-Laute in der Jodelvokalisation. Die Jodeltechnik des Jodlers ist nicht beherrscht. Dies gilt auch für die Schaltlage und die Kopfstimme im Liedteil. So entsteht kein tragender ausgeglichener Duettklang. Im Liedteil wird dies durch die helle Stimme der Jodlerin und die runde Stimme des Jodlers noch meist ausgeglichen, doch im Jodel passen die Stimmen wenig zusammen und erklingen spannungslos und dumpf.

Aussprache (A)

- Positiv** Verständlich und prägnant, ansprechende Jodelvokalisation, der auch mal ein "lü" in der 2.Stimme gut tun und dem Jodel mehr Glanz geben würde.
- Negativ**

Rhythmik (R)

- Positiv** Durchwegs regelmässiger Puls. Exakte Notenwerte. Sinnvolle Agogik, natürlicher Melodiefluss. Fermaten richtig gesetzt. Spannungsvolle "ritardandi" im LT 6 und JT 4.
- Negativ** Das "ritardando" im JT 7 wird als Tempowechsel gesungen.

Dynamik (D)

Positiv Schöne Melodiebogen.

Negativ Wenig abwechslungsreiche Differenzierungen, kontrastarm. Zu wenig Spannung und Entspannung und "crescendi" / "decrescendi". Keine ausgeprägten Höhepunkte.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Durchwegs rein. Sichere Einsätze. Präzise Intervalle. Partiturgetreue Stimmführungen.

Negativ In der 1. Strophe im LT 8 singt der 2. Jodler die letzten zwei Achtel zu tief. Die 1. Jodlerin unterfasst das "b" leicht.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsichere, eher diskrete Begleitung mit exakten Stufenwechseln. Passende Zwischenspiele.

Negativ

Juryleiter/in Lehner-Mutter Manuela Maria

Juror(in): Christener Mathias

Juror(in): Föhn Daniel



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2200

**Güller Heinz, Lotzwil
Egli Fritz, Jegenstorf**

Bärgründe

Komponist: Heinz Güller

Begleitung: Flükiger Beat, Lyssach

Gesamteindruck (GE)

Ein sehr einfühlsamer, warmer Vortrag mit zwei Stimmen, die wunderbar zusammen harmonieren. Im Liedteil wäre gestalterisch mehr möglich. Durch die Grenzen in der Interpretation klingt die Darbietung etwas farb- und spannungslos im Liedteil. Der Jodel wertet den Gesamteindruck auf. Hier kommt das Gefühl der Bärgründe schön zum Tragen.

Tongebung (T)

Positiv Sehr gut passende Stimmen. Runde, warme Stimmgebung. Beherrschte Jodeltechnik mit schönen Kehlkopfschlägen.

Negativ Die 1 Stimme hat die Tendenz, ihre Töne leicht flackrig zu singen (vor allem im Jodelteil).

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich und gepflegt. Passend gewählte Jodelvokalisation.

Negativ Die Konsonanten werden noch etwas vernachlässigt. So vermisst man das g in "Bärgtour" und in "gmacht". Hinzu kommen einige wenige Wortverbindungen wie zB "nid_eifach", "s'Glück_üs", "träg_i", "Herrgott_üs_uf".

Rhythmik (R)

Positiv Die Taktart ist deutlich spürbar, Einsätze sind einheitlich. Das Grundtempo ist gut gewählt mit natürlicher Agogik.

Negativ Im LT 4 und im JT 4 ("ritardando") sollte es keine Pausen geben. Der Melodiefluss wird hier unterbrochen und wirkt dadurch nicht mehr natürlich.

Dynamik (D)

Positiv Die Vorgaben des Komponisten werden beachtet; es wird gefühlvoll gesungen.

Negativ Durch etwas mehr Spannung/Entspannung könnten die Höhepunkte noch ausgeprägter erklingen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Stets rein, sicher und partiturgetreu.

Negativ Die Terz "b-g" im LT 4 der 1. Strophe gerät etwas zu tief. Die Sechzehntelnoten im LT 7 der 2. Stimme sowie die Auftakte zu den JT 1 und 5 wirken unsicher. Leichte Trübungen in den JT 3 und 7 der 2. Stimme. Die Hochtöne der 1. Stimme in den JT 2 und 6 geraten etwas zu tief.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Exakt, schlicht und schön. Vervollständigt griffsicher das Klangbild und spielt passende Vor- und Zwischenspiele.

Negativ

Juryleiter/in Fabregas Claudia

Juror(in): Berger Regula

Juror(in): Kohli Urs



Festbericht

Stand: 05.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2167

Habermacher-Wicki Claudia, Grosswangen
Tettamanti-Wicki Ester, Oberweningen

Freud

Begleitung: Bucher Edith, Kriens

Komponist: Emil Wallimann
Textdichter: Lisbeth Arnold

Gesamteindruck (GE)

Beide Stimmen tragen uns das Lied engagiert, glaubhaft, miterlebt, gefühlvoll, mit deutlich spürbarer Gestaltung vor. Der Liedteil dürfte teilweise mit mehr Leichtigkeit erscheinen. Die „Freud“ kommt nach eher verhaltenem Anfang immer mehr zu Ausdruck, es resultiert eine knappe Klasse 1.

Tongebung (T)

Positiv Resonanzvolle Stimmen, gut zusammenpassende Stimmen. Eine runde und warme Tongebung lässt den Vortrag angenehm erklingen.

Negativ In tiefen Lagen verliert die zweite Stimme deutlich an Tragkraft. Die erste Jodelstimme hat auf den Jodelhochtönen "etwas viel Luft drin" und klingt deshalb da und dort "hauchig".

Aussprache (A)

Positiv Verständlich. Schöne Klinger.

Negativ Die Konsonantensprache ist teilweise noch zu wenig prägnant und erscheint etwas vernachlässigt, dies vor allem dann, wenn "piano" gesungen wird.

Rhythmik (R)

Positiv Einheitliche Einsätze, regelmässiger Puls. Passende Tempowechsel.

Negativ Notenwerte stellenweise ungenau (zB in den LT 3, 6, 13, 17). Dadurch wirkt der Melodiefluss im Liedteil leicht abgehackt. Fermaten zu kurz in den JT 2 und 5.

Dynamik (D)

- Positiv Deutliche "crescendi" im Jodelteil, kontrastreich und abwechslungsreich. Im Liedteil steigert man sich von Strophe zu Strophe. .
- Negativ Kontrastarm im Liedteil der 1. und 2. Strophe. Die 3. Strophe überzeugt.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Intonation in Es-Dur. Mehrheitlich reine Intonation. Transparentes Klangbild und sichere, partiturgetreue Stimmführung. Der Jodel erklingt freudig schön.
- Negativ Durch die anfänglich teilweise zusammenhängende Singweise wirken einzelne Tonfolgen leicht "schwammig", unklar und vereinzelt getrübt, zB in den LT 2, 3, 4, 8, 14, 17, 18. Schleiftöne zB im LT 9. Einzelne unsaubere Stellen im Jodel zB in den JT 2, 5 und 8 durch beide Stimmen.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Die Begleiterin passt sich griffsicher, harmonisch korrekt und feinfühlig an und vervollständigt das Klangbild. Schöne Vor- und Zwischenspiele.
- Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Remo
Juror(in): Bieri Marie-Theres
Juror(in): Wyss Barbara



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1290

**Hartmann Seraina, Bonaduz
Van den Berg Adriana, Seewil**

Vergiss mi nie

Komponist: Ruedi Renggli

Begleitung: Jud Michael, Mosnang

Gesamteindruck (GE)

Wir hören eine ausdrucksstarke und ausgereifte Darbietung, getragen von einem virtuosen und phantasievollen Begleiter, welcher das Klangbild sehr schön vervollständigt und den Vortrag aufwertet. Dem Liedteil wird viel Ausdruck und Innigkeit verliehen, dagegen wirkt der Jodelteil oberflächlich, hastig und zu wenig innig. Die meist kleineren Abstriche in den Sparten sind mehr zufälliger Art. Ein engagierter Vortrag, welcher insbesondere in der Tongebung zu überzeugen vermag.

Tongebung (T)

Positiv Guter Stimmsitz, tragende und klare 1. Stimme, warme 2. Stimme, ausgeglichen, resonanzvoll, beherrscht in allen Lagen, gut passende Stimmen, durchwegs sehr gute Tonstütze, beherrschte Jodeltechnik, gekonnte Kehlkopfschläge.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich, gepflegt, schöne Klinger. Vokale sehr gut geformt, leichte Endsilben, abgestimmte und passende Jodelvokalisation.

Negativ Uneinheitlich in LT 12 der 2. Strophe (1. Stimme "andri", 2. Stimme "andre"), 2. Stimme zu wenig verständlich in den JT 15 - 16.

Rhythmik (R)

Positiv Deutliche Beschleunigung in JT 11 mit schönem "ritardando" in JT 12. Gute Tempowahl, besonders im Liedteil. Die Taktart ist im Jodel deutlich erkennbar.

Negativ Zu starke Betonungen in den LT 6 (zB "uf Wanderschaft") und LT 9 (zB "no binenand"). Etwas hastig gejodelter LT 8, Vorsicht beim Beschleunigen in den JT 7 und 11, damit die Achtel nicht verhasstet werden (besonders in der 2. und 3. Strophe). Auf die Orgel hören, ihr nicht "davonrennen"! Die Taktart "alla breve" ist im Liedteil stellenweise nicht erkennbar.

Dynamik (D)

Positiv Abwechslungsreiche, phantasievolle und textgemässe dynamische Gestaltung. Deutliche "crescendi" im LT 2 und in den Jodelpassagen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Stabiles, reines Klangbild in Lied- und Jodelteil, mit meistens sicherer Stimmführung.

Negativ Vereinzelt trüben unpräzise Tonsprünge die Harmonie zB 2. Stimme auf die Tieftöne im LT 6 (2. Strophe) und in LT 14 (1. Strophe); 1. Stimme aufs "cis" in LT 15 (2. Strophe). Tonschwankungen in JT 13, 14 (1. und 3. Strophe) jeweils bei den ersten beiden Achteln. Leichte Trübung in LT 11, weil hier die Jodlerinnen nicht immer zusammen sind.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr griffsicher und beweglich, durchwegs sichere Einsätze, virtuose und phantasievolle Vor- und Zwischenspiele, ideenreichen Passagen wie zB in LT 12 der 1. Strophe. Bildet mit dem Gesang eine Einheit, wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ

Juryleiter/in Bircher Georg
Juror(in): Summermatter Peter
Juror(in): Zeller Marc



Festbericht

Stand: 05.08.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1677

**Heer Fries Sibylle, Dierikon
Manser-Heer Corinne, Ebikon**

Nei, oh nei!

Komponist: Emil Wallimann

Begleitung: Kiser Manuela, Beromünster

Gesamteindruck (GE)

Nach verhaltenem Beginn wird der Liedteil sehr schön textgerecht gestaltet und der Jodel strahlt wunderbar, mit glockenhellen Hochtönen. Ein Vortrag voller Glanz- und Höhepunkte, technisch und musikalisch ein Genuss für Publikum und Jury. Die Begleiterin vervollständigt das musikalische Gesamtbild gekonnt.

Tongebung (T)

Positiv Richtiger Stimmsitz. Tragende, helle Stimmen. Sehr gute Atemtechnik. Beherrschte Jodeltechnik mit strahlenden Hochtönen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gepflegte und gut verständliche Aussprache. Abgestimmte und sehr gut gewählte Jodelvokalisation.

Negativ Einzelne störende Wortverbindungen (LT 3, wott_i; LT 4 Glück_isch; LT 6 vor_em).

Rhythmik (R)

Positiv Sehr präzise, mit richtigen Betonungen und sehr schönem Melodiefluss. Lüpfiges, dem Liedcharakter treffend angepasstes Tempo mit wunderbar ausgesungenen "ritardandi", besonders am Schluss des dritten Liedteils. Richtig gesetzte Fermate im LT 7 auf der letzten Achtelnote.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv In der zweiten und besonders in der dritten Strophe sehr treffende dynamische Gestaltung. Jodel strahlend schön mit wunderbaren Schwelltönen in den JT 5 und 7.

Negativ Etwas zögerlicher Start in die erste Strophe, die von der Gestaltung her noch verhalten wirkt.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Harmonisch rein. Die anspruchsvolle Komposition wird fehlerfrei und tadellos interpretiert.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr beweglich und musikalisch herrlich mitgehend. Vervollständigt mit ihrem gekonnten Begleitstil das Gesamtbild.

Negativ

Juryleiter/in Jutzeler Martin
Juror(in): Dubach Josef
Juror(in): Stadelmann Remo



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2483

Hersche Hansueli, Ebnat-Kappel

Hersche Martin, Näfels

Begleitung: Hersche Roman, Ebnat-Kappel

Es Läbe lang e Jutz im Härz

Komponist: Willi Valotti
Textdichter: Lisbeth Arnold

Gesamteindruck (GE)

Sehr ausdrucksstark und trotzdem schlicht und natürlich. Reich gestaltet und ausgereift. Die klangvollen Stimmen singen uns ein wunderbares Lied. Sänger und Begleiter präsentieren sich als hörbare, wohltuende Einheit und schöpfen aus dem Vollen. Der Titel des Liedes ist Programm: Die Interpreten tragen den Jutz im Herzen und vermitteln uns dies sehr glaubhaft. Besonders positiv: die drei völlig unterschiedlich gestalteten Jodel.

Tongebung (T)

- Positiv** Sehr schön tragende Stimmen. Eine helle, klare 1. Stimme, die gut zu der kräftigen, klangvollen 2. Stimme passt.
- Negativ** Die 2. Stimme tönt in der hohen Brustlage manchmal etwas heiser. Gegen Ende des Vortrags wirkt die 1. Stimme müde, fast etwas heiser. Teilweise hat die 1. Stimme zu wenig Tonstütze, vor allem im Jodel in den JT 5 bis 8.

Aussprache (A)

- Positiv** Gut verständlich.
- Negativ** Die Schlusskonsonanten dürften prägnanter gesprochen werden. Wortverbindungen vermeiden: es wurden alle, die möglich waren, gemacht (zB "eim_i", "isch_es", "mit_em", "für_alli"). R und CH besser sprechen.

Rhythmik (R)

- Positiv** Exakte Rhythmik, präzise Punktierungen (zB LT1, 5 und weitere), die Taktartenwechsel werden sehr gut umgesetzt. Das Grundtempo ist gut gewählt, das Lied wird mit natürlichem Melodiefluss und sinnvoller Agogik dargeboten.
- Negativ** Die Triolen im LT 7 werden leicht verhasstet gesungen.

Dynamik (D)

Positiv Der Liedteil wird dynamisch textgemäss differenziert und gefühlvoll sowie phantasievoll dargeboten. Insbesondere im Jodel schöner Spannungsaufbau mit einigen überzeugenden Höhepunkten. Deutliche Spannung und Entspannung!

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Bis auf Kleinigkeiten sehr sauber und transparent.

Negativ Der LT 7 der 3. Strophe ist in der tiefen Stimme nicht ganz makellos intoniert. Einige Hochtöne im 1. Jodel sind leicht zu tief angesetzt.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Kurze, aber klanglich satte Intonation. Der Begleiter spielt sehr beweglich und dynamisch mitgehend. Wir hören passende Stropheneinleitungen.

Negativ

Juryleiter/in Allemann Timo
Juror(in): Studer Godi
Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2162

Hess-Bünter Cornelia, Engelberg
Durrer-Rohrer Ruth, Sachseln

Summernacht i de Bärge

Begleitung: Nöpflin Adrian, Wolfenschliessen

Komponist: Jakob Ummel
Textdichter: Monika Reutlinger

Gesamteindruck (GE)

Die beiden Jodlerinnen verfügen über gut zusammenpassende Stimmen. Beide haben durchaus das nötige Rüstzeug um in der 1. Klasse mitzureden. In diesem Vortrag überzeugt der Jodel jedoch mehr als der Liedteil (vielleicht nicht ganz ideal für Jodlerinnen?), denn dieser entfaltet mit mehr Glanz und Strahlkraft. Dies führt schlussendlich im Gesamteindruck übers Ganze gesehen zu einer Darbietung mit deutlich spürbarer Gestaltung. Es reicht aber "im hier und jetzt" nicht zur Höchstklasse. Wir raten den beiden nicht lange darüber nachzudenken, warum und wieso!? Singt und jutzt weiter so, ihr seid gut unterwegs.

Tongebung (T)

Positiv Die Tongebung ist warm und mehrheitlich tragend. Die Jodeltechnik vermag zu überzeugen.

Negativ In der ersten Strophe fehlt es der 1. Stimme an Spannkraft, LT 3 - 8. Das "fis" im JT 14 erklingt gepresst

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich mit schönen Klingern.

Negativ In der dritten Strophe zu schwere Endsilben in den LT 1, 6, 8, 20 und 21.

Rhythmik (R)

Positiv Im Lied und Jodel wird exakt und in gut gewähltem Grundtempo musiziert. Die Melodiebogen im Lied und Jodel gefallen.

Negativ

Dynamik (D)

- Positiv Der Jodel wird schön ausgestaltet und klingt von Strophe zu Strophe gelöster. Die erarbeiteten Schwelltöne der 1. Stimme gefallen.
- Negativ Im Liedteil bleibt die Dynamik leider noch in den Ansätzen stecken. Trotz des Themas "Summernacht..." vermissen wir eine Steigerung und es bleibt - gegenüber dem Jodel - zu wenig differenziert. Trotz des um einen halben Ton höher angestimmten Vortrags, bleibt der Liedteil eher flach. Die beiden Jodlerinnen können ganz klar mehr, das ist unbestritten. Es gilt aber der Moment vom hier und jetzt.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Im Jodel bilden Sängerinnen und Begleiter eine harmonische Einheit.
- Negativ Im Liedteil kommt es zu einigen Trübungen der harmonischen Reinheit (zB die halbe Note in LT 5, die Tonfolge in LT 11 und die halbe Note in LT 13). Im LT 10, 3. Strophe, überhöht die 2. Stimme das "f" und die 1. Stimme unterfasst das "c".

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Der Begleit spielt dezent, exakt, griffsicher und ergänzend zum Vortrag. Er passt sich wunderbar an und rundet die Darbietung ab.

Negativ

Juryleiter/in Wüthrich Matthias
Juror(in): Hunziker Matthias
Juror(in): Ryser Lukas



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1744

**Hilpertshausen-Signer Marianne, Ebnat-Kappel
Roth Edith, Hemberg**

My Zyt

Komponist: Miriam Schafroth

Begleitung: Signer Theres, Herisau

Gesamteindruck (GE)

Das Duett zeigt schöne Ansätze zu musikalischer Gestaltung. Der Vortrag gewinnt vor allem durch den Jodel, kann jedoch insgesamt erst teilweise überzeugen. Der Liedteil wirkt durch die breite Singweise sehr statisch. Die Leichtigkeit des 6/8-Taktes wird vermisst.

Tongebung (T)

Positiv Helle, klare und gut passende Stimmen. Beherrschte Jodeltechnik.

Negativ Grelle Vokalbildung. Hochtöne und Brustlagetöne klingen oft eng und hart (Kehle weiten und Ton aus dem "piano" ansingen).

Aussprache (A)

Positiv Recht gut verständlich. Passende Jodelvokalisation.

Negativ Viele überbetonte Endsilben wirken ungepflegt (zB "Wät-ter", "Tschät-ter", "nüm-me", "Too-se", "lo-se").

Rhythmik (R)

Positiv Fließend und gut gewähltes Tempo im Jodel.

Negativ Durch die falschen Betonungen im Liedteil (Betonung auf Schlag 5 und 6) wirkt der Liedteil schwerfällig. Störende, überlange Zäsur im LT 6. Der Melodiefluss wird erheblich gestört. Der Jodel gelingt leichter.

Dynamik (D)

Positiv Es wird teilweise textgemäss interpretiert. Schönes "piano" in der 2. und 3. Strophe.

Negativ Wenig ausgeprägt, kontrastarm. Viel Spannung und wenig Entspannung.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Es wird partiturgetreu gesungen. Sowohl Melodie- als auch Überstimme meist rein gesungen.

Negativ Einige unreine Passagen: 1. Stimme: LT 5 "as"- "f", Schlussston Liedteil. Auftakt zum JT 1 "b", JT 3 „g“ zu tief . 2. Stimme: LT 2 "b", LT 4 c-b-as, LT 5 f-as, Schlussston Liedteil. JT 1 b-c, JT 2 as-c-b, JT 4 as-c-b-as. Schleiftöne: Auftakt zu JT 2 und 2. Stimme JT 4 c-b.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die Begleiterin spielt angepasst und bringt mit ihrem Spiel etwas Leichtigkeit und Abwechslung. Sie geht gut auf die beiden Jodlerinnen ein. Der kleine Patzer in der 3. Strophe LT 5 stört das Gesamtbild in keiner Weise.

Negativ

Juryleiter/in Rüegge Guido
Juror(in): Bircher Franziska
Juror(in): Jud Michael



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1595

**Hofer Martina, Dürrenroth
Kämpfer Stefanie, Dürrenroth**

Stärne

Begleitung: Kämpfer-Staub Marianne, Dürrenroth

Komponist: Jürg Röthlisberger
Textdichter: Hanny Schenker-Brechbühl

Gesamteindruck (GE)

Es ist eine wahre Freude, den beiden jungen Jodlerinnen zuzuhören. Der Vortrag strahlt viel Wärme aus. Die jungen Jodlerinnen musizieren unbeschwert, leicht und erzählen die Sternengeschichte glaubhaft.

Tongebung (T)

Positiv Helle, klare und warme Tongebung. Ausgeglichener Klang der beiden sehr gut zusammen passenden Stimmen. Durchwegs gute Ton- und Atemstütze mit beherrschter Jodeltechnik und gekonnten Kehlkopfschlägen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Prägnant, gepflegt und einheitlich. Schöne Klinger und gut geformte Vokale.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt und präzise. Metrik sehr gut spürbar. Sehr guter Melodiefluss.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Hervorragend und mit sehr viel Gefühl gestaltet sowohl im Lied- als auch im Jodelteil.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere Stimmführung, durchwegs rein.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Unterstützt die Jodlerinnen einfühlsam und schön mitgehend. Bildet mit dem Gesang eine Einheit.

Negativ

Juryleiter/in Bachofner Thomas

Juror(in): Henkel Kathrin

Juror(in): Spring Gabriela



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1584

Hofer Regula, Heimiswil
Hofer Nadia, Schlosswil

My Sunnetag

Komponist: Miriam Schafroth

Begleitung: Hofer Regula, Heimiswil

Gesamteindruck (GE)

Mit klaren und hellen Stimmen überzeugen die beiden jungen Jodlerinnen Jury und Publikum mit einer natürlichen und gefühlvollen Darbietung.

Tongebung (T)

Positiv Helle, klare, warme Stimmen. Die Tonstütze ist meist sehr gut, ab und zu schwankt die Stimme im 2. Jodel etwas. Gute Jodeltechnik und gekonnte Kehlkopfschläge.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Deutlich, passende und gut gewählte Jodelvokalisation.

Negativ Wortverbindung im LT 7 „verehr_i“. In den LT 4 und 7 der 2. Strophe sind die Schlusskonsonanten der Wörter „fin“ und „chlin“ kaum hörbar.

Rhythmik (R)

Positiv Gute Tempowahl. Notenwerte werden exakt gesungen.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Textentsprechende Gestaltung. Guter Melodiefluss. Pianostellen sehr fein.

Negativ Differenzierung gelingt nicht in allen Facetten gleich gut. Die Spannweite von feinen Passagen hin zu lauten Stellen ist, aufgrund der jungen Stimmen, oftmals noch zu wenig ausgeprägt. LT 1 und 2 der 1. Strophe "wunderschöne Sunnetag" ist verhalten. Im LT 3 kommt das Wort "froh" zu wenig aus dem Text heraus.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Schönes, transparentes Klangbild, sichere Stimmführung, reine Jodelstimmen mit sicheren Hochlagen.

Negativ Vereinzelte Tonschwankungen im Liedteil.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Diskret und griffsicher, vervollständigt das Klangbild, exakte Stufenwechsel.

Negativ

Juryleiter/in Bachofner Thomas

Juror(in): Henkel Kathrin

Juror(in): Spring Gabriela



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 2184

Huber-Ulrich Marie-Louise, Buttisholz
Kurmann Claudia, Willisau

E Sunnetag

Komponist: Ruedi Renggli

Begleitung: Blättler-Selvaratnam Rita, Kerns

Gesamteindruck (GE)

Die stimmlichen Mittel lassen wenig Gestaltungsfreiraum. Trotz grossem Bemühen der Sängerinnen wird der "helle Glanz" und die "goldige Farbenpracht", die in dieser Komposition besungen werden, durch den ganzen Vortrag vermisst. Holt euch kompetente Hilfe und bildet eure Stimmen gezielt aus, dann wird es euch gelingen, die erwähnten Mängel zu beheben und dieses Lied vom "Sunnetag" zum Strahlen zu bringen.

Tongebung (T)

- Positiv Der Lagenausgleich gelingt im Jodel besser als im Liedteil.
- Negativ In dieser Sparte fehlt es überall. Der Stimmsitz sitzt bei beiden Jodlerinnen im Hals. Die Töne werden oft zu wenig gestützt. Es fehlt an Spannung und Tragkraft. Wir empfehlen den Jodlerinnen, gezielte Atem- und Stimmschulung.

Aussprache (A)

- Positiv Die Jodelvokalisation ist passend gewählt.
- Negativ Vernachlässigte Klinger, überbetonte Konsonanten und breite Vokale lassen die Aussprache ungepflegt wirken. Viele Endsilben sind überbetont und nicht gestützt.

Rhythmik (R)

- Positiv Passend gewähltes Grundtempo.
- Negativ Die vielen, überlangen Zäsuren unterbrechen den Melodiefluss sowohl im Lied- als auch im Jodelteil. Durch das Aneinanderreihen der Töne entsteht der Eindruck einer abgehackten und stockenden Singweise. Der 3/4-Takt ist kaum einmal feststellbar, weil betonte und unbetonte Takteile nicht als solche erkennbar sind.

Dynamik (D)

- Positiv Schwelltöne sind im Ansatz feststellbar.
- Negativ Das fröhliche Lied wird kaum gestaltet. Durch den ganzen Vortrag werden musikalisch gestaltete Melodiebogen vermisst.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Das Duett singt mit einer Ausnahme partiturgetreu.
- Negativ Leider sind in beiden Stimmen die meisten Tonsprünge unpräzise. Durch den ganzen Vortrag wirken sich viele Trübungen negativ auf das Klangbild aus. Tonfehler der 2. Stimme in der 1. Strophe JT 3, die letzte Note wird als "d" statt "f" gesungen.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Passende Akkordbegleitung. Das dritte Vorspiel gelingt gut.
- Negativ Sängerinnen und Begleiterin bilden noch keine Einheit. Der Begleiter wirkt unsicher und man hat den Eindruck, dass er noch stark mit sich selber beschäftigt ist und dadurch wenig auf die Sängerinnen eingehen kann. Bassknöpfe weniger abrupt loslassen, damit eine rundere und mitgehendere Spielweise entsteht. Die Patzer in den Vorspielen wirken sich negativ auf das musikalische Gesamtbild aus.

Juryleiter/in Bircher Franziska
Juror(in): Jud Michael
Juror(in): Rüegge Guido



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 2093

**Hunziker Matthias, Frick
Hunziker Trudi, Frick**

Herbst

Komponist: Peter Künzi

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Gesamteindruck (GE)

Ein ergreifender Vortrag, der sehr überzeugend interpretiert wird und eine nachhaltige Wirkung auf die Jury und das Publikum hat. Bravo.

Tongebung (T)

Positiv Die beiden Stimmen passen gut zusammen, sind warm und kräftig.

Negativ Im JT 5 ist die Tonfolge g - c und e - gis unsicher, was mit etwas mehr Tonstütze behoben werden kann.

Aussprache (A)

Positiv Stets klare, deutliche und gepflegte Aussprache, gute Jodeltechnik.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv In allen Teilen perfekte Rhythmik mit einem gut gewählten Tempo.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Ein gefühlvoller Vortrag mit vielen Höhepunkten. Das Duett verschmilzt, zusammen mit der Begleiterin, zu einer Einheit.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Reine und stabile Stimmführung ergeben ein sehr schönes Klangbild. Ein harmonischer Vortrag in allen Tonlagen.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Gefühlvoll wird der Vortrag mitgestaltet und zusätzlich bereichert.

Negativ

Juryleiter/in Roos Bernadette
Juror(in): Cespedes-Bucher Irma
Juror(in): Hirsbrunner Doris



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2164

Hurni-Herger Silvia, Schwarzenberg LU
Agner-Jenny Gaby, Schachen LU

Es g'schpeischeret

Komponist: Ruedi Rymann

Begleitung: Amstutz Kevin, Emmen

Gesamteindruck (GE)

Die beiden Jodlerinnen verfügen über gutes Stimmenpotential. Das Fehlen einer guten Atem- und Tonstütze, führt zu diversen Beanstandungen in der Harmonischen Reinheit und Tongebung. Dem Vortrag fehlt die Ausstrahlung sowie die musikalischen Höhepunkte.

Tongebung (T)

Positiv Helle, ziemlich ausgeglichene Stimmen. Einzelne strahlende Hochtöne im Jodel.

Negativ Beiden Stimmen fehlt es noch an ausreichender Atemstütze. Zwischen den Phrasen wird nicht richtig abgespannt und die Einatmung wird dadurch hörbar. Es fehlt an Tragkraft und Resonanz. Die 1. Stimme klingt stellenweise leicht hauchig. Der 2. Jodelstimme fehlt in der Brustlage die Kraft zur konsequenten Tonstütze. Deshalb klingen die Kehlkopfschläge abwärts unsauber.

Aussprache (A)

Positiv Verständliche, gepflegte Aussprache. Jodelvokalisation abgestimmt und gut gewählt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Gute Tempowahl, die Notenwerte werden meistens exakt gesungen.

Negativ Betonte Auftakte wie im LT 15 stören. Der punktierte Viertel im JT 7 gelingt zu kurz. Die Atmung vor dem Jodelhochton im JT 11 verhindert den Melodiefluss und damit eine Gestaltung über vier Takte. Generell muss versucht werden, musikalische Bogen über vier Takte zu gestalten. So ergeben sich nicht so viele unpassende Betonungen einzelner Noten; zB LT 10, Betonung der 2. Silbe "viel-nä".

Dynamik (D)

Positiv Gute dynamische Gestaltung in der 2. Strophe.

Negativ Die dynamischen Möglichkeiten werden nur in der 2. Strophe ausgeschöpft. Ansonsten wird eher gleichförmig gestaltet.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Der Vortrag weist viele reine Abschnitte auf.

Negativ Durch die fehlende Tonstütze gelangen in beiden Stimmen gewisse Abschnitte und Tonsprünge unrein, meistens zu tief. LT 15, JT 5 - 6 und 13 - 16.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Unterstützt den Vortrag mit einfachem und zweckdienlichem Begleit.

Negativ

Juryleiter/in Wallimann Emil
Juror(in): Dahinden Sterchi Patricia
Juror(in): Gassmann René



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1824

**Ineichen-Lipp Trudy, Wolhusen
Ineichen Barbara, Emmenbrücke**

Öppis gfunde

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Mazzotta Attilio, Stans

Gesamteindruck (GE)

Da muss aber was Schönes gefunden worden sein! Ein fröhlicher, frischer und wohltuender Vortrag von Mutter und Tochter. Seriöses Proben ist spürbar und zahlt sich aus. Ein berührender, klangvoller, musikalisch ausdrucksstarker Vortrag.

Tongebung (T)

Positiv Exzellente Tonbildung im Lied und Jodelteil.

Negativ Vereinzelt, wenige Stellen wo die Einheit der Klangqualität nicht ganz ideal durchdringt.

Aussprache (A)

Positiv Geschult, Silbenbetont, klare Endkonsonanten perfekte Vokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Einheitliche Einsätze, richtige Betonung der Notenwerte. Ausgeprägte Tempowechsel und schöne Ritardandi. Der Tempowechsel ab JT 9 gelingt sehr gut.

Negativ Zu kurz geratene Pausen in LT 4 und 8. Das "rallentando" in JT 15 verläuft nicht gleichmässig, die Viertelnote wird zu lang gehalten.

Dynamik (D)

Positiv Es wird gut, sinn- und gefühlvoll differenziert. Die Vorgaben werden beachtet. Durch die schönen Schwelltöne fehlt es auch nicht an Höhepunkten.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Klangbild durchwegs transparent und rein. Stabilität gewahrt.

Negativ Ganz wenige Hochlagen 1. Jodlerin unsauber, aber eher zufälliger Art (LT 11, 13, 15). Ab und zu auch etwas vorherrschend (ebenfalls bei Hochlagen).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Macht seine Sache hervorragend, reisst die beiden Jodlerinnen so richtig mit. Temperamentvolle Vor- und Zwischenspiele, aber ebenso gefühlvoll und auf die Sängerinnen eingehender Lied- und Jodelteil. Kompliment!

Negativ

Juryleiter/in Ingrid Felix
Juror(in): Gerber Heidi
Juror(in): Ryser Lukas



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, EJV

Klasse 1

Vortrag 2172

Ito Keiko, Tokyo JPN
Takei Yuri, Tokyo JPN

Werum i tue singe

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Nagasawa Tomoya ,

Gesamteindruck (GE)

Ein sehr charmanter und sorgfältig erarbeiteter Vortrag. Es wird freudig und engagiert gesungen und gejodelt. Es ist ein Genuss eurem liebevoll vorgetragenen Lied zuhören zu dürfen.

Tongebung (T)

Positiv Geschult, kultiviert, beweglich. Die zwei wohlklingenden und runden Stimmen ergänzen sich wunderbar. Beide Sängerinnen überzeugen mit gekonnten Kehlkopfschlägen und locker klingenden Hochtönen.

Negativ Im Jodel können die "o" der 1. Stimme etwas heller und klarer sein. Hingegen klingen die "lu" und die "lü" herrlich. Die Hochtöne könnten ein wenig "dosierter" angesungen werden. Die 2. Stimme kann die Atem- und Tonstütze noch bewusster einsetzen, damit in der Schaltlage die höheren Brusttöne nicht verkrampft tönen und richtig ausgesungen werden können. Dann würde es sicher auch für ein "o" beim Schlusstön reichen.

Aussprache (A)

Positiv Deutlich gesprochen und richtig betont lässt diese Sparte erstaunlicherweise praktisch keine Wünsche offen. Die Jodelvokalisation ist passend gewählt und reich an Abwechslung.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Sauber und exakt einstudiert. Beweglicher, sinnvoll gestalteter Melodiefluss.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Langgezogene Melodiebogen (zB JT 1 - 4). Hübsches "piano" im 2. Jodel.

Negativ Explosive Schwelltöne stören. Liedteil dynamisch weniger klar gestaltet als der Jodel.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Lied wird in H-Dur wiedergegeben. Es wird rein gesungen. Das Klangbild bleibt stets transparent. Die Stimmen harmonieren bestens. Sichere Hochtöne.

Negativ Ungenauigkeit der 2. Stimme in den LT 2 und 4. Im LT 11 zu tiefes "f". 1. Stimme zu tiefe "f" im JT 1. Jodelhöchtöne sind zum Teil mit einem leichten Glissando verbunden.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr exakt. Geht dynamisch schön mit den Jodlerinnen mit. Passende und phantasievolle Vor- und Zwischenspiele.

Negativ Könnte stellenweise etwas schwungvoller sein.

Juryleiter/in Bumann Caroline
Juror(in): Rüegge Guido
Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2137

**Kammermann-Unternährer Rita, Romoos
Roos-Unternährer Esther, Wolhusen**

S' wird Maie

Begleitung: Bucher Jörg, Inwil

Komponist: Ruedi Renggli
Textdichter: Franz Gerber

Gesamteindruck (GE)

Gefühlvoll und ausgewogen. Innig, rund und glaubhaft. Für die Singenden wie für die Zuhörer ein sehr schöner Vortrag, der zu Herzen geht!

Tongebung (T)

Positiv Die beiden Jodelstimmen harmonieren gut miteinander und bilden eine Einheit. Sehr helle und klare Stimme, ausgeglichene Stimmregister. Strahlende Hochtöne im Jodel, gekonnte und beherrschte Jodeltechnik.

Negativ Achtung Tonstütze: nicht zu sehr drücken, da die Jodelhochtöne sonst unsauber sind. Kehlkopfschläge werden grösstenteils mit der Silbe "jo" umgangen. Unschöne Atemzäsur vor letztem Jodelton.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich und sehr gepflegt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Geschmeidiger Melodiefluss durch leichtes bewegliches Grundtempo. Exakt gehaltene Notenwerte.

Negativ Uneinheitlich versetzte Atmungen in den Jodelschlüssen (JT 15) sollten vermieden werden.

Dynamik (D)

Positiv Idealer Spannungsaufbau, strahlende Höhepunkte.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Transparentes Klangbild, sichere Einsätze. Partiturgetreu, mit exakter Stimmführung und präzisen Intervallen.

Negativ Unterfasste Hochtöne der 1. Jodelstimme in den JT 3, 4, 7 und 8.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Passende Vor- und Zwischenspiele. Exakte Rhythmik, sichere Einsätze. Vervollständigt das Klangbild und bildet mit dem Gesang eine musikalische Einheit.

Negativ Kleiner Patzer im 1. Zwischenspiel wegen der etwas zu schnellen Spielweise.

Juryleiter/in Rubin Klaus
Juror(in): Hartmann Seraina
Juror(in): Wenger Jürg



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1993

**Kämpfer-Staub Marianne, Dürrenroth
Kämpfer Stefanie, Dürrenroth**

Lysi Stunde

Begleitung: Kämpfer Bettina, Lyssach

Komponist: Jürg Röthlisberger
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Das anspruchsvolle Lied wird gut gemeistert. Die beiden Sängerinnen können sich jedoch noch nicht richtig entfalten. Mehr Mut zur Gestaltung, dann kann die Bestnote erreicht werden.

Tongebung (T)

Positiv Die beiden schönen Stimmen passen gut zusammen, die 1. hell und klar, die 2. warm und rund. Gute Jodeltechnik.

Negativ Einige flackrige Töne der 1. Stimme. Vor allem im Liedteil fehlt noch ein wenig die Tragkraft.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich und gepflegt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt mit regelmässigem Puls. Gut gewähltes Grundtempo. Natürlicher Melodiefluss. Schöne "ritardandi".

Negativ Der Auftakt zu LT 1 gerät leicht zu kurz.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll gesungen, mit natürlichen Melodiebögen.

Negativ Zu wenig ausgeprägte Dynamik, wirkt gleichförmig und etwas kontrastarm. Die möglichen "crescendi/decrescendi" werden zu wenig hervorgehoben und richtige Höhepunkte fehlen. Spannung und Entspannung kommt nicht zum Tragen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Harmonisch gelingt der Liedteil gut.

Negativ Unreinheiten wie zB "c" in LT 4, 2.Stimme sind im Liedteil eher selten. Im Jodel sind jedoch einige harmonische Trübungen hörbar. Die Stimmführung der 1. Jodelstimme ist teilweise ungenau zB Auftakt, "f-g-a-f" im JT 1 und 5, "e-f-g-e" im JT 3, "gis" im JT 4.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher und fein angepasst. Phantasievolle Vor- und Zwischenspiele.

Negativ Der Begleit dürfte im Jodel rhythmisch noch mehr Unterstützung bieten.

Juryleiter/in Aebischer Marianne

Juror(in): Bühler Markus

Juror(in): Küttel Robert



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2379

**Keller-Bucher Agnes, Littau
Bucher Toni, Malters**

Nimm dir Zyt

Komponist: Willy Felder

Begleitung: Bircher Markus, Oberdorf NW

Gesamteindruck (GE)

Musikalisch lebt dieser Vortrag von der 1. Stimme und vor allem durch den Begleiter. Die unsorgfältige Singweise in der 2. Stimme stört das Gesamtbild jedoch wesentlich. Ihr dürft euch etwas mehr Zeit nehmen, das Lied zu gestalten.

Tongebung (T)

- Positiv Die beiden Stimmen passen gut zusammen. Die Töne werden, vor allem von der 1. Stimme gut gestützt. Wir hören schöne Kehlkopfschläge der 1. Stimme.
- Negativ Mangelnde Tonstütze der 2. Stimme. Wenig Resonanz und Tragkraft. Die 1. Stimme singt mit viel Druck. Dies bewirkt, dass der Atem oft nicht ganz reicht. Hochtöne werden gepresst. Die Töne in der Schalllage fallen in den Hals (Kopfstellung korrigieren).

Aussprache (A)

- Positiv Insgesamt verständlich und prägnant.
- Negativ Sinnstörende Wortverbindungen (zB "lyt_i"). Etwas unsorgfältig und nicht immer einheitlich. Die Jodelvokalisation wirkt ohne "lü" langweilig.

Rhythmik (R)

- Positiv Die Taktart ist deutlich spürbar und das Grundtempo gut gewählt. Die Phrasen werden von schönen "ritardandi" abgeschlossen.
- Negativ Notenwerte werden nicht eingehalten: Punktierte Halbe (zB JT 10) und halbe Note (JT 13) gerät zu kurz.

Dynamik (D)

Positiv Schönes "piano" zu Beginn der 3. Strophe.

Negativ Melodiebogen werden vermisst, ebenso ein präzise herausgearbeiteter Höhepunkt, sowie klare "crescendi" und "decrescendi". Insbesondere die 2. Strophe wirkt etwas gleichförmig.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die angestimmte Tonart wird vom Geschwisterpaar gut gehalten. Die Harmonie wird gewahrt.

Negativ Viele Ungenauigkeiten und unschöne Schleiftöne (vor allem in der 2. Stimme) stören das harmonische Klangbild wesentlich. Im Liedteil werden viele Töne unterfasst, dagegen Jodelhochtöne überhöht.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Begleiter vervollständigt das Klangbild phantasievoll. Er gibt mit seinem Spiel Halt und Sicherheit. Das virtuose Zwischenspiel nach der 1. Strophe und das phantasievolle Begleitspiel im Jodelteil gefallen gut und werten den Gesamteindruck klar auf.

Negativ

Juryleiter/in Bircher Franziska
Juror(in): Brügger Werner
Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1908

**Kirchhofer Anna, Obergoldbach
Kupferschmid Peter, Schwanden i.E.**

Am Waldrand

Komponist: Vreni Alessandri-Stadelmann

Gesamteindruck (GE)

Der "Waldrand" erscheint teilweise farblos. Stellenweise wird unnatürlich übertrieben angeschwellt wie zB an der Stelle "wo jede Mensch zum Trage het" (3.Strophe). Das Duett bemüht sich, engagiert zu singen. Der Freudenfunken will aber nicht herüberspringen. Der Jodel wirkt glaubhaft und gefällt durch seine dynamische Spannung und Entspannung besser als der Liedteil.

Tongebung (T)

- Positiv Gut passende, ausgeglichene Stimmen. Meist gute Tonstütze. Gute Jodeltechnik, vor allem in der 1. Stimme.
- Negativ Die hohen Töne der 2. Stimme klingen oft etwas gepresst, wie zB im LT 2 das "f", im LT 3 das "f", im LT 6 die Tonfolge e-e-f, im LT 7 der Tonsprung h-a. Der Kehlkopfschlag der 2. Stimme in JT 5 wird umgangen. Die Hochtöne im 2. Jodel sind etwas glanzlos.

Aussprache (A)

- Positiv Gut erarbeitete Aussprache, klar verständlich. Passende Jodelvokalisation.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Im Textteil meist exakte Rhythmik. Gutes Grundtempo.
- Negativ Vereinzelt schwere Auftakte wie zB zu LT 7 und LT 8. Viele ungenaue Notenwerte im Jodel: JT 1, 3, 7, 11 und 15 zu kurze Viertel bzw. halbe Noten, welche in den nächsten Takt übergebunden sind. Nicht erkennbare Taktart im Jodel (unregelmässiger Puls).

Dynamik (D)

- Positiv Schöne, textgemäss gestaltete Liedteile. Natürliche Melodiebogen im Jodel.
- Negativ Zum Teil keine "crescendi" wie zB in der 3. Strophe bei "de louf zum Waldrand früh am Morge" lassen den Spannungsaufbau zum "de läbsch de uf um jedi Wett" vermissen.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Ausser bei den angekreideten Stellen meistens reines und transparentes Klangbild, sichere und partiturgetreue Stimmführung.
- Negativ Im Jodelteil stellenweise leicht getrübt (zB in den JT 5 - 6 und 14). Ansteigen um einen Halbton von C-Dur nach Cis-Dur in der 2. Strophe durch überhöhte Harmonietöne in den LT 5 - 6, Hochton "h" der 2. Jodelstimme in den JT 5 und 13 leicht zu tief.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Bircher Georg
Juror(in): Bühler Markus
Juror(in): Zeller Marc



Festbericht

Stand: 27.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1625

Kiser Manuela, Beromünster

Zablig

Kiser-Heinzer Irene, Ebikon

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Achermann Peter, Ibach

Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck (GE)

Mutter und Tochter überlassen bei diesem ausdrucksstarken Duettvortrag nichts dem Zufall, was auf eine intensive Probenarbeit schliessen lässt. Die beeindruckende Interpretation glänzt durch ein perfektes Zusammenspiel der beiden kräftigen, sicheren Stimmen und deren Begleitung und hinterlässt eine begeisterte Wirkung.

Tongebung (T)

Positiv Warme Stimmen mit vorbildlichen Tonstützen und hervorragender Jodeltechnik.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Absolut verständlich, abwechslungsreiche Vokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Durchwegs sehr präzise Notenwerte, exakte Rhythmik, regelmässiger Puls, Taktart deutlich spürbar, beweglicher Melodiefluss. Gefühlvoll gesetzte "ritardandi" (zB in den LT 4, 6 und 10 sowie in den JT 6 - 7). Passende Zäsuren in den JT 8 und 15. Das langsamere Tempo des Jodels nach der dritten Strophe gefällt.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvolle Differenzierungen mit vielen Höhepunkten und schönem Spannungsaufbau im Jodelteil.

Negativ Der Liedteil wirkt phasenweise etwas gleichförmig. Textliche Höhepunkte kommen zu wenig zur Geltung.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Eine harmonisch reine und partiturgetreue Interpretation mit transparentem Klangbild sowie präzisen Intervallen.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Eine ideale Liedbegleitung mit abwechslungsreichen Vor- und Zwischenspielen; bildet mit dem Gesang eine harmonisch schöne Einheit.

Negativ

Juryleiter/in Studer Gody

Juror(in): Christener Mathias

Juror(in): Roth Ruedi



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, ZSVJ

Klasse 1

Vortrag 2068

**Kiser-Heinzer Irene, Ebikon
Hodel-Heinzer Hedy, Küssnacht**

S' het alles si Sinn

Begleitung: Achermann Peter, Ibach

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck (GE)

Wir hören eine liebeliche Darbietung, die uns auf feinsinnige und glaubhafte Art erzählt, warum "alles si Sinn" hat. Die beiden Schwestern und ihr Begleiter bilden dabei eine bewundernswerte, klangliche Einheit. Es ist ein Hochgenuss, euch zuhören zu dürfen.

Tongebung (T)

Positiv Sehr schöner Duettklang: Klar und hell die 1. Stimme, rund und warm die 2. Stimme.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr prägnant und verständlich gesprochen. Hübsch gewählte und gut abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ Sinnwidrige Wortverbindungen (zB "dir_entspricht", "euch_in", "s'juzt_i", "teuf_i").

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Grundtempo und exakt erarbeitete Rhythmik. Der 6/8-Takt wird mit angemessenem Tempo gefällig eingehalten.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Textgemäss und natürlich gestaltet.

Negativ Mit textgemässer Agogik wäre gestalterisch noch mehr Steigerung möglich.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Rein, stabil und sicher.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Akkordeonist begleitet die beiden Jodlerinnen mit unaufdringlichem Spiel.

Negativ Der Begleiter könnte die beiden Sängerinnen noch vermehrt unterstützen, wenn er dynamisch mutiger mitgehen würde. Kleine Unsicherheit im Übergang zur 3. Strophe.

Juryleiter/in Rüegge Guido
Juror(in): Bircher Franziska
Juror(in): Brügger Werner



Festbericht

Stand: 29.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2422

**Kobel Meieli, Nidau
Kobel Martin, Tschugg**

Es glungnigs Mandli

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Kobel Martin, Tschugg

Gesamteindruck (GE)

Kein böser Dieb - bloss ein liebevoll schalkhafter Gauner muss er gewesen sein, das "glungnige Mandli" in der Kupfergasse in Oberhofen. Und auch seiner Kleidung "Lehrblätz", den uns die Komposition vermittelt, verleitet eigentlich zum Schmunzeln. Leider vermissen wir dieses Schalkhafte im Vortrag ein wenig. Der spürbare Humor im Zwischenspiel vor der dritten Strophe kommt in Lied und Jutz zu wenig zur Geltung. Es wird zwar rhythmisch gestaltet. Dynamisch passiert aber durch den ganzen Vortrag zu wenig. Das Gesamtbild dieses Vortrages ist natürlich, jedoch wird uns das humorvolle Lied etwas farblos dargeboten. Darum sind wir nur teilweise überzeugt.

Tongebung (T)

Positiv Warme Stimme des Jodlers, meist gute Tonstütze der beiden Stimmen mit Tragkraft und guter Atemtechnik, ansprechende Jodeltechnik.

Negativ Etwas grelle Stimme der Jodlerin in den Hochlagen, schwerwiegender ist die Unausgeglichenheit der beiden Stimmen. Es wird zu wenig aufeinander gehört. Brust- und Schalllage müssen verbessert werden. Im Jodel sind die Hochtöne der Jodlerin zu wenig strahlend.

Aussprache (A)

Positiv Passende und abgestimmte Jodelvokalisation, der Text ist gut verständlich und deutlich vorgetragen.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Ansprechende "ritardandi", natürliche Agogik. Gut gewähltes Grundtempo. Meist exakte Rhythmik. Korrekte Fermaten, Zäsuren richtig gesetzt.

Negativ Unpräzise Notenwerte, resp. verhaselte Viertelnoten LT 19 - 20. Die Betonungen im Lied- und Jodelteil erinnern mehr an einen 4/8-Takt als an den geschriebenen 2/4-Takt. Teilweise etwas kurz geratene Achtelpausen LT 4, 12 und 16.

Dynamik (D)

- Positiv Zum Teil textgemässe Betonungen. Schöne Melodiebogen. Ansatzweise "crescendo" JT 5.
- Negativ Sehr wenig Spannungsaufbau und Entspannung (es fehlen wirkungsvolle "crescendi" / "decrescendi"). Keine abwechslungsreiche Differenzierungen mit textgemässen Höhepunkten, die den Zuhörer vom Schalk dieses Liedes überzeugen könnten. Deshalb alles zu gleichförmig wirkend in Lied und Jodel.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Allgemein reine Harmonien.
- Negativ Vereinzelte Trübungen zB Jodelschluss JT 16 gelingt in keiner Strophe. Die 2. Stimme singt im LT 7 nicht partiturgetreu.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Rassiger Start, abwechslungsreiche Zwischenspiele; zweckdienlicher, einfacher und diskreter Begleitstil.
- Negativ

-
- Juryleiter/in Lehner-Mutter Manuela Maria
Juror(in): Christener Mathias
Juror(in): Föhn Daniel



Festbericht

Stand: 27.07.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1735

Krapf Monika, Gossau SG
Schmid Viktor, Gossau SG

Wetterprognose

Komponist: Dölf Mettler

Begleitung: Manser Guido, Bütschwil

Gesamteindruck (GE)

Ein lüpfiger Vortrag mit textgerechter Gestaltung im Liedteil und wenigen Höhepunkten im Jodel. Im stark rhythmisierten Jodel strahlt die 1. Stimme in Hochlagen, wobei die 2. Stimme nicht immer mithalten kann. Ungenaue Tonschritte - vor allem durch die 2. Stimme - belasten die Reinheit, so dass die Höchstklasse verpasst wird.

Tongebung (T)

- Positiv Die beiden Stimmen sind sehr ausgeglichen und passen gut zueinander. Warme und tragende Tongebung im Strophenteil. Beide beherrschen die Jodeltechnik gut.
- Negativ Ab und zu eine etwas stossende Singweise. Grell und gepresstes „e“ der ersten und „c“ der zweiten Stimme im JT 3.

Aussprache (A)

- Positiv Gut verständlich und gepflegt. Die Jodelvokalisation ist passend, jedoch nicht immer gut aufeinander abgestimmt.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Das Grundtempo ist korrekt gewählt und der Melodiefluss ist beweglich.
- Negativ Je nach Text wird aus der Viertelnote ein Achtel (zB in der 1. Strophe im LT 2 "wie"; das o bei "Radio" im LT 6; in der 2. Strophe im LT 2 bei "wenns" oder wird punktiert (zB im LT 7 bei "oder" und "isch das").

Dynamik (D)

Positiv Ein textgemässer Gestaltungswille ist klar feststellbar.

Negativ Teilweise etwas kontrastarm; im Jodel dürfte man die Höhepunkte noch besser erarbeiten.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Lied ist gemäss Partitur eingeübt.

Negativ Zahlreiche Tonschwankungen sind zu verzeichnen (zB in den LT 6, 7, 10, 22 und 24; JT 2, 4, 7 - 8).
Diese betreffen vorwiegend die 2. Stimme, die Tonschritte unterfasst (zB in den LT 21 und 25).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Unterstützend, diskret und schön mitgehend mit passenden Vor- und Zwischenspielen.

Negativ

Juryleiter/in Studer Gody

Juror(in): Hefti Simon

Juror(in): Roth Ruedi



Festbericht

Stand: 27.07.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2190

**Krebs-Zwahlen Ruth, Heitenried
Bodenmann Mariette, Zuzwil BE**

Bärgsunntig

Komponist: Ruth Krebs

Begleitung: Kolly Adrian, St.Silvester

Gesamteindruck (GE)

Ein gelungener Vortrag mit einer strahlenden 1. Stimme. Die 2. Stimme hat etwas Mühe, der Tragkraft der ersten zu folgen. Die Freude ist spürbar und es wird ein natürlich schönes Gesamtbild erzielt.

Tongebung (T)

Positiv Helle und klare Tongebung. Resonanzvolle 1. Jodlerin mit strahlenden Hochtönen. Jodeltechnik wird von beiden sehr gut beherrscht.

Negativ Wenig gestütztes „a“ im JT 8 durch die 1. Jodlerin. Leicht gepresstes „g“ und „e“ der 2. Stimme in den LT 1 und 2 (in der 1. und 3. Strophe). Nachlassende Tonstütze der 2. Jodlerin (zB in den JT 4 bis 6).

Aussprache (A)

Positiv Einheitliche und verständliche Aussprache mit abwechslungsreicher und passender Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Das Tempo wird gut gewählt und der Melodiefluss wirkt natürlich.

Negativ Einige Passagen werden als Triolen, mit Betonung auf den ersten Achtel gesungen (zB Liedauftakt, Jodelauftakt und JT 4). Wenn die Komponistin diese Stellen jeweils als Triolen singen möchte, hätte sie es selbst in der Hand, korrekterweise statt drei Achtel jeweils eine Triole zu notieren. Ungenaue punktierte Achtelnote im LT 1 (zB in der 1. und 2. Strophe).

Dynamik (D)

Positiv Ein Gestaltungswille ist klar festzustellen, obwohl diesbezüglich noch mehr möglich wäre. Auffallend schön gelingen die "crescendi" beispielsweise im JT 1.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Transparentes Klangbild mit nur wenigen Trübungen.

Negativ Die 1. Jodelstimme drängt manchmal nach oben und überhöht leicht (zB in den JT 3 und 9).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Passende Vor- und Zwischenspiele mit gut stützender Begleitung. Die Begleitung verhindert die Steigtendenz der Jodelstimmen. Rhythmisch werden die erwähnten Triolen noch betont (siehe Rhythmus).

Negativ

Juryleiter/in Studer Gody

Juror(in): Hefti Simon

Juror(in): Roth Ruedi



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2277

**Krummenacher Eveline, Escholzmatt
Krummenacher Thomas, Marbach**

Das git mir Muet

Komponist: Ursula Ming-Reber

Begleitung: Schmid Hanssepp, Marbach

Gesamteindruck (GE)

Dieser ausgereifte Vortrag klingt natürlich und kultiviert und überzeugt vorab in der dynamischen Gestaltung. Ein Musterbeispiel dafür, dass auch ein recht einfaches Lied, überzeugend herzhaft gestaltet, für die Zuhörer zu einem sehr gefreuten Hörerlebnis werden kann.

Tongebung (T)

Positiv Die zwei gut zusammen passenden Stimmen tragen das Lied sehr gefühlvoll vor; der Funke springt über. Der Stimmsitz ist schön vorne. Kräftige, warme Tongebung. Kehlkopfschläge im Jodel gekonnt.

Negativ In den Hochlagen des Jodelteils wirkt die erste Stimme etwas forciert (JT 3, 5 und 6). Im JT 3 im dritten Durchgang entsteht ein ungewollter Absetzer.

Aussprache (A)

Positiv Durchwegs eine ausserordentlich gepflegte Aussprache.

Negativ Zwischen-H vermeiden: zB "war-me-He- Gras"

Rhythmik (R)

Positiv Sicher und exakt. Schöner Tempofluss.

Negativ Die Haltelänge im JT 4 auf der Halben gerät jedes mal zu kurz und der nachfolgende Auftakt setzt deshalb zu früh ein, so dass das 6/4-Taktgefüge nicht aufgeht.

Dynamik (D)

Positiv Gut gestaltet. Mit schön aufgebauten Melodiebögen einfühlsam den Text verdeutlicht. Schön gespannte und gehaltene Schlusstöne. Das Weiterziehen in der zweiten Hälfte der zweiten Strophe gefällt ebenso, wie das leise Weiterfahren nach dem kräftigen Hochtönen im Beginn des 2. Jodels.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Lied wird in B-Dur vorgetragen. Reines Klangbild, sichere Hochtöne, präzise Intervallsprünge.

Negativ Tonfehler im LT 11, letzten 2 Sechzehntel: die 2. Stimme singt in jeder Strophe "f-c" statt "a-c".

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr griffsicher und beweglich. Passende Einspiele im Liedcharakter. Vollakkordig und trotzdem lieblich und sehr schön mitgehend. Stützt gut. Rhythmisch exakt. Diskret, mit dem Gesang eine Einheit bildend.

Negativ Spielt stellenweise die Melodie mit, was weiter nicht stört, da es sehr diskret geschieht.

Juryleiter/in Allemann Timo
Juror(in): Huser-Amgwerd Michel
Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2116

**Kuhn Sabina, Münchenbuchsee
Huber Josef, Büron**

Dini Auge

Komponist: Josef Huber

Begleitung: Matter Ruedi, Rothenburg

Gesamteindruck (GE)

"Dini Auge" werden herzlich, engagiert und natürlich vorgetragen. Trotzdem vermag der Vortrag nicht restlos zu überzeugen. Schade, dass bei der eigenen Komposition nicht alle Töne so gesungen werden wie sie geschrieben stehen. Die Höchstklasse wird ganz knapp verpasst.

Tongebung (T)

Positiv Warm, tragend und rund. Klangvolle 1. Jodelstimme in JT 9 - 12. Zusammenpassende Stimmen. Jodeltechnik beherrscht.

Negativ Dem 2. Jodler fehlt vor allem bei den tieferen Tönen etwas die Spannung und damit die Tonstütze. Vorsicht, dass die Schwingungen in den Stimmen zusammenpassen.

Aussprache (A)

Positiv Sehr deutlich und gut verständlich. Gut aufeinander abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakte Einsätze mit schönen Punktierungen. Taktart ist deutlich spürbar und mit richtiger Betonung. Tempowechsel sind wunderschön und passend.

Negativ Geringfügige Abstriche mehr zufälliger Art.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll, phantasievolle Darbietung mit wunderschönen Schwelltönen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Vortrag wird in Des-Dur gesungen. Im Liedteil partiturgetreue Stimmführungen.

Negativ Im Liedteil leichte Trübungen eher zufälliger Art zB in den LT 2, 14 und 16. Tonfehler der 2. Jodelstimme, die im JT 5 die Tonfolge fis-e-fis statt e-cis-e singt. Ebenso falsche Töne der 1. Jodelstimme, die im JT 11 die Tonfolge g-a-g statt g-cis-g singt. Der JT 20 klingt unsauber.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher und beweglich. Vervollständigt das Klangbild und wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ

Juryleiter/in Kämpfer Ueli
Juror(in): Berger Regula
Juror(in): Gassmann René



Festbericht

Stand: 24.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1394

**Küng Karin, Sachseln
von Atzigen Viktor, Ochlenberg**

Flionalp Juitz

Komponist: Toni Vogler
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Das Jodelduett präsentiert uns einen urchigen Obwaldner Naturjutz. Bestehend in diesem Vortrag ist die 1. Jodelstimme, welche klar und hell durch den Jutz führt. Im Verlaufe der Teile stellt sich bei der 2. Stimme eine gewisse Müdigkeit ein, was sich auch im Gesamteindruck etwas niederschlägt. Beide haben gute stimmliche Voraussetzungen. Sie bieten uns Ihren Jutz urchig, glaubhaft und natürlich dar und erreichen dadurch noch die erste Klasse.

Tongebung (T)

Positiv Die erste Stimme ertönt hell und klar, die 2. Stimme kräftig. Beide Stimmen passen gut zusammen.

Negativ Die 2. Stimme ertönt in der Schaltlage etwas kehlig, am Ende des Teils A kurzatmig. Evtl. setzt auch die Hitze im Lokal zu? Ende des 2. Teils ist die erste Stimme kurzatmig, erklingt unsicher.

Aussprache (A)

Positiv Die Vokalisation ist typisch obwaldnerisch, in diesem Sinne wird die Jodeltechnik beherrscht.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Sauberer Einstieg der Jodlerin / des Jodlers. Tempi gut gewählt. Rhythmisch klar gegliedert und spürbar. Agogische Elemente geschickt eingebaut.

Negativ Wiederholung Teil A: Jodler-Einstieg etwas unsicher. Vielleicht etwas hohe Tonart? Endtöne Jodler nicht immer sauber (Luftmangel), wirken manchmal abgerissen.

Dynamik (D)

- Positiv Urchig, chäch gesungen, der Heimatgegend angepasst. Spannungsvoller Aufbau.
- Negativ Differenzierungen soweit gut, grössere, breitere Unterschiede der verschiedenen Teile wären möglich. Höhepunkte und Melodiebogen fehlen etwas (vor allem Teil C). Jodler ab und zu sehr laut (übertönt Jodlerin)

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die Jodlerin intoniert durch den ganzen Jutz angenehm rein.
- Negativ Der Duettklang vom Naturjutz ist nicht immer ganz rein und klingt stellenweise - verursacht durch 2. Jodelstimme - getrübt. Der Jodler intoniert im Teil A zu Beginn noch recht sauber, abgesehen von vereinzelt etwas unterfassten Tönen im Schaltlagbereich. Im Teil B werden die Intervalle von ihm dann aber vermehrt unsauberer gejodelt und es stellt sich Sinktendenz ein. Im wiederholten Teil A ist die angestimmte Tonart C-Dur definitiv verlassen und es wird bis zum Schluss in H-Dur gejodelt. Im lebendigeren Teil C ist seine Stimmführung dann soweit wieder gut. Man hört aber eine gewisse Müdigkeit in der Stimme.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Wüthrich Matthias
Juror(in): Bättig Monika
Juror(in): Gerber Heidi



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2327

**Kunz Lorenz, Därstetten
Küng Mario, Aeschlen ob Gunten**

Ds letschte Schneeli

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Stucki Florian, Horboden

Gesamteindruck (GE)

Die Liedaussage wird von den zwei Jodlern überzeugend vermittelt. Leider weist vor allem der Jodel viele harmonische Mängel auf, so dass die Darbietung als Ganzes nicht überzeugen kann.

Tongebung (T)

Positiv Zwei kräftige Jodelstimmen, passen gut zusammen.

Negativ Die Hochtöne von beiden Jodelstimmen klingen gepresst. 2. Jodelstimme öfters kehlig. Ungestützter Schlussston beider Jodelstimmen (2. Strophe). Beide Jodler müssen an ihrer Tonstütze arbeiten.

Aussprache (A)

Positiv Meist verständlich, deutliche Schlusskonsonanten. Gut abgestimmte Jodelvokalisation

Negativ Sinnwidrige Wortverbindung im LT 3, 1. Strophe, „Dächer_u“; schwere Endsilbe im LT 4 (2. und 3. Strophe); unhörbare "r", in "piano-Stellen" schlecht verständlich.

Rhythmik (R)

Positiv Gefällig gewähltes Tempo im Liedteil und im Jodel.

Negativ Der 6/8-Takt wird durch Atemzäsuren unterbrochen (zB in den LT 2 und 6 und im JT 2). Der punktierte Viertel im LT 4 gerät in allen Strophen zu kurz.

Dynamik (D)

Positiv Textgemäss gestaltet; im Jodel deutliche Differenzierungen hörbar.

Negativ Keine Schwelltöne.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreu, Liedteil gelingt harmonisch besser als der Jodel.

Negativ 1. Jodelstimme in den Hochtönen ungenau, die 2. Stimme singt viele tief gelegene Töne zu tief und unterfasst einige Töne im Liedteil sowie etliche Töne im Jodel, so dass das Klangbild im Jodel fast durchwegs getrübt ist. Sämtliche Schlusstöne sind unstabil.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Einfache und passende Vor- und Zwischenspiele, angepasste Begleitung. Exakt, sichere Einsätze, wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ Könnte etwas mehr unterstützen zB bei den Schlusstönen.

Juryleiter/in Henkel Kathrin

Juror(in): Meier Heidi

Juror(in): Spring Gabriela



Festbericht

Stand: 05.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2275

**Labhart-Enzler Olivia, Neunkirch
Kern-Enzler Dunja, Ennenda**

S' Singe macht mi froh

Komponist: Ruedi Renggli

Gesamteindruck (GE)

Die zwei Jodlerinnen begeistern uns mit ihren gut geschulten, wohlklingenden Stimmen. Wir hören einen berührenden und zu Herzen gehenden Vortrag. "S'Singe macht mi froh" wird uns in eindrücklicher Manier dargeboten, und dies ohne Begleit. Eine tolle Leistung. Die Geschwister schöpfen aus dem Vollen und entzücken Publikum und Jury. Bravo!

Tongebung (T)

Positiv Zwei gut zusammenpassende Stimmen musizieren einheitlich miteinander. Mit korrektem Stimmsitz und gekonnter Jodeltechnik wird hell und klar gesungen und gejodelt. Gute Tonstütze!

Negativ Im Jodelteil dominiert die zweite Stimme zu stark.

Aussprache (A)

Positiv Sehr gepflegt und gut verständlich, schön herausgearbeitete Klinger.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Gutes Grundtempo, exakte Rhythmik.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvolle Gestaltung.

Negativ Die Vorgaben in den LT 9 und 13 werden zu wenig beachtet.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die angestimmte Tonart wird erstaunlich gut gehalten. Schönes, gepflegtes, reines Klangbild mit sicherer Stimmführung. Einfach wunderbar!

Negativ Wenige leicht getrübte Stellen mehr zufälliger Art, zB in den LT 1, 11, 15, 16 und im JT 6.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Bieri Marie-Theres

Juror(in): Stadelmann Remo

Juror(in): Zihlmann Hans-Ruedi



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1184

Langensand Doris, Sarmenstorf
Frey Thomas, Sarmenstorf

Glücklich sy!

Komponist: Ernst Sommer

Begleitung: Keusch Pius, Boswil

Gesamteindruck (GE)

Ein gefühlvoller, wohlklingender und natürlicher Vortrag, der durch das vermehrte Einsetzen von Schwelldynamik an Ausdrucksstärke und Spannung gewinnen würde. Wirkt sicher und mit leise spürbarer Freude innig.

Tongebung (T)

Positiv Die Stimmen passen gut zusammen. Sie klingen tragend, warm und rund.

Negativ Im LT 7 ist die 2. Stimme zu schwach und ohne Tragkraft. Im JT 4 wird zB in der 2. Strophe Brustlage in tiefer (und substanzloser klingender) Kopfstimme gesungen.

Aussprache (A)

Positiv Einheitlich, gepflegt und gut verständlich.

Negativ Liedanfang 2. Strophe unsicher, verhalten.

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Grundtempo.

Negativ Die Fermaten wurden zu kurz gesungen (LT 6, 8 und 12; JT 8). Nach einem "ritardando" wird auch die Fermate dementsprechend (verlangsamt) gesungen.

Dynamik (D)

- Positiv Natürliche Melodiebögen, textgemässe Dynamik.
- Negativ Es wird leise oder lauter gesungen. Die Schwelldynamik fehlt (das heisst, dass vom Piano ins Mezzoforte die Lautstärke kontinuierlich angehoben wird). Die Schwelltöne sind zu wenig ausgeprägt: Sie müssen leise anfangen und dann "grösser" werden.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Transparentes Klangbild, gut ausbalanciert mit dem Begleitinstrument. Bis auf Kleinigkeiten durchwegs rein. Partiturgetreue, sichere Stimmführung.
- Negativ Vereinzelte Tonschwankungen in der 2. Stimme (zB LT 9 und 11 der 2. Strophe, LT 3 und 5 - 6 der 3. Strophe) . Einige Leittöne sind unterfasst (zB LT 11 der 2. Strophe).

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Passende und zweckmässige Vor- und Zwischenspiele. Einfache, griffsichere und rhythmisch exakte Begleitung. Sehr diskret mitgehend und das Klangbild vervollständigend.
- Negativ Das erste Einspiel wirkt etwas unsicher. Eher wenig Klangsubstanz. Begleitet fast zu zurückhaltend, aber recht viel Melodie mitspielend.

Juryleiter/in Allemann Timo
Juror(in): Lang Kurt
Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 27.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2332

**Loosli-Wenger Beatrice, Ochlenberg
Kühni Ursula, Thörigen**

Duftendi Veieli

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Trachsel Heinz, Roggwil

Gesamteindruck (GE)

Der Vortrag ist nicht ausgereift, weil verschiedene Strophenteile verwechselt werden, was zu Abzügen führt. Ebenfalls fehlt den gut zusammenpassenden Stimmen oft eine tragende Tonstütze, was sich in der Reinheit negativ auswirkt. Mit konsequentem Training und frischerer Temponahme ist eine bessere Klassierung absolut möglich.

Tongebung (T)

Positiv Warme Tongebung, hell und klar.

Negativ Die Tonstützen werden zunehmend schwächer, was sich in der Reinheit negativ auswirkt.

Aussprache (A)

Positiv Gute abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ Die Verständlichkeit leidet unter zu wenig prägnanten R und vernachlässigten End-T. Die Verwechslungen verschiedener Strophenteile führen zu speziellem Punkteabzug.

Rhythmik (R)

Positiv Einheitliche Einsätze, korrekte Notenwerte. Passend gesetzte Zäsur nach dem JT 4. Wirkungsvolle "ritardandi" im LT 14 und in den JT 7 und 11.

Negativ Etwas schleppend gewähltes Grundtempo, wenig Schwung vorhanden. Die Vorgaben der Komponistin werden nur teilweise umgesetzt (zB "langsamer" ab JT 9 wird fast vernachlässigt). Zu kurz geratene Haltetöne (in den LT 4, 12, 16 und im JT 12).

Dynamik (D)

- Positiv Klare "crescendi" und "decrescendi" vor allem der 2. Stimme (zB in den LT 9 und 21, 3. Strophe); zum Text passende Dynamik (zB im LT 12 bei "fyner"); allgemein schöne Melodiebogen.
- Negativ Wenig abwechslungsreiche Differenzierungen vor allem im Jodelteil. Die 1. Stimme geht mit der Dynamik der 2. Stimme in den Strophen nicht immer mit. Es entsteht so eine teilweise uneinheitliche Wirkung.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Es wird gemäss den Vorgaben der Partitur gesungen und gejodelt.
- Negativ Infolge mangelnder Tonstützen klingen einige Passagen unrein (zB LT 25 - 28). Der erste unisono-Ton (im JT 1) ist von der 2. Jodlerin kaum hörbar. Dasselbe gilt bei der 1. Jodelstimme im LT 21 beim Tonschritt g-ges, wo der letzte Viertel nicht immer wahrnehmbar ist. Zunehmend sind auch im Jodel harmonische Trübungen festzustellen (zB in den JT 6, 7, 10, 11).

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Mit passendem Register und zweckdienlichem Begleit wird das Duett einfühlsam unterstützt.
- Negativ Kleiner Patzer im Zwischenspiel vor der zweiten Strophe.

Juryleiter/in Studer Gody
Juror(in): Christener Mathias
Juror(in): Roth Ruedi



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1804

Löpfe Pia, Amriswil
Rutz Ruth, Goldach

Chlyni Wunder

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Mattis Dieter, Goldach

Gesamteindruck (GE)

Ein natürlicher Vortrag mit guten Ansätzen, welcher aber in der dargebotenen Form nicht vollumfänglich überzeugt. Schwungvoller, gefälliger Liedteil, wobei man die "kleinen Wunder" noch etwas genauer und sorgfältiger betrachten dürfte. Der Jodel fällt gegenüber den Strophen merklich ab. Vor allem die deutlich hörbaren harmonischen Trübungen fallen dabei ins Gewicht.

Tongebung (T)

- Positiv Helle, klare 1. Stimme mit z.T. strahlenden Hochtönen. Beide Stimmen beherrschen die Jodeltechnik / Kehlkopfschläge.
- Negativ 2. Stimme etwas verkrampft und in der Brustlage im Hals sitzend, daher eher etwas dumpf und oft leicht zu tief (siehe HR).

Aussprache (A)

- Positiv Jodelvokalisation gut gewählt und abgestimmt.
- Negativ Zu wenig gut verständlich und stellenweise uneinheitlich. Es fehlt an Prägnanz und deutlichen Schlusskonsonanten.

Rhythmik (R)

- Positiv Notenwerte werden allgemein gut eingehalten.
- Negativ Metrik nicht immer klar erkennbar. In LT 4, 5, 6, 13, 14 werden die Viertelnoten verhasstet gesungen. In LT 14 gerät der Viertel zu lang. Taktbetonung auf eins darf mehr Beachtung geschenkt werden. Im Jodel wird das ritardando zu früh angesetzt. Geschmeidigkeit und tragende Melodiebögen fehlen.

Dynamik (D)

Positiv Wille zu textgerechter Gestaltung spürbar.

Negativ Höhepunkte und eine spannungsvolle Interpretation werden jedoch vermisst.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreu. Liedteil bis auf wenige Ausnahmen rein. Sichere Stimmführung von beiden Stimmen.

Negativ Im Liedteil vereinzelt ungenaue Tonsprünge der 2. Stimme (LT 1/2 c-a, LT 7 c-b, LT 9 f-c). Im Jodel unterfasst die 2. Stimme die Töne in der Kopfstimme oft (JT 6 c, JT 7 f-g-a, JT 12 b, JT 15/16 b-a).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher, zweckmässig. Stützt die beiden Jodlerinnen.

Negativ

Juryleiter/in Smug Marianne

Juror(in): Ineichen-Lipp Trudy

Juror(in): Schüpbach Stephan



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1991

Lusti Manuela, Ennetbühl

Lusti Rösli, Ennetbühl

Toggenburger Naturjodel

Komponist: Trad.
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Wir erfreuen an diesem typischen Toggenburger Naturjodel mit den schönen Harmonie- und Tonwechsel. Dem Vortrag fehlt die Ausstrahlung und Überzeugung. Eine oft unsichere Tongebung mit zu wenig Atemstütze lässt den Vortrag glanzlos erscheinen. Einem Toggenburgerjodel mit so verschiedenen Teilen könnte noch mehr Tiefenwirkung zeigen.

Tongebung (T)

Positiv Angenehme 1. Jodelstimme mit schönen Klinger und viel Potenzial.

Negativ 2. Stimme in Brustlage ist der Stimmsitz öfters im Hals. Vereinzelt auch zu kräftig zur 1. Stimme. Der Ganze Vortrag wirkt zu gleichförmig, stets gleiche Tongebung. Es fehlt oft an der Tonstütze und Körperspannung.

Aussprache (A)

Positiv Jodelvokalisation dem Toggenburgercharakter angepasst speziell im Teil D und E.

Negativ Im E Teil hat die 2. Stimme Mühe die Vokalisation mit dem zügigen Tempo umzusetzen.

Rhythmik (R)

Positiv Die ersten zwei Teile wirken getragen, in den Teilen 3 und 4 kommt der Walzerteil gut zum Ausdruck.

Negativ Die Auftakte zu den lüpfigen Teilen sind sehr schwerfällig. Die schnellen Passagen in der Wiederholung des 4. Teils sind verhasstet und nicht richtig ausgesungen.

Dynamik (D)

Positiv Teil A und B getragen.

Negativ Der ganze Naturjodel erfährt keine Differenzierungen. Es ist keine Spannung oder Entspannung spürbar. In den ersten beiden getragenen Teilen wäre hin und wieder ein Schwellton wohltuend.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die 1. Jodlerin zeigt viele reine Jodelabschnitte.

Negativ Teil 1: Viele ungenaue Tonsprünge trüben die Reinheit. Teil 2: Viele unterfasste Töne in der 2. Stimme. Teil 3: Verschiedene Unreinheiten stören das Gesamtbild Teil 4: Ungenaue Tonsprünge vor allem bei den Lagenwechsel. Schluss: Ungenauer Einsatz der 2. Stimme und oft zu tief.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Wallimann Emil
Juror(in): Hersche Hansueli
Juror(in): Roos Bernadette



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1773

**Mathys Res, Dürrenroth
Engemann Michael, Heitenried**

Ds Liedli

Begleitung: Röthlisberger-Ryser Andrea, Herzogenbuchsee

Komponist: Ernst Ruprecht
Textdichter: Ernst Balzli

Gesamteindruck (GE)

Die drei Musizierenden überzeugen mit einer lieblichen, gefühlvollen und in agogischer Hinsicht stellenweise fast ein bisschen vorsichtigen Darbietung. Gesang und Begleitung verschmelzen ineinander. Man hört gerne zu!

Tongebung (T)

Positiv Tragend, warm und rund. Atemtechnik gut mit sehr guter Tonstütze. Jodeltechnik beherrscht.

Negativ Nicht optimale Tragkraft der 2. Stimme im JT 3 der 1. Strophe. Im JT 8 wirkt die Tongebung beider Stimmen dumpf.

Aussprache (A)

Positiv Mehrheitlich verständlich und gepflegt. Der LT 10 gelingt in allen drei Strophen wunderschön. Sehr gut gewählte Jodelvokalisation.

Negativ Nicht gut verständlich in der 3. Strophe bei "Jetzt säget ou, Gritli".

Rhythmik (R)

Positiv Exakte Notenwerte. Die verschiedenen Taktarten sind deutlich spürbar. Agogisch wird, dem Text entsprechend, von Strophe zu Strophe unterschiedlich musiziert.

Negativ

Dynamik (D)

- Positiv Wir hören eine gefühlvolle und textgemässe Gestaltung mit feinen Melodiebögen.
- Negativ In den LT 9 und 10 kommt das "crescendo" zu wenig zur Geltung. Höhepunkte dürfen im Allgemeinen mutiger gestaltet werden.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die Stimmen führen meistens sicher und stabil. Mehrheitlich exakte Intonation und präzise Akkordwechsel. Transparenter Zusammenklang.
- Negativ Wenige harmonische Trübungen ereignen sich eher zufällig. So zB in der 1. Strophe im JT 3 bei der 3. Achtelnote. Die 2. Stimme ist besonders in der tiefen Lage stellenweise zu wenig gut hörbar.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Die Begleiterin geht gekonnt auf die Sänger ein. Das überraschende und etwas gewagte 2. Zwischenspiel fällt besonders positiv auf.
- Negativ Bei der 2. Viertelnote im JT 7 würde ein D-Dur-Akkord (bzw. Des-Dur) den Zusammenklang aufhellen. Bei den „piano“-Stellen darf zum Teil noch leiser begleitet werden.

Juryleiter/in von Moos André
Juror(in): Fend-Bruder Yvonne
Juror(in): Gernet-Aregger Ursula



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2026

Meier Andreas, Stein AR
Berweger Peter, Stein AR

Spotsommer

Begleitung: Schmid Brigitte, Waldstatt

Komponist: Willi Valotti
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Den zwei Jodlern gelingt ein berührender Vortrag, der von einem schönen harmonischen Klangbild und von zwei überzeugenden Stimmen lebt. Diese Überzeugung muss sich nun auch in einer ausgeprägten dynamischen Umsetzung des Lied- und des Jodelteils zeigen, damit der Vortrag vollends begeistert.

Tongebung (T)

Positiv Perfekter Stimmsitz, wohldosiert, tragend, warm und klar.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich und gepflegt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt, gut gewähltes Grundtempo, genaue Notenwerte.

Negativ Die Metrik des 4/8-Taktes ist zu wenig deutlich erarbeitet.

Dynamik (D)

- Positiv Gefühlvolle Gestaltung vor allem in der 3. Strophe, schöne Melodiebogen.
- Negativ Man wünschte sich in Lied und Jodel einen spannungsvolleren Aufbau mit ausgeprägten Höhepunkten. Es sind nur Ansätze einer differenzierten Gestaltung vorhanden.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Stabiles und meist reines Klangbild. Sichere Tonsprünge.
- Negativ In der 1. Strophe, LT 1, singt die 1. Stimme "f" anstelle von "fis". In LT 11 überhöht die 2. Stimme das "ges" leicht in der 1. und 2. Strophe.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Griffssicher, exakt und mit passenden Vor- und Zwischenspielen.
- Negativ Es wird zu viel die Melodie sowohl im Liedteil wie auch Jodel mitgespielt. Akkordbegleit oder in manchen Passagen eine dritte Stimme wären passend.

Juryleiter/in Aebischer Marianne
Juror(in): Bachofner Thomas
Juror(in): Föhn Daniel



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1156

Michel Carine, Steffisburg
Moser-Jacober Yvette, Interlaken

Gloub dra!

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Rubin Klaus, Reichenbach

Gesamteindruck (GE)

Wunderschöner Vortrag mit viel Liebe vorgetragen. Jubelnd und froh musizieren die Jodlerinnen und wissen uns zu überzeugen. Schade, dass manchmal vor lauter Nervosität die Worte fehlen!

Tongebung (T)

Positiv Kräftige, helle und runde Tongebung. Locker und recht ausgeglichen. Gute Tonstütze und beherrschte Jodeltechnik. Klare, saubere Kehlkopfschläge.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gepflegte Aussprache deutlich und prägnant. Schöne Konsonanten und Klinger.

Negativ Textverwechslung 1. und 2. Strophe in den LT 11 - 12.

Rhythmik (R)

Positiv Die Rhythmik und das Tempo sind sehr gut gewählt und genau eingehalten.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Das Lied lebt von schönen Melodiebögen. Deutliche Spannung und viele Höhepunkte.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Transparentes Klangbild, mit sicheren Einsätzen. Solide Stimmführung.

Negativ Unregelmässige Unsicherheiten der 2. Singstimme. Die Tonfolge im JT 9 "es - d" etwas schlecht hörbar.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Begleiter stützt gut und zieht die Frauen musikalisch mit. Er vervollständigt den Vortrag mit viel Liebe und Hingabe!

Negativ

Juryleiter/in Schafroth Miriam

Juror(in): Hirsbrunner Doris

Juror(in): Schöni Brigitte



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1321

Monney Natascha, St. Antoni
Monney Maruschka, St. Antoni

Gloub dra!

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Monney Maruschka, St. Antoni

Gesamteindruck (GE)

Die Komposition wird warm und berührend dargeboten. Der Selbstbegleit ist einfach und zweckdienlich und bildet mit dem Gesang eine Einheit. Die kleinen Mängel zufälliger Art schmälern das Hörerlebnis nicht. Eine ausgereifte Leistung!

Tongebung (T)

Positiv Die beiden Jodlerinnen verfügen über tragende, warme und runde Jodelstimmen. Brustlage wie Kopfstimme und Schaltlage werden beherrscht. Beide Jodlerinnen haben eine sehr gute Jodeltechnik. Die Kehlkopfschläge sind gekonnt und die Hochtöne strahlen.

Negativ Es wird fast durchwegs gut gestützt mit Ausnahme vom Schlusston "d" im LT 12 und dem Schlusston "d" im JT 16 der 2. Jodelstimme und dem "es" im LT 12 der 1. Jodelstimme.

Aussprache (A)

Positiv Die Aussprache ist gepflegt und sehr gut verständlich. Die Jodelvokalisation ist sehr gut gewählt, abgestimmt und abwechslungsreich.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt, präzise Einsätze, exakte Notenwerte, Taktart deutlich spürbar, natürlicher Melodiefluss, passende Tempowechsel, schöne Ritardandi.

Negativ Auftakte im Liedteil betont, Grundtempo teilweise etwas schleppend.

Dynamik (D)

Positiv Sehr gefühlvoll, kontrastreich, textgemäss, Vorgaben beachtet, deutliche "crescendi" und "decrescendi", ausgeprägte Höhepunkte, sehr schöne Melodiebogen, sehr schöne Schwelltöne.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreue Wiedergabe, exakte Einsätze, transparentes Klangbild.

Negativ Einige ungenaue Tonsprünge, zB 2. Stimme in JT 7 e-g der 2. Strophe. Leicht zu tief das "b" 1. Stimme in LT 12 der 3. Strophe. Gleiche Stimme im Jodelschluss etwas zu hoch.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher, exakte Stufenwechsel, sichere Einsätze, passende Vor- und Zwischenspiele, schön mitgehend.

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Walter

Juror(in): Egli-Unternährer Barbara

Juror(in): Zeller Marc



Festbericht

Stand: 18.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1484

Moser Melanie, Walkringen
Moser Daniela, Walkringen

Güggisgrat-Jutz

Komponist: Adolf Stähli
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Der "Güggisgrat-Jutz" hört sich frisch und lebhaft an. Die beiden jungen Jodlerinnen harmonieren wunderbar und können aus dem Vollen schöpfen. Besonders eindrücklich gelingen die Stellen, an denen nicht die Stimmkraft im Vordergrund steht, sondern das musikalische Zusammenspiel.

Tongebung (T)

- Positiv** Die Stimmen passen mit ihren Klangfarben gut zusammen. Die 1. Jodelstimme verfügt über eine klingende Stimme, welche ein wenig runder und weicher in der Tongebung werden kann.
- Negativ** Die Einsatztöne, vor allem in der 1. Stimme wirken zu spannungsgeladen, weil mit viel Kraft gesungen wird. Die 2. Stimme ist gelegentlich nicht optimal gestützt. Durch das Atmen beider Stimmen in JT 7 des A-Teils wird der Melodiebogen unterbrochen. Beide Sängerinnen könnten, zB im fröhlichen Teil, mit mehr Leichtigkeit singen.

Aussprache (A)

- Positiv** Gut beherrschte Jodeltechnik mit gekonnten Kehlkopfschlägen.
- Negativ** Dem Jodel fehlt es an Abwechslung in der Vokalisation.

Rhythmik (R)

- Positiv** Gut gewähltes Grundtempo. Wirkungsvoller Tempowechsel im B-Teil.
- Negativ** Betonung im B-Teil (3/4-Takt) nicht feststellbar. Punktierte Viertel und Haltetöne oft knapp gehalten.

Dynamik (D)

- Positiv Schöner Spannungsaufbau im ausdrucksstarken C-Teil.
- Negativ Berglerruf zu Beginn zwar "frisch", wirkt aber ruppig und heftig. Aus dem A-Teil (mit "ruhig" überschrieben) liesse sich dynamisch noch mehr herausholen.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die angestimmte Tonart C-Dur wird bis zum Schluss gehalten. Der Naturjodel ertönt rein mit durchwegs harmonischem Klangbild. Sichere Hochtöne.
- Negativ Die wenigen unreinen Stellen sind mehr zufälliger Art, zB Teil A: 1. Jodelstimme JT 8 "c" zu tief, 2. Jodelstimme JT 14 "f" unterfasst und Teil 3 JT 12 "g" zu tief.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Bumann Caroline
Juror(in): Rüegge Guido
Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 29.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 2000

Müller Julia, Reinach AG

Müller Lucia, Reinach AG

E sonnige Morge

Komponist: Ernst Sommer

Begleitung: Flury Martin, Gunzwil

Gesamteindruck (GE)

Die beiden Jodlerinnen steigern sich von Strophe zu Strophe, sodass wir in der 3. Strophe eine Kostprobe ihres Könnens hören. Im Gesamtbild ist der Vortrag noch nicht ausgereift. Sowohl was die Tongebung der beiden Jodlerinnen angeht, wie auch das harmonische Klangbild und die dynamische Gestaltung des Liedes, die noch einige Wünsche oder Hoffnungen offen lassen. Eine gute Arbeit an der eigenen Stimme in Lied und Jodel zusammen mit einer sauberen Harmonie und einer textgerechten und jodlerisch ansprechenden Gestaltung wird den beiden Jodlerinnen zum erhofften Erfolg verhelfen.

Tongebung (T)

Positiv Lockere Singweise, guter Stimmsitz.

Negativ Spannungslös und zu wenig Tragkraft, es fehlt eine gute Tonstütze, damit die Töne strahlen können. Die Jodeltechnik der beiden Jodlerinnen ist zu wenig beherrscht, Brust- und Schaltlage im Liedteil sowie Kehlkopfschläge im Jodel sind zu wenig ausgearbeitet. Die Stimmen müssen sich mehr anpassen und aufeinander hören, so tönen diese vor allem im Jodel zu unausgeglichen.

Aussprache (A)

Positiv Allgemein verständlich, mit gut gewählter Jodelvokalisation.

Negativ Die Vokale werden noch zu wenig geformt. Die Aussprache würde mit besserer Artikulation gewinnen.

Rhythmik (R)

Positiv Gute Tempowahl. Die Vorgabe "freudig" wird von Beginn weg gut erfasst. Puls und Taktart durchwegs spürbar. Passend gesetzte Zäsur im JT 8. Schönes, natürliches "ritardando" in den JT 15 - 16.

Negativ Das "ritardando" im LT 8 wird eher als Tempobruch statt als kontinuierliche Verlangsamung gesungen.

Dynamik (D)

Positiv Schöne, textgemässe Melodiebogen.

Negativ Gleichförmig wirkende Strophen und Jodel. Zu wenig Differenzierungen vorhanden. Keine ausgeprägten "crescendi" und "decrecendi". Wenige textliche Höhepunkte herausgearbeitet.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere Einsätze.

Negativ Beide Stimmen klingen meistens unrein (zB in den LT 6 und 7, in den JT 1, 7, 8, 9, 11, 12 in jeder Strophe). Das Klangbild wird häufig deutlich getrübt. Stellenweise Tonschwankungen. Tonfehler im LT 4 durch die 2. Stimme und im JT 7 von beiden Stimmen.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der griffsichere Begleiter wertet mit phantasievollen Vor- und Zwischenspielen und mit beweglich mitgehender Spielweise den Vortrag auf.

Negativ

Juryleiter/in Lehner-Mutter Manuela Maria

Juror(in): Christener Mathias

Juror(in): Föhn Daniel



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2322

**Müller-Bischof Margrith, Unterägeri
Niederberger Madlen, Kägiswil**

De Brunne singt

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Müller-Bischof Margrith, Unterägeri

Gesamteindruck (GE)

Ein gefühlvoller Vortrag mit vielen schönen Details, viel Dynamik und grosser Ausstrahlung. Die beiden Jodlerinnen haben sich sehr gut vorbereitet und bieten einen überzeugenden und glaubhaften Vortrag.

Tongebung (T)

- Positiv Die beiden Stimmen passen sehr gut zusammen und ergänzen sich gut. Die Tongebung wirkt warm, der Stimmsitz liegt vorne. Beherrschte Jodeltechnik mit strahlenden Hochtönen.
- Negativ Hochtöne in den JT 7 und 9 klingen kehlig und zu wenig rund. Mehr aus der Gähnstellung heraus formen.

Aussprache (A)

- Positiv Die Sprache ist meistens klar und gut verständlich mit deutlichen Konsonanten.
- Negativ Der U-Vokal klingt oft zu breit. Zwischen-H wie in LT 9 "mä-hän-ge" oder "Bru-hun-ne" sind zu vermeiden.

Rhythmik (R)

- Positiv Die Taktart ist gut erkennbar.
- Negativ Die 3 Achtel Auftaktnoten in LT 1 und 4 sind zu hastig. Die erste Achtelnote in LT 8 kommt zu früh ist zu lang. Im LT 9 in der 1. Strophe ist die zweite Stimme unklar und rhythmisch nicht korrekt.

Dynamik (D)

Positiv Sehr schön gestalteter Vortrag. Die dynamischen Vorgaben werden vollends umgesetzt.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Der Jodel klingt durchwegs rein und stabil. Nebst ein paar Unsicherheiten ist auch der Textteil recht sauber.

Negativ Im LT 6 singt die 2. Stimme das f zu tief. Das gleiche passiert in der 2. Strophe mit dem f im LT 7. In den LT 8 und 9 sind bei beiden Stimmen Unsicherheiten hörbar.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die Selbstbegleitung ist keine einfache Sache, wird aber von der Jodlerin souverän gemeistert. Die Begleitung ist exakt, zweckdienlich und unterstützt den Vortrag sehr gut.

Negativ

Juryleiter/in Wallimann Emil
Juror(in): Gassmann René
Juror(in): Moor Ueli



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1777

**Müller-Huber Regula, Fenkrieden
Kempf Silvia, Malters**

Nei, oh nei!

Komponist: Emil Wallimann

Begleitung: Amstutz Kevin, Emmen

Gesamteindruck (GE)

Die Freude ist spürbar am Lied "Nei, oh nei!". Der Vortrag wirkt natürlich, gefühlvoll und auch neckisch. Die 2. und 3. Strophe gelingen sicherer als die 1. Strophe. Dennoch ein glaubhafter, erlebter und abwechslungsreicher Vortrag.

Tongebung (T)

Positiv Beherrschte Jodeltechnik, strahlende Hochtöne und gute Körperhaltung.

Negativ Die 1. Stimme presst die Töne in den LT 5 - 7 sowie im Schlussston im JT 8. Die 2. Stimme singt öfters verkrampft und mit Druck (auf Stimmsitz achten). Die Schalllage beider Stimmen klingt noch zu wenig beherrscht.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich. Passende Jodelvokalisation.

Negativ Die E im LT 1 dürften besser geformt sein. Sie wirken störend.

Rhythmik (R)

Positiv Ein sehr abwechslungsreicher Vortrag, mit vielen interessanten und gelungenen Tempowechseln.

Negativ Die erste punktierte Achtelnote im JT 3 gerät etwas zu kurz. Die Sechzehntelnote am Ende des LT 3 ist kaum wahrnehmbar.

Dynamik (D)

Positiv Die Dynamik wird voll und ganz ausgeschöpft. Wir erleben den Vortrag sehr glaubhaft und authentisch.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Stimmführung partiturgetreu. Klangbild transparent und rein in den "piano"-Stellen.

Negativ Immer wieder leicht getrübe Stellen, hauptsächlich verursacht durch die 2. Stimme zB das "e" im LT 1, das punktierte "c" im LT 2, die Tonfolge c-f im LT 7, das "c" im JT 2 und die Tonfolge e-e-g-c im JT 6.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Vervollständigt das Klangbild, ist griffsicher und mitgehend. Wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ

Juryleiter/in Kämpfer Ueli
Juror(in): Gassmann René
Juror(in): Kohli Urs



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2272

Nauer Stefan, Zollikofen
Kummer Rolf, Längenbühl

Ätti, dank a Früecher

Komponist: Heinz Güller

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

Gesamteindruck (GE)

Die beiden Jodler zeigen uns die verschiedenen Stadien des Elternseins facettenreich auf. Sie musizieren unbeschwert und natürlich, unterstützt durch einen sich perfekt einbringenden Begleit. Der Funken ist gesprungen. Ein Vortrag der dem Publikum und Jury gleichermaßen ein Schmunzeln auf die Gesichter zaubert.

Tongebung (T)

Positiv Geschulte Stimmen mit warmem, rundem Klang

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Liedtext verständlich, sehr angenehme Klinger und gut geformte Vokale.

Negativ Störende Zwischen-H in den LT 12 und 16, zB "bsi-hinne", "i-hinne". Vereinzelt wahrnehmbare Dialektunterschiede.

Rhythmik (R)

Positiv Klares Bild mit exakter Wiedergabe der Notenwerte. Ausnahmen sind erwähnt. Grundtempo und Melodiefluss sind passend gewählt.

Negativ Im LT 2 wird der punktierte Achtel mit nachfolgendem Sechzehntel in der zweiten Strophe etwas "abgewürgt". Im JT 15 ist die Sechzehntelfolge vom 2. Jodel zuwenig präzise.

Dynamik (D)

Positiv Inhalt der Komposition wird schalkhaft und pointiert umgesetzt. Jodel wirkt frisch und vermag, speziell in der 2. Strophe, das eine oder andere Bein zum mitwippen zu bewegen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die harmonische Reinheit wird, bis auf eine vernachlässigbare Zufälligkeit, durchwegs gewahrt.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Absolut griffsicher, phantasievoll, unterstützend. Die fetzigen Passagen im Jodel der 2. Strophe zeugen von den grossen musikalischen Fähigkeiten des Begleiters.

Negativ

Juryleiter/in Wüthrich Matthias

Juror(in): Hunziker Matthias

Juror(in): Ryser Lukas



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 2157

Nef Rahel, Urnäsch
Müller Sandra, Herisau

Der Bärghorn

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Nabulon Walter, Urnäsch

Gesamteindruck (GE)

Die beiden jungen Jodlerinnen singen gefühlvoll, aber zu vorsichtig. So wirkt das Ganze verhalten und stellenweise farblos. Mehr Mut! So schöne, passende Stimmen haben beim Singen nichts zu verlieren, aber sie können alles gewinnen!

Tongebung (T)

Positiv Gut passende, schöne Stimmen.

Negativ Stimmsitz und Atemstütze noch ungenügend, dadurch durchwegs resonanzarm und stellenweise leicht dumpf.

Aussprache (A)

Positiv Klare, synchron gesprochene Schlusskonsonanten: zB bei "Frag", "Bscheid", "möchte".

Negativ Stellenweise zu wenig verständlich. Jodelvokale "u" und "o" zu breit.

Rhythmik (R)

Positiv Einheitliche Einsätze. Gute gewähltes Grundtempo.

Negativ Teilweise ungenaue Notenwerte LT 6 letzter Achtel, JT 3 ab "c". Etwas stockender Melodiefluss durch zu wenig ausgesungene Phrasen.

Dynamik (D)

Positiv Sehr gefühlvolle Gestaltung. Einzelne schöne Höhepunkte im Jodel.

Negativ Zu wenig klare Melodiebogen. Zu wenig Grundspannung.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreu.

Negativ In Lied- und Jodelteil viele Tonschwankungen hörbar. Lange Halte- und Schlusstöne sind unsauber. Im Jodelteil sind vor allem die Tonschritte bei Kehlkopfschlägen ungenau zB JT 1, 5, 7.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Unterstützende, passende Begleitung. Vervollständigt das Klangbild und wertet so den Vortrag auf.

Negativ

Juryleiter/in Dahinden Sterchi Patricia

Juror(in): Brunner-Messerli Regula

Juror(in): Ineichen-Lipp Trudy



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2504

**Niederberger Karin, Malix
Strübi Annemarie, Trin**

Chumm mit mer

Komponist: Ueli Moor

Begleitung: Lippuner Walter, Küblis

Gesamteindruck (GE)

Eine feierlich einladende "Sunnigimorge"-Stimmung, die mit innerem Empfinden vorgetragen wird. Die textliche Umsetzung ist passend und gefällt. Trotz den erwähnten Mängeln in den Sparten Harmonie und Tongebung wird die Klasse 1 noch sehr knapp erreicht.

Tongebung (T)

Positiv Die beiden Jodlerinnen verfügen über kräftige Stimmen, die gut zusammenpassen. Gute Jodeltechnik, helle klare Töne der 1. Jodelstimme.

Negativ Die 1. Stimme wirkt im Liedteil leicht gepresst und etwas grell. Die Liedauswahl ist nicht ganz ideal, da die 1. Stimme sehr hoch gesetzt ist. Die 2. Stimme kommt im Jodelteil nicht so richtig zum Tragen. JT 5 "g" besser in der Bruststimme singen, da die Kopfstimme in dieser Tonlage zu sehr gedrückt wird und unrein erklingt.

Aussprache (A)

Positiv Gut erarbeitet und mehrheitlich verständlich.

Negativ Darauf achten, dass die Endsilben nicht so sehr betont werden zB "Mor-ga", "Sor-ga", "zä-ma", "wunderschö-na". Einige unschöne Wortverbindungen zB "dir_am", "bin_i", "ganz_e". Manche Klinger werden zu stark ausgesungen ("l" von "voll", "n" von "wunderschöna"). Die Jodelvokalisation abwechslungsreicher gestalten.

Rhythmik (R)

Positiv Passendes, gefühlvolles Grundtempo mit natürlichem Melodiefluss.

Negativ Einzig die vielen Achtelnoten erscheinen gegenüber den Viertelnoten etwas zu lang gehalten.

Dynamik (D)

Positiv Schöne klangliche Höhepunkte im Jodel, mehr dynamische Mittel im Liedteil einsetzen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Teilweise rein, sichere Einsätze.

Negativ Unreinheiten und leichte Tonschwankungen (1. Jodelstimme) in den LT 2, 3, 10, und im JT 1 (2. Jodelstimme), in den LT 3 und 4. Tonfehler der 2. Stimme: Die Jodlerin singt im LT 9 "fis" statt "h", letzte Achtelnote im JT 12, 2 x "fis" statt "e-fis".

Instrumentale Begleitung:

Positiv Passende Vor- und Zwischenspiele, bildet mit dem Duett teilweise eine Einheit.

Negativ In den JT 4 - 6 ist das Akkordeon kaum hörbar, deshalb zu wenig stützend. Vereinzelte Patzer hörbar, sehr einfache Begleitung.

Juryleiter/in Rubin Klaus

Juror(in): Hartmann Seraina

Juror(in): Wenger Jürg



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2236

Nötzli Monika, Gersau
Steiner Monika, Schwyz

Stuune

Begleitung: Küttel Mario, Chur

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck (GE)

Ein schön gestalteter Vortrag, der im Liedteil überzeugt. Schade, dass vor allem der Jodelteil harmonisch stark belastet ist, was den Vortrag schliesslich in die 2. Klasse weist.

Tongebung (T)

Positiv 1. Stimme kräftig und tragend. 2. Stimme warm und gut angepasst.

Negativ 2. Stimme vor allem im Jodelteil zu wenig gut gestützt.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich, prägnant.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Vorgaben der Komposition werden beachtet.

Negativ Grundtempo eher langsam, deshalb werden Melodiebögen zum Teil unterbrochen.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvolle und abwechslungsreiche Gestaltung

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Im Liedteil gelingt die 2. Strophe am besten. Jodeleinstieg zur 3. Strophe JT 1 - 3.

Negativ Tonfehler 2. Jodelstimme; sie singt im LT 5 anstelle "es" ein "d" . Im LT 3 ist der Ton "g" zu tief intoniert. Im Jodelteil unterfasst die 2. Jodelstimme mehrmals die Töne beispielsweise im JT 4 das "b", ebenfalls die Viertelnote "g" in JT 6 wie auch die Tonfolge g-a-b in den JT 6 - 7. Die beiden "d" im JT 2 sowie die darauffolgende Tonfolge c-d-es im JT 3 sind zu tief. Die 1. Jodelstimme unterfasst den Aufstieg im JT 4 b-c-d im Jodel der 2. Strophe. JT 9 unterfasst die 1. Jodelstimme leicht.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Weicher und angenehmer Begleitstil, dynamisch mitgehend.

Negativ Zwischenspiele sind etwas lang.

Juryleiter/in Aebischer Marianne

Juror(in): Bachofner Thomas

Juror(in): Meier Heidi



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1562

Occhini Brigitte, Ins

Occhini Daria, Ins

Begleitung: Farner Susanne, Sutz

Mir wönd tanze und singe!

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck (GE)

Mit einem gefühlvollen und musikalisch sehr ausdrucksstarken Vortrag zieht das Duett die Zuhörenden in seinen Bann und lässt jedes Jodlerherz höher schlagen. Eine berührende und in allen Teilen beeindruckende Darbietung.

Tongebung (T)

Positiv Sehr klar, hell, warm und rund mit gutem Stimmsitz. Atemtechnik mit sehr guter Tonstütze. Jodeltechnik beherrscht mit schönen Kehlkopfschlägen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich, gepflegt und prägnant. Schöne Klinger, leichte Endsilben, abwechslungsreiche und gut aufeinander abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Die verschiedenen Tempoangaben werden treffend umgesetzt und agogisch wird allerlei geboten.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Die beiden Jodlerinnen singen sich von Höhepunkt zu Höhepunkt. Jedes Wort wird glaubhaft und gefühlvoll interpretiert. Die wunderbaren Melodiebögen im Jodel gehen unter die Haut.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Mit sicheren Einsätzen und Tonsprüngen intonieren die Stimmen durchwegs rein und entfalten ein transparentes und ausgewogenes Klanggefüge.

Negativ Wenige zufällige Unsicherheiten bei den Stimmführungen führen zu geringfügigen harmonischen Trübungen, die das Klangbild aber insgesamt nicht wesentlich beeinträchtigen. Die Vergabe der Höchstpunktzahl in dieser Sparte ist daher gerechtfertigt.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die fröhliche Begleitung lädt zum Tanzen und Singen ein und bildet eine schöne Einheit mit den Jodlerinnen.

Negativ

Juryleiter/in von Moos André
Juror(in): Fend-Bruder Yvonne
Juror(in): Gernet-Aregger Ursula



Festbericht

Stand: 27.07.17

JD - Jodler Duett, ZSVJ

Klasse 1

Vortrag 2019

**Räss Nadja, Einsiedeln
Fuchs-Kälin Yvonne, Unteriberg**

s'Plange

Begleitung: Schälín-Zürcher Sonja, Ibach

Komponist: Nadja Räss
Textdichter: Meinrad Lienert

Gesamteindruck (GE)

Ein Vortrag der besonderen Klasse: Zwei versierte Jodlerinnen werden virtuos begleitet. Wir geniessen das musikalische Erlebnis und lassen das nachhaltige Gesamtbild wohltuend auf uns einwirken.

Tongebung (T)

Positiv Klare Stimmen mit beeindruckenden Tonstützen und beherrschter Jodeltechnik.

Negativ Die 2. Stimme wird von der 1. Stimme teilweise übertönt.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich mit passender Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Durchwegs exakte Notenwerte. Puls und Taktart deutlich spürbar. Gut gewählte Tempi. Das schnellere Tempo des Jodels nach der 2. Strophe gefällt. Passende Zäsur in der 3. Strophe im LT 7.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Abwechslungsreich gestaltete Strophen und Jodelteile, gefühlvoll differenziert. Klarer Spannungsaufbau mit herausgearbeiteten Höhepunkten. Schöne Melodiebogen. Wirkungsvolles "crescendo" und "decrecendo" im Jodel nach der 3. Strophe.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Mit sicheren Stimmführungen wird ein harmonisch reines und transparentes Klangbild in den Vortragsraum gezaubert.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Handorgelbegleit ist eine echte Bereicherung für diesen in sich bereits stimmigen Vortrag. Er geht mit Begleit- und Zwischenspielen auf den Text ein und unterstützt griffsicher mit passenden Gegenrhythmen die Jodlerinnen.

Negativ

Juryleiter/in Studer Gody

Juror(in): Christener Mathias

Juror(in): Roth Ruedi



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1467

**Reber Susanne, Melchnau
Budmiger Priska, Sursee**

Lysi Stunde

Begleitung: Röthlisberger-Ryser Andrea, Herzogenbuchsee

Komponist: Jürg Röthlisberger
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Die ausdrucksstarke, gefühlvolle und berührende Darbietung lässt keine Wünsche offen. Eine wahrlich hervorragende Leistung ohne Einschränkung; ein wahrer Ohrenschaus mit "Hühnerhaut-Effekt" für Jury und Publikum. Bravo!

Tongebung (T)

Positiv Gut zusammenpassende warme, feine Stimmen, ausgeglichener Duettklang. Richtiger Stimmsitz, ausgezeichnete Jodeltechnik, strahlende Hochtöne.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gepflegt und prägnant; abwechslungsreiche und abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt erarbeitet, korrekte Notenwerte und Punktierungen. Gelungener Taktwechsel vom 3/4-Takt zum 9/8-Takt; passendes Grundtempo mit spannender Agogik.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Kontrastreich interpretiert, gefühlvoll mit klaren "crescendi/decrescendi"; es werden alle Register gezogen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Durchwegs rein, sichere Stimmführungen, sichere Hochtöne.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher und beweglich; vervollständigt das Klangbild und bildet eine schöne Einheit mit dem Duett. Phantasievolle und virtuose Vor- und Zwischenspiele.

Negativ

Juryleiter/in Henkel Kathrin
Juror(in): Küttel Robert
Juror(in): Spring Gabriela



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2430

Renggli-Wigger Sandra, Finsterwald
Renggli Corinne, Entlebuch

Es Härz us Gold

Begleitung: Haller Simon, Luzern / Littau

Komponist: Thomy Mustac
Textdichter: Stefan Roos

Gesamteindruck (GE)

Ein genussvoller Vortrag mit vielen Höhepunkten - Hühnerhaut garantiert. Weiter so!

Tongebung (T)

Positiv Gut geschulte Jodletechnik mit saubereren Kehlkopfschlägen. Guter Stimmsitz, klare, helle, spannungsvolle Stimmen mit guter Körperhaltung und Tonstütze.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gepflegte Aussprache einheitlich mit schönen Klingern. Bravo.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakter, berührender, wunderschöner Vortrag. Erfrischend und zum Geniessen!

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll, phantasievoll mit wunderschönen Schwelltönen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Reinheit bis auf zufällige Kleinigkeiten tadellos.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Gefühlvoll, phantasievoll, lüpfig und griffsicher bildet der Begleiter mit Mutter und Tochter eine wunderschöne klangliche Einheit. Ein Hörerlebnis erster Güte!

Negativ

Juryleiter/in Fabregas Claudia

Juror(in): Berger Regula

Juror(in): Hersche Hansueli



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1788

Ritler Regula, Naters
Imseng Stefanie, Glis

Werum i tue singe

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Heynen Thomas, La Heutte

Gesamteindruck (GE)

Sehr glaubhaft dargebotener Vortrag, mit viel Gefühl und Engagement gesungen und gejodelt.

Tongebung (T)

Positiv Runde, locker und warm klingende und tragende Stimmen, die gut zueinander passen. Beherrschte Jodeltechnik mit strahlenden Hochtönen.

Negativ In der 3. Strophe singen beide etwas kurzatmiger (Ermüdung?).

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich mit passender Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Die Taktart ist mit einem regelmässigen Puls deutlich spürbar. Die Punktierungen und Notenwerte sind meistens exakt. Die Triolen gelingen sehr gut.

Negativ Das "ritardando" im LT 3 wird etwas übertrieben gesungen. Die Punktierungen in den JT 10 und 12 sind nicht gut hörbar. Die halbe Note im LT 10 gerät zu kurz; ebenso die Fermate im JT 8.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoller, phantasievoller Vortrag mit schönen Schwelltönen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere Stimmführung, präzise Intonation und mehrheitlich rein gesungen.

Negativ Leichte Trübungen im LT 2 der 2. Stimme, wie auch im LT4. Die Triole in LT 5 ist in der 3. Strophe leicht getrübt. Die Achtelnoten der 2. Stimme in LT 6 sind leicht zu hoch.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Akkordeonist passt sich sehr gut an und spielt griffsicher und exakt. Er vervollständigt das Klangbild sehr schön und bildet mit dem Gesang eine Einheit, ist beweglich und erlebt den Vortrag mit.

Negativ

Juryleiter/in Fabregas Claudia

Juror(in): Berger Regula

Juror(in): Kohli Urs



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2002

Rohr Annemarie, Oberhofen
Thierstein Veronika, Moosseedorf

Wen i e Jutz cha ghöre

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Aeschlimann Margrit, Hilterfingen

Gesamteindruck (GE)

Dem Lied fehlt es an Schwung, an Leichtigkeit und Elastizität. Zwar sind die Sängerinnen um gestalterische Ansätze bemüht. Gesamthaft wirkt der Vortrag aber zu technisch und vermag nicht zu berühren.

Tongebung (T)

Positiv Kräftige, tragende Stimmen, gute Jodeltechnik.

Negativ Tongebung stellenweise kehlig. 2. Stimme in tiefen Lagen flach und ohne Tragkraft zB LT 9. Hin und wieder fehlt klangliche Einheit, sowie eine solide Tonstütze. Vor allem im Jodelteil wird mit viel Druck gesungen. Hochtöne grell und forciert. Übertriebenes Anschwellen wirkt unnatürlich.

Aussprache (A)

Positiv Abwechslungsreiche, gut gewählte Vokalisation.

Negativ Nicht durchwegs klar verständlich. Es fehlt an deutlicher Artikulation. Konsonanten vor allem R, T dürfen prägnanter sein. Dumpfe "ä", "e" zB Bärge.

Rhythmik (R)

Positiv Mehrheitlich exakte Notenwerte. Korrekte Auftakte. Gutes Tempo.

Negativ Melodiefluss zu wenig rund. Der 6/8-Takt ist zu schwerfällig.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll. Vorgaben werden beachtet.

Negativ Dynamische Differenzierung stellenweise übertreiben. Höhepunkte zu plakativ und aufgesetzt.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Im Liedteil gelingen die meisten Töne schön rein.

Negativ Ungenaue Tonsprünge in LT 9 und 10. Im Jodel tönen die JT 4, 7, 11, 12 und 15 sehr unkontrolliert und oft zu tief. Sicher hat es auch mit dem zu grossen Kraftaufwand zu tun, aber in erster Linie fehlt eine stabile Tongebung und Atemstütze.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Schön mitgehend.

Negativ Unpassendes, ruppiges Vorspiel.

Juryleiter/in Dahinden Sterchi Patricia

Juror(in): Ineichen-Lipp Trudy

Juror(in): Wallimann Emil



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1691

**Roos Svenja, Emmenbrücke
Gloggner Martin, Hellbühl**

Vergiss mi nie

Komponist: Ruedi Renggli

Begleitung: Mazzotta Attilio, Stans

Gesamteindruck (GE)

Das Duett überzeugt mit seiner jugendlichen Leichtigkeit und einem ausgeglichenen Duettklang. Es ist eindrücklich, wie die beiden Stimmen zusammen harmonieren. Ein schwungvoller Vortrag, der in der textlichen Umsetzung noch etwas ausdrucksstärker sein dürfte. Neben der Natürlichkeit kommt auch das Gefühl nicht zu kurz.

Tongebung (T)

Positiv Warme, runde Stimmen. Sehr ausgeglichener Duettklang. Guter Stimmsitz.

Negativ Piano-Stellen besser stützen. Die 1. Stimme erklingt in der Brustlage stellenweise resonanzarm, die 2. Stimme verliert bei Hochtönen an Tragkraft. Die beiden jungen Stimmen dürfen noch an Klang/Volumen zulegen.

Aussprache (A)

Positiv Leichte Endsilben. Gut verständlich. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ Aufpassen, dass der Vokal "a" nicht wie ein "o" klingt. Die Konsonanten R und F dürfen generell prägnanter sein (zB bei "verbie", "uf", "gärn", etc).

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Grundtempo. Generell exakt eingehaltene Notenwerte. Präzise Rhythmik. Passende Tempowechsel. Beweglich.

Negativ Fermaten im LT 8 und im JT 14 zu kurz. Halbe Note im JT 12 zu kurz.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll und textgemäss gestaltet. Deutliche Spannung / Entspannung. Schöne Schwelltöne.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Jodellied wird getreu der Partitur gesungen. Die überwiegend sicher und stabil geführten Stimmen entfalten ein transparentes und gepflegtes Klangbild. Die Intonation ist überwiegend rein.

Negativ Geringfügige harmonische Ungenauigkeiten ereignen sich höchstens zufällig und stören nicht wirklich.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Einfühlsam und agogisch mitgehend ordnet sich der Begleiter ergänzend in das klangliche Gesamtbild ein. Die instrumentale Begleitung wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ

Juryleiter/in von Moos André
Juror(in): Fend-Bruder Yvonne
Juror(in): Schüpbach Stephan



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2123

Ruhstaller-Reichmuth Käthy, Einsiedeln

E Ängel

Kälin-Reichmuth Pia, Einsiedeln

Komponist: Peter Künzi

Begleitung: Gwerder Josef, Jona

Gesamteindruck (GE)

Die warmen, runden und reifen Stimmen überzeugen durch klangliche Einheit, gekonnte Jodeltechnik, gefühlvolle Agogik und interpretieren glaubhaft aus dem Text heraus. Wir vermissen etwas die differenziertere Gestaltung. Mit solchem Stimmpotential könnten "piano" - Stellen und Höhepunkte durchaus klarer herausgearbeitet werden. Eine kleine Bemerkung, die sich nicht auf die Bewertung auswirkt, sei erlaubt: Wenn eine Bearbeitung eines Lieds eingeschickt und gesungen wird (was durchaus erlaubt ist), die wie hier in den JT 1 - 4 stark von der Originalkomposition abweicht, sollte der Name des Bearbeiters / der Bearbeiterin oben vermerkt sein.

Tongebung (T)

Positiv Warmer, ausgeglichener, kultivierter Duettklang; Stimmfarben passen bestens zusammen. Schöner Registerausgleich, gekonnte Jodeltechnik.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich, schön prägnant im Soloteil, abwechslungsreiche und passende Jodelvokalisation.

Negativ Zu wenig klare Klinger, zum Teil kaum hörbare Endkonsonanten (zB bei "liechterfüllt", "mich", "wenn").

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Grundtempo, beweglicher Melodiefluss, meist exakte Notenwerte, schöne Ritardandi.

Negativ Das Metrum dürfte klarer betont sein, vor allem bei Tempowechseln, damit der Puls spürbar bleibt. So wird zum Beispiel der JT 3 verhasst und der darauffolgende Takt überdehnt. Die Weichheit des 6/8 Takts geht durch das etwas abgehackte Singen (häufig abgerissene Viertel) verloren und stört den Melodiefluss.

Dynamik (D)

Positiv Herzhafte Vortragsweise, einige glanzvolle Höhepunkte und schön weicher Einstieg im Jodel.

Negativ Die Jodlerinnen dürften ein wenig mehr differenzieren und aus dem Vollen schöpfen. Melodiebogen könnten über längere Phrasen durchgezogen werden.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere und klare Stimmführung, transparenter Duettklang; sehr schön reine Solostelle in den LT 13 - 15.

Negativ Tonfehler im LT 3 (auf dem letzten Achtel singt die 2. Stimme a anstatt c), zu tiefe Brusttöne beim Kehlkopfschlag nach unten in den JT 1 - 2, LT 6 stets etwas unsauber (wohl auch wegen falscher Begleitung), einzelne wacklige Haltetöne (zB in den JT 2 und 8).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr einfache und schlichte Akkordbegleitung.

Negativ Unsicherheit im LT 6, kaum Rhythmisierung, allgemein sehr schwerfällig wirkend. Wertet den Vortrag eher ab.

Juryleiter/in Künzi Peter
Juror(in): Cespedes-Bucher Irma
Juror(in): Schöni Brigitte



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2148

Ruppen Sophie, Naters
Bammatter Belinda, Naters

Sehnsucht

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Heynen Thomas, La Heutte

Gesamteindruck (GE)

Die Jodlerinnen überzeugen mit ihrer differenzierten, kultivierten Darbietung der anspruchsvollen Komposition.

Tongebung (T)

- Positiv Die beiden Jodelstimmen sind gut passend und ausgeglichen. Gute Jodeltechnik. Sehr schöner Schluss des Jodels.
- Negativ Die LT 8, LT 11 - LT 14 vor allem bei der 2. Stimme etwas kurzatmig und wenig tragend. Mangelnde Tonstütze in JT 8, JT 9 und JT 11.

Aussprache (A)

- Positiv Die Aussprache ist verständlich und recht prägnant.
- Negativ Die offene Vokalbildung ist etwas störend zB in "Fääрни", "Träum", "Alltagläbe". Klinger werden vernachlässigt.

Rhythmik (R)

- Positiv Exakt einstudiert. Regelmässiger Puls. Richtige Betonung. Schönes Grundtempo. Saubere Tempowechsel mit stets schönem Melodiefluss.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvolle Dynamik. Schöne Melodiebogen mit "crescendi" und spannenden Höhepunkten.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Transparentes Klangbild. Partiturgetreu. Durchwegs sichere Einsätze.

Negativ Stellenweise getrübt: LT 8, LT 11, LT 12 (Septime unrein), JT 4 und 9. Hochtöne oftmals leicht unterfasst.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher, unterstützend mit passendem Zwischenspiel. Gesang und Instrument bilden eine harmonische Einheit.

Negativ

Juryleiter/in Dahinden Sterchi Patricia

Juror(in): Hersche Hansueli

Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 29.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 2372

**Schadegg Michelle, Brittnau
Schadegg Fabienne, Brittnau**

D'Natur erwacht

Komponist: Franz Steffen

Begleitung: Rickli Katharina, Härkingen

Gesamteindruck (GE)

Die jungen Stimmen passen gut zusammen. Durch eine abwechslungsreichere Gestaltung des Vortrags, besserer konsequenterer Tonstütze (Atemtechnik) und einer beherrschteren Jodeltechnik könnte das Erlebnis für den Hörer noch gesteigert werden. Die Aufregung der beiden Jodlerinnen ist deutlich spürbar. Das stimmliche Potential ist bei beiden vorhanden. Doch die festgestellten Mängel (Tongebung, dynamische Gestaltung, einige harmonische Ungenauigkeiten) bringen den Vortrag an den Rand der Klasse 2.

Tongebung (T)

Positiv Stimmen passen gut zueinander.

Negativ Beide Jodlerinnen sind sehr kurzatmig. Fehlende Tonstütze macht sich vor allem im Jodel störend bemerkbar. Hochtöne der 1. Jodlerin sind durchwegs gepresst (zB in den LT 4 und 7 sowie in den JT 1 - 2 und 4). Die zweite Jodelstimme ist in den tiefen Lagen spannungslos und dumpf (zB in den JT 1 - 6). Kehlkopfschläge werden von beiden meistens umgangen.

Aussprache (A)

Positiv Bis auf eine Ausnahme gut verständlich. Passend gewählte und abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ Undeutliche, wenig gepflegte Aussprache in den LT 9 - 10 in der zweiten Strophe.

Rhythmik (R)

Positiv Exakt, einheitliche Einsätze, genaue Notenwerte.

Negativ Die metrischen Betonungen müssten klarer ausgearbeitet sein. Text und Jodel gehören im Liedteil zusammen und werden durch Zäsuren und Verlangsamung des Tempos jeweils auseinandergerissen. Diese Tempowechsel tun vor allem dem Melodiefluss des Liedteils nicht gut.

Dynamik (D)

Positiv Ansätze einer textgerechten Gestaltung sind im Liedteil vorhanden.

Negativ Text und Jodel werden zu wenig aussagekräftig ausgearbeitet. Der Liedteil müsste abwechslungsreicher sein und der Jodel darf Höhepunkte und Schwelltöne aufweisen. Alles geschieht nur ansatzweise und hinterlässt keinen überzeugenden gestalterischen Eindruck.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sicherer Beginn und transparentes Klangbild.

Negativ Die unreinen Töne summieren sich während des ganzen Vortrags. 1. Strophe: LT 7 und JT 5, 2. Strophe: LT 4 und JT 1, 3. Strophe: LT 4 und JT 3, JT 6 - 8. Die 2. Jodelstimme singt im JT 3 den 4. Ton in "c" statt "es".

Instrumentale Begleitung:

Positiv Mitgehend und phantasievoll. Griffsicher.

Negativ

Juryleiter/in Föhn Daniel

Juror(in): Hefti Simon

Juror(in): Roth Ruedi



Festbericht

Stand: 18.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1188

**Schaffner-Schmider Andrea, Auenstein
Ehrler-Röthlin Esther, Birnenstorf**

Für di

Komponist: Miriam Schafroth

Begleitung: Müller Andy, Strengelbach

Gesamteindruck (GE)

Es ist wunderbares Stimmenmaterial vorhanden und die Stimmen passen zueinander. Der Vortrag fließt jedoch nicht richtig und wirkt gehetzt, dies vor allem im Liedteil. Eine differenziertere Singweise mit aussagekräftigerer Gestaltung würde viel zum guten Gelingen und sicher zu einer berührenderen Wirkung beitragen.

Tongebung (T)

- Positiv Die beiden Stimmen passen gut zusammen. Saubere Kehlkopfschläge und strahlende Hochtöne.
- Negativ Der Liedteil wirkt kurzatmig. Im JT 6 fehlt die Tonstütze der 1. Stimme. Der Duettklang ist nicht überall ausgeglichen. Die 1. Stimme dominiert gegenüber der 2. Stimme zu stark. Die 2. Stimme klingt in tiefen Lagen oft dumpf. Mit gezielter Schwellentechnik und guter Körperspannung wäre eine bessere Klassierung sicher möglich.

Aussprache (A)

- Positiv Schöne Klinger, gepflegte Vokal- und Konsonantensprache.
- Negativ Jodelvokalisation kann noch besser aufeinander abgestimmt werden (zB im JT 8).

Rhythmik (R)

- Positiv Im Jodelteil wird der Sechachteltakt sehr gut erfasst und der Melodiefluss ist gut spürbar.
- Negativ Bis zum LT 8 werden alle punktierten Notenwerte etwas zu kurz gehalten. Dadurch ergibt sich nach den punktierten Viertelnoten eine kleine Pause und es können keine Melodiebögen entstehen. Ab LT 9 wird es besser und der Puls ist besser spürbar.

Dynamik (D)

- Positiv Es wird freudig und fröhlich gesungen. Im Jodelteil gelingen bereits schönere Melodiebögen als im Liedteil.
- Negativ Allgemein werden das Lied und der Jodel zu gleichförmig und ohne Gestaltung dargeboten.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Es wird meistens rein gesungen und die Einsätze sind sicher. Die 3. Strophe gelingt am besten.
- Negativ Harmonische Trübungen durch ungenaue Stimmführung und Tonschwankungen: 1. Stimme im LT 6 "f" zu tief und im LT 11 "e" zu hoch; 2. Stimme im LT 7 "g" und "f" unrein, im LT 11 "d" zu hoch und im JT 8 Tonfolge c-es-des zu tief. Im LT 9 ist bei der 1. Stimme ansatzweise ein Schleifton auf das "c" zu hören.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Griffsicher, unterstützend und schön mitgehend.
- Negativ

Juryleiter/in Brügger Werner
Juror(in): Bumann Caroline
Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2233

**Schafroth Miriam, Oberthal
Kunz Marco, Heimenschwand**

Zauberwält

Komponist: Miriam Schafroth

Begleitung: Kunz Rudolf, Schwanden Sigriswil

Gesamteindruck (GE)

Das Duett entführt uns mit seinen Stimmen in die Zauberwelt. Der Vortrag wird von der Jodlerin klar geführt und von ihrem Duettpartner mit all seinen Möglichkeiten optimal unterstützt. Wir bekommen eine gesamtheitlich überzeugende und auch berührende Wiedergabe der "Zauberwält" zu Gehör, in der noch etwas Spielraum zum besseren Ausgleich vorhanden ist.

Tongebung (T)

- Positiv** Die 1. Stimme überzeugt in Lied und Jodel mit ihrer vorbildlichen, klanglich ausgewogenen und schönen Tongebung. Beide Stimmen verfügen über eine beherrschte Jodeltechnik und auch solide Atemstütze. Speziell gefällt das schier mühelos wirkende Verklingen des Schlusstones im Jodel.
- Negativ** Die 2. Jodelstimme wird stark gefordert, kann aber noch nicht allen Teilen ganz mithalten. So wirkt sie in der Klangstärke noch etwas zurückhaltend und kann so den Klanguausgleich im Duett nicht immer halten. Speziell auch im LT 15 - 16 erklingt die Tonfolge zu wenig gestützt, sprich bestimmt. Die doch recht hohen Brustlagetöne der 2. Jodelstimme sind auf gutem Weg, aber noch nicht ganz so schön rund wie die der 1. Stimme.

Aussprache (A)

Positiv Klare, gepflegte und verständliche Sprache mit einer gut abgestimmten, natürlich fließenden Vokalisation im Jodel.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Perfekt, ohne Fehl und Tadel. Grundtempo gut gewählt, passend und Melodiefluss absolut natürlich.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv zT gefühlvolle Differenzierungen. Schöne, lange Melodiebögen der Jodlerin im Jodelteil. Die 3. Strophe gelingt am besten, inkl. Jodel.

Negativ 1. und 2. Strophe wenig differenziert; wirken noch nicht ausgereift. Höhepunkte, vor allem im Liedteil, fehlen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die harmonische Interpretation ist ohne Fehl und Tadel und wird von beiden Stimmen korrekt eingehalten.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sicher, beweglich, phantasievoll, schön mitgehend. Lässt den Sängern mit zurückhaltender Lautstärke den Vorrang.

Negativ

Juryleiter/in Wüthrich Matthias

Juror(in): Gerber Heidi

Juror(in): Inglin Felix



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2455

**Schatt Irma, Dussnang
von Rotz Markus, Busswil TG**

Hesch de Zyt ?

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Koller Urban, Bütschwil

Gesamteindruck (GE)

Ein gefälliger und glaubhafter Vortrag mit vielen schönen Details. Eine seriöse Probenarbeit ist durchwegs spürbar. Die schönen Gestaltungsbogen und dynamischen Differenzierungen führen zu einem überzeugenden Resultat. Ein gelungener Vortrag mit zwei Stimmen, die sehr schön zusammenpassen und für die man sich nur allzugerne etwas Zeit nimmt.

Tongebung (T)

- Positiv Die beiden passenden Stimmen erklingen tragend, ausgeglichen und resonanzvoll. Beherrschte Jodeltechnik.
- Negativ Vereinzelt ist die 1. Stimme leicht flackrig und die 2. Stimme fällt in der Brustlage stellenweise leicht ab.

Aussprache (A)

- Positiv Gut verständliche, prägnante Aussprache mit guten geformten Vokalen und schönen Klingern. Gut abgestimmte, abwechslungsreiche und passende Jodelvokalisation.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Gute Tempowahl, korrekte Rhythmik. Schöne Phrasengestaltung im Liedteil und im 2. Teil des Jodels. Die Tempoänderungen in der 3. Strophe werben den Vortrag auf.
- Negativ Die beiden betonten Achtel in LT 4 und 8 stören. Durch diese Betonung "Hesch de" ergibt sich keine wirkliche Frage. Die ersten vier Takte im Jodel sollten im Tempo so gewählt werden, dass keine Atmung nötig wird. Dies stört den Melodiebogen.

Dynamik (D)

Positiv Eine durch und durch glaubhafte und sehr schöne dynamische Gestaltung. Bravo!

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere Einsätze der beiden Stimmen, die harmonische Reinheit ist weitgehend gegeben.

Negativ Die 2. Stimme unterfasst den ersten Ton in den LT 1 und 6 ein wenig. Ungenaue Tonsprünge in den JT 3, 15 und 16.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr differenzierte und passende Begleitung. Nie zu laut oder störend, sondern dezent und gut unterstützend mit fantasievollen Überleitungen.

Negativ

Juryleiter/in Wallimann Emil
Juror(in): Dahinden Sterchi Patricia
Juror(in): Gassmann René



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1170

Schmid Erika, Aarberg
Mader-Bärtschi Therese, Gempnach

Uf dr Gemsjagd

Komponist: Franz Stadelmann

Begleitung: Mader Leo, Gempnach

Gesamteindruck (GE)

Der Textteil ist gut erarbeitet und wertet den Vortrag auf. Trotz allem sind die verschiedenen Mängel, hauptsächlich die Harmonie im Jodelteil, sehr weitreichend. So vermag der Vortrag nicht zu strahlen und nicht zu überzeugen.

Tongebung (T)

Positiv Guter Stimmenausgleich im Liedteil. Beide Stimmen sind hell und klar.

Negativ Die 2. Jodelstimme bekundet viel Mühe mit der Schalllage im Jodel. Es fehlt an der entsprechenden Stimmführung (nicht beherrscht). Die Mundstellung der 1. Jodlerin ist breit, dadurch ist die Tongebung flach. Kehlkopfschläge werden mehrmals nicht gemacht.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich. Jodelvokalisation passend und abgestimmt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Das Grundtempo ist gut. Punktierungen sind mehrheitlich gut.

Negativ Die Einsätze sind nicht immer einheitlich. Einzelne Stellen werden fast verhasstet zB LT 2 - 4 in der 3. Strophe. Einige Notenwerte werden nicht eingehalten. zB im LT 2, 2. Schlag, im LT 4 halbe Note ist zu kurz. Im Jodel wird oft der 2. Schlag abgehackt zB in den JT 2, 4 und 6.

Dynamik (D)

Positiv Der Liedteil wird mit Gefühl - dem Text entsprechend - gestaltet.

Negativ Der Jodel ist nicht ausgereift. Bereits der Auftakt ist spannungslos. Durch die gleichförmige Art fehlen die Schwelltöne. Es kommt nur wenig Spannung auf und die Höhepunkte fehlen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Textteil meistens gut.

Negativ Im Jodelteil stark getrübtes Klangbild, die 1. Jodelstimme erreicht die Hochtöne nicht, die 2. Jodelstimme unterfasst die Töne fast durchwegs, so jodeln die beiden Stimmen nicht in derselben Tonart wie die Begleitung.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Zweckmässig, die Lautstärke ist angepasst.

Negativ Vor- und Zwischenspiele sind ruckartig. Im Jodelteil könnte der Begleiter versuchen, die Jodlerinnen etwas mehr zu stützen.

Juryleiter/in Bachofner Thomas
Juror(in): Küttel Robert
Juror(in): Meier Heidi



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1839

Schmid-Fuchser Christian, Wengi b. Frutigen
Schmid Samuel, Ried-Frutigen

S' muess öppis gah

Komponist: Jakob Ummel

Begleitung: Perreten Ueli, Lauenen

Gesamteindruck (GE)

Chäche und natürliche Darbietung, die mit grossem Engagement vorgetragen wird. Die stimmlichen Grenzen schränken die volle Entfaltung ein. Durch lockereres Singen (ohne Druck!) könnte viel gewonnen werden; gutes Tonstützen-Training ist angesagt!

Tongebung (T)

Positiv Zwei kräftige, tragende Stimmen; 1. Stimme hell, 2. Stimme runder. Gute Jodeltechnik vorhanden.

Negativ Beide Stimmen sollten im Hals lockerer sein. Jetzt tönen noch viele Stellen grell und verkrampft. Vor allem bei Schaltlagestellen ist der Druck auf die Stimmlippen viel zu gross.

Aussprache (A)

Positiv Verständlich und teils recht prägnant.

Negativ Schlusskonsonanten, besonders Klinger sind oft nicht hörbar. Die Einschalt-H wie zB Ende LT 6 und 7 ("mohorn" anstelle "morn" oder "maha" anstelle "ma") sind nicht nötig, sondern störend. Die Jodelvokalisation ist langweilig, da die Abwechslung bringenden "lü" fehlen.

Rhythmik (R)

Positiv Exakte Notenwerte und präzise Einsätze; gut gewähltes Grundtempo, natürliche Agogik und schöne "ritardandi".

Negativ Die Fermate im LT 2 wird übergangen. In der 1. Strophe finden sich die beiden Jodler mit dem Rhythmus im Jodel (JT 1 und 2) nicht ganz.

Dynamik (D)

Positiv Textgemässe Gestaltung, gefühlvoll und abwechslungsreich. Schöne Melodiebogen im Lied- und im Jodelteil. Deutliche Spannung/Entspannung mit spürbaren Höhepunkten im Jodel.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Klangbild ist vor allem im Liedteil transparent und die Stimmführung meistens sicher.

Negativ Terzen sind vereinzelt unstabil wie zB in den LT 2, 4 und 8. Im Jodelteil sind die Stimmkreuzungen harmonisch sehr belastet. Tonfehler der 2. Stimme: Im JT 2 wird das obere "f" als "es" und im JT 7 das "d" als "c" gesungen.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher mit virtuosen Vor- und Zwischenspielen passt der Akkordeonist sein Spiel dem Duett gut an und geht schön mit.

Negativ

Juryleiter/in von Gunten Marie-Theres

Juror(in): Berger Regula

Juror(in): Fabregas Claudia



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1814

**Schneider Regina, Enggstein
Wüthrich Stephan, Kirchdorf**

S' isch Herbscht

Komponist: Jakob Ummel

Begleitung: Mosimann Annelies, Langnau i. E.

Gesamteindruck (GE)

Ein natürlicher und berührender Vortrag, der sich bis zur 3. Strophe in Richtung "gefühlvoll und ausdrucksstark" steigert. Das Duett setzt seine Fähigkeiten, ein Jodellied erlebbar und nachhaltig begeisternd zu gestalten, noch nicht vollumfänglich ein.

Tongebung (T)

Positiv Tragend, warm, rund mit schönen Hochtönen im Jodel. Die Stimmen passen gut zusammen. Jodeltechnik gut, beherrscht mit gekonnten Kehlkopfschlägen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Mehrheitlich gut verständlich und gepflegt.

Negativ Die 1. Stimme formt den Vokal bei "Schnee" zu offen. Schluss-T prägnanter aussprechen (zB bei "Luft", "Leget"). Sinnstörende Wortverbindungen vermeiden (zB "Leget Züün_ab").

Rhythmik (R)

Positiv Exakt, Grundtempo gut gewählt. Natürlicher Melodiefluss und sinnvolle Agogik mit passenden Tempowechseln.

Negativ

Dynamik (D)

- Positiv Ab der 2. Strophe textgemäss gestaltet, gefühlvoll und abwechslungsreich. Schöne Melodiebogen und Höhepunkte.
- Negativ 1. Strophe verhalten.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Mit sicheren Einsätzen und Tonsprüngen intonieren die Stimmen durchwegs rein und entfalten ein kultiviertes und ausgewogenes Klanggefüge. Insbesondere die Jodelhochtöne strahlen dank exakter Intonation. Der Vortrag gelingt in harmonischer Hinsicht von Strophe zu Strophe immer besser.
- Negativ Hauptsächlich zu Beginn des Vortrages verursachen einzelne ungenau gehaltene Tonhöhen leichte harmonische Trübungen (zB in der 1. Strophe im LT 3 bei der ersten und dritten Viertelnote).

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Die einfache Örgelbegleitung ist unaufdringlich, griffsicher und gut unterstützend.
- Negativ

Juryleiter/in von Moos André
Juror(in): Gernet-Aregger Ursula
Juror(in): Smug Marianne



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 2022

**Schneller Pascal Paul, Waldshut
Eisenhut Anna, Villnachern**

S' het alles si Sinn

Begleitung: Hess Niklaus, Küssnacht am Rigi

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck (GE)

Mit innerem Empfinden, kultiviert, gefühlvoll und mit klanglicher Einheit wird uns die Frage nach dem Sinn sehr glaubhaft interpretiert. Die Dramatik der Mollstrophe wirkt absolut berührend. Der Jodel dürfte noch etwas spannungsvoller aufgebaut sein.

Tongebung (T)

Positiv Tragende und warme Stimmen, die wunderbar zusammen passen. Beherrschte Jodeltechnik mit strahlenden Hochtönen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Klare und deutliche Aussprache, runde Vokale, abwechslungsreiche Jodelvokalisation,

Negativ Einige sinnwidrige Wortverbindungen (zB "Stygsch_über_Alpe", "Triffsch_uf", "Gipfel_entgänge", "rungsun_um", "hilft_e").

Rhythmik (R)

Positiv Schön empfundener, fließender 6/8-Takt, frische Temponahme in den Strophen, geschickte Tempowechsel, präzise Notenwerte.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Von Beginn weg mit Ausstrahlung, einfühlsam und textgerecht gestaltet. Die dynamischen Differenzierungen überzeugen!

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Klare und sichere Stimmführung, transparenter Duettklang

Negativ Etwas unreine Passage beider Stimmen in den LT 10 - 11 der ersten Strophe, einzelne unterfasste Töne (zB "fis" im LT 5, "e" im LT 7, "e" im JT 7) und ungenauer Tonsprung im JT 11 der 2. Stimme.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Zu Beginn etwas zu laut, danach gekonnt, virtuos und dynamisch mitgehend, rundet das Gesamtbild schön ab.

Negativ

Juryleiter/in Künzi Peter
Juror(in): Cespedes-Bucher Irma
Juror(in): Hirsbrunner Doris



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1968

**Schöni Brigitte, Bützberg
Flückiger Andreas, Sumiswald**

Waldverspräche

Begleitung: Kämpfer-Staub Marianne, Dürrenroth

Komponist: Paul Schreiber
Textdichter: Hanny Schenker-Brechbühl

Gesamteindruck (GE)

Dieses Lied ist eine eigentliche Liebeserklärung an den Wald. Der Sinn wird recht gut erfasst, es fehlt aber die Begeisterung, die in der Liedüberschrift vorgegeben wird. Stellenweise kann der Vortrag überzeugen, insgesamt jedoch wirkt er eher bemüht und angestrengt. Zu viele Klippen müssen gemeistert werden. Daher stellt sich auch die Frage, ob das Lied passend gewählt wurde.

Tongebung (T)

- Positiv 1. Stimme wohlklingend und vor allem im Jodel mit schönem Stimmsitz. 2. Stimme rund und in tieferen Lagen recht kräftig. Zwei Stimmen, die sich grundsätzlich gut ergänzen, bei dieser Komposition aber nicht recht zur Geltung kommen.
- Negativ 2. Stimme singt über weite Strecken mit ungenügender Atem- und Tonstütze. Da sie im Liedteil die Melodiestimme hat, kann sie diesem Part zu wenig Ausdruck und Charakter verleihen. 1. Stimme in Hochlagen des Liedteils eng und kehlig.

Aussprache (A)

- Positiv Recht gut verständlich. Passende, dem Melodieverlauf angepasste Jodelvokalisation.
- Negativ Unterschiedlich deutlich, die 2. Stimme müsste für eine bessere Textverständlichkeit die Konsonanten viel prägnanter bilden. Schwammige Bildung der Jodelvokalisation der 2. Stimme. Oft kann kaum eruiert werden ob ein "o", ein "u" oder ein "lü" gesungen wird.

Rhythmik (R)

- Positiv Mit diesem Wettlied stellt sich das Duett eine schwierige Aufgabe. Die in der Komposition vorgegebenen Tempi werden fliessend umgesetzt. Rhythmisch ist der Vortrag genau erarbeitet.
- Negativ Die Triolen sind oft unpräzise. Da müsste der erste Achtel besser gewichtet werden. Der leichtfüssige 6/8-Takt kommt im Liedteil zu wenig zur Geltung. Die 4. Strophe wirkt zu wenig kompakt aufgrund des sehr langsamen Tempos.

Dynamik (D)

Positiv Das Bemühen des Duetts, einheitlich dynamisch und engagiert zu singen, gelingt recht gut.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Genau erarbeitet gemäss Partitur. Jodel wird grundsätzlich reiner intoniert als der Liedteil.

Negativ Es schleichen sich mal da, mal dort ungenaue Tonsprünge bei beiden Stimmen ein (zB bei Stimmkreuzungen). Die Stimmführung der 2. Stimme ist oft instabil (zB LT 4 -9). Die Tonfolge e-e-d im LT 9 in der 1. Stimme wird zu tief intoniert.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Vielsprechendes Einspiel. Die Begleiterin unterstützt passend und dezent.

Negativ Die Begleitung hat wenig Auswirkung auf das musikalische Gesamtbild. Sie könnte die beiden Singstimmen besser unterstützen, wenn sie bei dynamischen Veränderungen musikalisch mitgehen würde. So wirkt die Begleitung etwas statisch.

Juryleiter/in Rüegge Guido
Juror(in): Bircher Franziska
Juror(in): Brügger Werner



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1633

**Schöpfer Manuela, Sursee
Bättig Eveline, Wauwil**

Was z'Müeti seit

Komponist: Hannes Fuhrer

Begleitung: Gassmann Guido, Kriens

Gesamteindruck (GE)

Der Vortrag wirkt gefühlvoll und kultiviert. Die Vorgabe "getragen" setzen die beiden Jodlerinnen 1:1 um. Sie haben alles im Griff, könnten aber noch mehr wagen. Vor allem im Text liegt mehr drin.

Tongebung (T)

Positiv Stimmen passen gut zusammen und klingen ausgeglichen. 1. Stimme hell und klar, 2. Stimme mit guter Tragkraft.

Negativ Der Stimmsitz der 2. Jodlerin ist hinten und klingt etwas halsig. Teilweise fehlt die Tonstütze in beiden Stimmen.

Aussprache (A)

Positiv Textteil sehr gepflegt und gut verständlich. Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich und gut gewählt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Taktart gut spürbar. Exakte Notenwerte. Gut gewähltes Tempo.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Insgesamt gefühlvoll und getragen. JT 3 und 4 gelingen besonders schön. Sehr schöne Schwelltöne.

Negativ Die Strophen wirken etwas gleichförmig und kontrastarm. Wenig Höhepunkte.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere Einsätze, partiturgetreue Stimmführung. Harmonisch gut aufeinander abgestimmt.

Negativ Tonfolge e-a-g der zweiten Stimme in den JT 1, 4 und 5 im ersten Durchgang leicht überhöht. Das "g" der zweiten Stimme im JT 4 klingt leicht zu tief.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Vor- und Zwischenspiele sind eher einfach, jedoch zum Lied passend. Griffsicher. Stützt das Duett gut. Wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ

Juryleiter/in Schüpbach Stephan
Juror(in): Gernet-Aregger Ursula
Juror(in): Moor Ueli



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2481

Schürch Thomas, Grossaffoltern
Schürch Brigitte, Grossaffoltern

Du häsch mir es Blüemli gschänkt!

Komponist: Mathias Zogg

Begleitung: Schürch Thomas, Grossaffoltern

Gesamteindruck (GE)

Der Vortrag wird im Sinne des Komponisten innig und warm vorgetragen. Die Darbietung dürfte noch etwas strahlender und glaubhafter wirken. Der passende, mitgehende Selbstbegleitung vervollständigt das Klangbild.

Tongebung (T)

Positiv Das Duett verfügt über helle, klare und warme Stimmen.

Negativ Teilweise sind die Töne der Jodlerin noch etwas im Hals. Der Stimmsitz ist leicht hinten zB das "fis" im LT 5 in der 1. Strophe, die Tonfolge g-f im Auftakt zu LT 1 und die Tonfolge a-g im LT 9 in der 2. Strophe. Dadurch fehlt in diesen Passagen ein wenig die Resonanz und die Tragkraft.

Aussprache (A)

Positiv Die Aussprache ist gepflegt. Die Jodelvokalisation ist gut gewählt und abgestimmt.

Negativ Den Schluss-T ist mehr Beachtung zu schenken LT 4 "kränkt" und LT 8 "geschänkt" in der 1. Strophe, LT 4 "Nacht" in der 2. Strophe. Vereinzelt ergeben sich Wortverbindungen zB "grad_über" im LT 3 und "hätt_üs" im LT 5 in der 2. Strophe.

Rhythmik (R)

Positiv Exakt, präzise Einsätze, exakte Notenwerte, regelmässiger Puls, gut gewähltes Grundtempo, natürlicher Melodiefluss.

Negativ Punktierungen vereinzelt unpräzise (JT 2, 4), Fermate in JT 8 zu kurz.

Dynamik (D)

- Positiv Sehr gefühlvoll, textgemäss, schöne Schwelltöne.
Negativ Teilweise kontrastarm, Melodiebogen zu wenig klar.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Klangbild transparent, partiturgetreu.
Negativ Etwas unsicher LT 9, zwei letzte Achtelnoten in der 2. Strophe. Unsauber zweite Viertelnote im LT 10 der 1. Strophe.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Griffsicher, vervollständigt das Klangbild, passende Vor- und Zwischenspiele, schön mitgehend, bildet mit dem Gesang eine Einheit.
Negativ Vor- und Zwischenspiele teilweise zu laut.

-
- Juryleiter/in Stadelmann Walter
Juror(in): Egli-Unternährer Barbara
Juror(in): Zeller Marc



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 2459

**Speck Martina, Bütschwil
Müller-Länzlinger Regina, Eschlikon TG**

Dr letscht Sommervogel

Begleitung: Appert Christina, Wil SG

Komponist: Jürg Wenger
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Das Lied wird mit viel Gefühl vorgetragen, jedoch etwas verhalten. Trotz der positiven Aspekte in den einzelnen Disziplinen kann der Vortrag nicht überzeugen.

Tongebung (T)

- Positiv Schöne, helle Stimmen, welche gut zusammenpassen. Gute Jodeltechnik.
- Negativ Teilweise flackrige Tongebung, was auf die Atemtechnik und verkrampte Körperhaltung zurückzuführen ist.

Aussprache (A)

- Positiv Meistens gut verständlich.
- Negativ Etwas breit, zu wenig prägnant, einzelne Klinger, zB "Summer" werden vernachlässigt.

Rhythmik (R)

- Positiv Gut erarbeitet. Passendes Grundtempo, natürlicher Melodiefluss, schöne "ritardandi", richtige Betonungen.
- Negativ

Dynamik (D)

- Positiv Es wird gefühlvoll gesungen. Natürliche Melodiebögen. Ansätze zu dynamischer Arbeit sind vorhanden.
- Negativ Die Gestaltung erscheint zu wenig abwechslungsreich und etwas kontrastarm. Schöne "crescendi/decrescendi" fehlen genauso wie ausgeprägte Höhepunkte. Spannung und Entspannung kommt selten auf.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Partiturgetreue Intonation.
- Negativ Oft wackliges und unstabiles Klangbild zB in den LT 5, 7, 9 und 10. Unreinheiten in den JT 5, 6 und 8. Der 3. Jodel gelingt diesbezüglich am besten.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Die Vor- und Zwischenspiele sind lebendig und passend. Der Begleitstil ist angepasst.
- Negativ Verschiedene kleine Patzer, zB in den LT 5 - 8 (3.Strophe), welche die Sängerinnen verunsichern können.

-
- Juryleiter/in Aebischer Marianne
Juror(in): Bühler Markus
Juror(in): Küttel Robert



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1638

**Stadler-Reichlin Yvonne, Steinerberg
Styger-Reichlin Esther, Sattel**

Lysi Stunde

Begleitung: Schälín-Zürcher Sonja, Ibach

Komponist: Jürg Röthlisberger
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Die "lyse Stunde" werden gefühlvoll und ausdrucksstark beschrieben. Ein nachhaltig berührender Vortrag, in dem die Jodlerinnen zusammen mit der Begleitung eine herzhafteste Einheit bilden. Bravo!

Tongebung (T)

Positiv Tragende, warme, helle Stimmen, ausgeglichen und resonanzvoll, Schalllage wird beherrscht, gute Tonstütze.

Negativ Der punktierte Viertel ("a") in LT 1 in der 1. Strophe spricht bei der 1. Stimme nicht ganz an. In JT 4 in der 3. Strophe klingt der Ansatz auf das "c" im Tonsprung "f-a-c" der 1. Stimme verkrampft.

Aussprache (A)

Positiv Verständlich, gepflegt, deutliche Anfangs- und Schlusskonsonanten, sehr gut gebildete Vokale, abgestimmte, sehr gut gewählte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Taktwechsel zwischen Lied- und Jodelteil dank richtig gesetzter Betonung. Schöner Melodiefluss im Jodelteil mit gut gewähltem Grundtempo.

Negativ Vereinzelt unpräzise Punktierungen LT 3 (1. Strophe), LT 7 (3. Strophe), LT 11 (2. Strophe).

Dynamik (D)

Positiv Mit abwechslungsreichem Spannungsaufbau dem Text entsprechend feinfühlig ausgestaltet. Sehr schöne Melodiebogen im Lied- und Jodelteil werden gekrönt mit natürlichen Schwelltönen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Reiner, partiturgereuer Vortrag mit transparentem Klangbild und sicherer Stimmführung.

Negativ Die zweite Stimme singt das "c" im LT 3 und 11 etwas zu hoch. Im JT 1 singt die erste Stimme einen Schleifton in der Tonfolge g-a.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Phantasievolle Vor- und Zwischenspiele. Vor allem das nachhaltig passende Zwischenspiel nach "Ewigkeit" vervollständigt das Klangbild auf eindruckliche Weise. Teilweise etwas zu virtuos im Begleitspiel. Dadurch droht die Rhythmik der Sängerinnen zu verschwimmen.

Negativ

Juryleiter/in Summermatter Peter

Juror(in): Bühler Markus

Juror(in): Egli-Unternährer Barbara



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1448

Stäger Fabian, Wynigen
Stäger Hans Jürg, Wynigen

My Wält

Begleitung: Huber Jakob, Kaltacker

Komponist: Ernst Sommer
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Aussprache, Vokalisation und eine allgemein gut erfasste Rhythmik sind Pluspunkte dieses Vortrags. Er ist aber zu wenig ausgereift und wirkt dadurch farblos. Mit mehr Tonstütze, vor allem in der 1. Stimme, wird es besser gehen. Vor allem aber fehlt dem Duett der Mut zu Gestaltung. Mit etwas mehr Engagement könnte die Welt doch ganz anders aussehen.

Tongebung (T)

Positiv Die beiden Stimmen passen im Liedteil besser zusammen. Die 2. Stimme ist warm und tragend.

Negativ Die 1. Stimme singt teilweise sehr verhalten, spannungslos und hat wenig Tragkraft. Dadurch vermag vor allem der Jodel zu wenig zu strahlen.

Aussprache (A)

Positiv Schöne Aussprache, gut verständlich und abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ Einige Wortverbindungen (zB "drus_au" und "Guld_im_Acher"), was jedoch vernachlässigbar ist.

Rhythmik (R)

Positiv Gefühlvolles Tempo.

Negativ Die Notenwerte in den JT 2, 3 und 5 werden zu wenig ausgesungen. Die Punktierungen dürften präziser sein. Die Sechzehntel im Jodel sind meist überhastet und ungenau.

Dynamik (D)

Positiv Einige feine Gestaltungsansätze.

Negativ Im Liedteil sind dynamische Ansätze zu spüren. Man beginnt "piano", um dann später zu steigern, leider aber ist diese Differenzierung zu wenig. Eine mutigere Gestaltung täte der Komposition gut. Leider sind im Jodel schlicht keine Spannung oder Entspannung spürbar, Schwelltöne und schöne Melodiebögen fehlen, man unterbricht immer vor den Sechzehnteln.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Der Liedteil gelingt harmonisch besser als der Jodel.

Negativ Töne werden teils getrübt, unrein und unklar gesungen. Die 2. Stimme singt ab dem JT 7 unkontrolliert. Allgemein werden die Töne von beiden Stimmen zu wenig gestützt und klingen dadurch unrein (zB in LT 8 und in den JT 2, 3, 4, 6-8).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Einfach gehaltene Begleitung.

Negativ Kleiner Patzer beim 1. Vorspiel, wirkt allgemein etwas schwerfällig, statisch und wenig emotional. Wertet den Vortrag nicht auf.

Juryleiter/in Roos Bernadette
Juror(in): Cespedes-Bucher Irma
Juror(in): Hirsbrunner Doris



Festbericht

Stand: 29.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2036

**Stampfli Monika, Geiss
Arnold Adrian, Ettiswil**

Im Frühlig

Komponist: Ernst Sommer

Begleitung: Epp René, Schöpfheim

Gesamteindruck (GE)

Der Vortrag kann nur teilweise überzeugen. Auf einen recht gelungenen Liedteil folgt ein spannungs- und farbloser Jodel. Die Freude ist zwar spürbar, doch kann diese nicht so recht auf die Zuhörer überspringen, da sich Lied und Jodel nicht ergänzen.

Tongebung (T)

- Positiv Runde und klare Tongebung im Strophenteil. Stimmen passen sehr gut zueinander. Ausgeglichener Stimmenaustausch. Beherrschte Jodeltechnik.
- Negativ Im Jodel verkrampft die Jodlerin die Hochtöne immer leicht (zB in den JT 1, 7, 9 die „es“ und im JT 13 das „f“). Wenig strahlende Hochtöne. Fehlende Tonstütze des 2. Jodlers in den JT 15 - 16 der dritten Strophe.

Aussprache (A)

- Positiv Einheitlich und sehr gut verständliche Aussprache. Passende und schön abgestimmte Jodelvokalisation.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Gut gewähltes Grundtempo, ansprechender Melodiefluss.
- Negativ Abweichende Notenwerte: Im LT 3 ungenauer Viertel, im LT 5 zu kurz geratener punktierter Viertel. Unnatürliche Zäsur im LT 12. Etwas schwere Auftakte in den LT 8 und 12.

Dynamik (D)

Positiv Versuche einer abwechslungsreichen Gestaltung im Liedteil sind vorhanden.

Negativ Keine Höhepunkte und Schwelltöne im Jodel, zu wenig spannungsvoller Aufbau im Liedteil. Es fehlt eine kontrastreiche, aussagekräftige Gestaltung des Textes und ein deutlich ausgearbeiteter Jodel.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreue Wiedergabe.

Negativ Schleiftöne der 1. Stimme in den LT 5 und 12. Tonschwankungen beider Stimmen in der 3. Strophe (zB in JT 11 - 16).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Phantasievoll und beweglich. Passende Vor- und Zwischenspiele.

Negativ

Juryleiter/in Föhn Daniel

Juror(in): Hefti Simon

Juror(in): Roth Ruedi



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2206

**Staub Andrea, Dürrenroth
Leuenberger Susanne, Dürrenroth**

Chumm los doch zue

Komponist: Stephan Haldemann

Begleitung: Kämpfer-Staub Marianne, Dürrenroth

Gesamteindruck (GE)

Der Gestaltungswille ist durchaus spürbar; aber die jugendlichen Stimmen sind noch zu wenig tragfähig, um den Vortrag zum Klingen zu bringen. Im Jodelteil singen die beiden Jodlerinnen die "piano"-Stellen derart leise, dass sie kaum mehr hörbar sind. Hinzu kommt, dass die Stimmen bis zur 3. Strophe ermüden und die Tonstütze und damit auch die Reinheit immer mehr verlieren. So hinterlässt der Vortrag nur wenig Tiefenwirkung beim Zuhörer und landet am untern Rand der 2. Klasse. Mit fleissigem Stimmtraining liegt sicher mehr drin!

Tongebung (T)

Positiv Herzige, ausbildungsfähige Stimmen; gute Jodeltechnik und Kehlkopfschläge hörbar.

Negativ Vor allem dem Text fehlt durchwegs der überzeugende Klang. Durch Singen in Gähnstellung bekommt das Ganze sofort mehr Glanz.

Aussprache (A)

Positiv Teilweise verständlich. Jodelvokalisation der 2. Stimme abwechslungsreich.

Negativ Oftmals unverständlich und zu wenig prägnant; Konsonanten werden vernachlässigt; viele Wortverbindungen sind störend, zB "dass_es_üs", oder "Lied_ertönt". Die 1. Stimme vokalisiert langweilig und fantasielos, da die Abwechslung bringenden "lü" einfach weggelassen werden.

Rhythmik (R)

Positiv Passendes Grundtempo, natürlicher Melodiefluss. Exakte Notenwerte und einheitliche Einsätze mit richtigen Betonungen.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll vorgetragen.

Negativ Den beiden entwicklungsfähigen Stimmen fehlt noch die notwendige Spann- und Tragkraft zum kontrastreichen Gestalten. Zu wenig ausgeprägte Spannungselemente und Schwelltöne; störende Atemzäsuren im Liedteil, welche die Melodiebogen unterbrechen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Lied ist harmonisch meist richtig erarbeitet.

Negativ Tonfehler im LT 3, die 2. Stimme singt anstelle des "d" ein "dis". Leider ist die Harmonie häufig getrübt. Besonders in den LT 8 - 12 ist das "Überjodeln" durchwegs unrein. Schade, dass die Stimmkreuzungen nicht gemacht werden, das würde dem Lied eine andere Klangfarbe geben. Im Jodelteil wird das Klangbild in einigen Takten, und zwar von beiden Stimmen, getrübt.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Wertet den Gesamteindruck auf. Bis auf das unpassende Bass-Chehrli im LT 10 stützt die Begleiterin das Duett gut, diskret und geht schön gefühlvoll mit.

Negativ

Juryleiter/in von Gunten Marie-Theres

Juror(in): Berger Regula

Juror(in): Fabregas Claudia



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1975

Steffen Armin, Sursee
Schmid Karin, Hildisrieden

Am Sunne-Egge

Begleitung: Stocker Andrea, Sempach Station

Komponist: Ueli Zahnd
Textdichter: Lea Zahnd

Gesamteindruck (GE)

Ein glaubhafter, überzeugender Vortrag. Deutliche Gestaltungselemente im Lied- und Jodelteil sind hörbar und schöne Höhepunkte werden erarbeitet. Beide Stimmen verfügen über eine grosse Resonanzkraft.

Tongebung (T)

Positiv Stimmsitz bei beiden Stimmen richtig. Ausgeglichen, tragend und rund. Die Stimmen passen wunderschön zusammen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Einheitliche, deutliche Aussprache. Schöne Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt erarbeitet mit ausgeprägten, schönen "ritardandi".

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoller und differenzierter Vortrag. Die dynamischen Möglichkeiten werden sehr gekonnt eingesetzt.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Grundsätzlich partiturgetreu. Das Lied wird in B-Dur gesungen.

Negativ Tonfehler der 2. Stimme: im LT 1 wird der punktierte Viertel statt b-b als b-a gesungen. 2. Stimme stellenweise leicht getrübt (zB LT 7 in der 2. Strophe, Schlussston vom Jodelteil in der 2. und 3. Strophe).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die instrumentale Begleitung unterstützt die beiden vorbildhaft. Mit dem Gesang entsteht eine Einheit und der Vortrag wird aufgewertet.

Negativ

Juryleiter/in Lang Kurt

Juror(in): Brunner-Messerli Regula

Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 24.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1347

**Steger Claudia, Reinach BL
Bürgin-Bärtschi Eva, Muttenz**

Usem Läbe

Komponist: Vreni Suter

Begleitung: Schälín-Zürcher Sonja, Ibach

Gesamteindruck (GE)

Publikum und Jury kommen zum Konzertauftritt in den Genuss eines gekonnten und ausdrucksstarken Vortrages. "Usem Läbe" wird glaubhaft, berührend und tatsächlich nachvollziehbar dargeboten. Sehr schön herausgeputzt kommt die 3. Strophe daher, bravo! Die einfache, sinnliche Melodie erfährt eine aussagekräftige Wirkung. Die drei Frauen bilden eine wunderbare musikalische Einheit.

Tongebung (T)

Positiv Die Jodlerinnen passen sich einander gut an und singen mit vorne liegendem Stimmsitz. In den tiefen Tönen verfügt die 2. Stimme über eine angenehme Bruststimme. Schöne, mit Leichtigkeit gesungene und hellklingende Hochtöne im Jodel. Gute Atemtechnik und Tonstütze.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Die Aussprache ist grossmehheitlich gut verständlich. Beherrschte Jodeltechnik mit gekonnten Kehlkopfschlägen, passend gewählte Jodelvokalisation.

Negativ Achtung, dass in der Aussprache die Konsonanten nicht vernachlässigt werden. Insbesondere die r (zB in "gsprunge", "vertrout", "andre" etc.) sind zum Teil nicht oder kaum hörbar.

Rhythmik (R)

Positiv Exakt, im Jodelteil präzise Einsätze der 2. Stimme, der 6/8 Takt wird deutlich gespürt, ein gutes Grundtempo.

Negativ

Dynamik (D)

- Positiv Ganz besonders schön textgerecht gestaltet gelingt die 3. Strophe. Klare "crescendi / decrescendi", schöne Melodiebogen, wirkungsvolle Höhepunkte in der Jodelgestaltung.
- Negativ Die 1. Strophe ist zu wenig abwechslungsreich gestaltet.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Im Ganzen gesehen ist die Reinheit gut erarbeitet.
- Negativ Kleinere Trübungen, vorab durch die 2. Stimme, sind im LT 3 das leicht unterfasste "b", sowie der zu tiefe Jodelschlussston "d" zu vermerken. Die höher gewählte Intonation kommt dem gepflegten Stimmvolumen entgegen.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Die Begleiterin beginnt mit einem verspielten, zur ersten Strophe passenden Vorspiel. Sie spielt griffficher, harmonisch interessant, phantasievoll und vervollständigt das einheitliche Gesamtbild.
- Negativ

Juryleiter/in Inglin Felix
Juror(in): Bättig Monika
Juror(in): Hunziker Matthias



Festbericht

Stand: 24.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1266

**Stierlin-Gloor Dorli, Dottikon
Bachmann Josef, Villmergen**

Nächschteliebi

Komponist: Stephan Haldemann

Begleitung: Schüepp Pius, Niederwil AG

Gesamteindruck (GE)

Diese Nächstenliebe muss besser gepflegt werden! Das vom Komponisten vorgegebene "Mit Gefühl" fehlt völlig. Die durchgehend gleiche Lautstärke, wie die oft fehlende harmonische Reinheit, lassen einfach keine Fröhlichkeit aufkommen. Arbeitet fest an der Basis eurer Stimmen (Tongebung), habt den Mut stimmlich auszubrechen und zu Gestalten; das Material wäre vorhanden. Viel Mut!

Tongebung (T)

- Positiv Die Stimmen passen schön zusammen und ergänzen sich sehr gefällig.
- Negativ Die vereinzelt dunkle, auch verkrampfte Tongebung ist mit Verbesserung der Atemtechnik zu korrigieren. Dann wird auch die Tonstütze tragender, sodass ein gelösteres, lockereres Singen und Jodeln möglich wird. Der Stimmsitz müsste bei Beiden verbessert werden (nach vorne).

Aussprache (A)

- Positiv Die Jodelvokalisation entspricht mehrheitlich den Erwartungen.
- Negativ Etwas mehr Transparenz und präzisere Betonung würde an einigen Stellen die Verständlichkeit fördern; zB im JT 7 die schleifige Vokalisation der abwärtsführenden Tonfolgen.

Rhythmik (R)

- Positiv Korrekt betonte Auftakte, regelmässiger Puls und sinnvoller Melodiefluss.
- Negativ Abweichende Notenwerte in LT 8, zu kurze halbe Note, ebenfalls in JT 12, die darauf folgende Viertelnote gerät dadurch zu kurz. Am Schluss des Jodelteils bricht die 2. Stimme jeweils zu früh ab. (Atem und Tonstütze reicht nicht)

Dynamik (D)

Positiv Einige gesetzte Höhepunkte vermögen zu erfreuen.

Negativ Es wird zwar dynamisch differenziert, jedoch bestenfalls von Mezzopiano bis Mezzoforte. Die Vorgabe "bestimmt" im LT 9 wird nicht beachtet, man beginnt sogar schon mit dem Ritardando.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Gut passende, kräftige Stimmen.

Negativ Viele Unreinheiten im ganzen Vortrag und getrübe Passagen: LT 8, 12, JT 2, 5, 6, 8, 12, 14, 15. Den Stimmen fehlt der Halt, sie wirken schwankend. 2. Jodelstimme oft vorherrschend (vor allem im Jodelteil). Zu wenig präzise Tonsprünge (hinauf und hinunter). Hochtöne sehr ungenau, suchend. Dank Handorgel bleibt die angestimmte Tonart C-Dur gewahrt!

Instrumentale Begleitung:

Positiv Unterstützt gefühlvoll den Gesang, fährt schön mit.

Negativ Patzer in beiden Zwischenspielen.

Juryleiter/in Inglin Felix

Juror(in): Gerber Heidy

Juror(in): Ryser Lukas



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1647

**Strebel-Planzer Trudy, Aettenschwil
Elmer Marina, Beinwil (Freiamt)**

S' Rösli

Komponist: Robert Fellmann

Begleitung: Betschart Oskar, Mühlau

Gesamteindruck (GE)

Die Feinheit und Verletzlichkeit des besungenen Rösleins kommen durch gefühlvolle, zarte Gestaltung im Textteil und glanzvolle Hochtöne im Jodel wunderbar zur Geltung. Die zwei Jodlerinnen zaubern kurz einen Rosenstock auf die Bühne und wir erfreuen uns an der schönen, bildlichen Darstellung.

Tongebung (T)

Positiv Schöne Stimmen, warm und hell, kräftig und sehr ausgeglichen mit viel Tragkraft. Die Stimmen passen gut zusammen. Sehr gute Körperhaltung und gute Tonstütze, beherrschte Jodeltechnik, gekonnte Kehlkopfschläge und strahlende Hochtöne.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich und einheitlich. Runde Vokale. Die Jodelvokalisation ist schön abgestimmt.

Negativ Undeutliche Anfangs- und Schlusskonsonanten, zu wenig prägnant.

Rhythmik (R)

Positiv Klarer Rhythmus, präzise Einsätze und richtige Betonungen.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Abwechslungsreiche und schöne Melodiebögen mit deutlicher Spannung und Entspannung.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Klare, sehr sichere und überzeugende Stimmführung, besonders im Jodel.

Negativ Ein paar wenige, leicht zu tief geratene Töne der 2. Stimme fallen nicht ins Gewicht.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsichere, diskrete und schlichte Begleitung.

Negativ Geht dynamisch zu wenig auf die Jodlerinnen ein, gerade im Jodel fehlt zB die Rhythmisierung. Die Eingangsspiele leiten zu wenig auf den Liedinhalt und die Melodie ein. Wertet eher ab.

Juryleiter/in Schafroth Miriam

Juror(in): Hirsbrunner Doris

Juror(in): Künzi Peter



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2281

**Studer Sämi, Altwis
Studer-Stadelmann Annalies, Escholzmatt**

S' Singe macht mi froh

Komponist: Ruedi Renggli

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Gesamteindruck (GE)

Die rundum gelungene Darbietung strahlt viel Wärme und natürlich empfundene Musikalität aus. Ein Genuss für Publikum und Jury.

Tongebung (T)

Positiv Kräftige, runde und klare Stimmen mit viel Tragkraft und Resonanz; beherrschte Schalllage und Atemstütze; gekonnte Kehlkopfschläge und strahlende Hochtöne.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gepflegt, einheitliche und verständlich; abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ Vernachlässigte Klinger eher zufälliger Art im LT 14 („Gsang“); etwas schwere Endsilbe im Auftakt 3. Strophe („Sin-ge“).

Rhythmik (R)

Positiv Exakt erarbeitet, gut gewähltes Tempo im Liedteil und Jodel. Beweglicher und natürlicher Melodiefluss; ausgeprägte, passende Tempiwechsel.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Sehr schöne Melodiebogen; gefühlvoll und textgerecht differenziert; sehr schöne, ausgeprägte Schwelltöne.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Beide Stimmen absolut rein und mit sicherer Stimmführung.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Virtuose Vor- und Zwischenspiele, dynamisch angepasst, phantasievoll und angenehm. Bildet mit dem Gesang eine wunderbare Einheit.

Negativ

Juryleiter/in Henkel Kathrin
Juror(in): Meier Heidi
Juror(in): Spring Gabriela



Festbericht

Stand: 05.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1985

**Studer Sändy, Wolhusen
Röösli Florian, Werthenstein**

Lysi Stunde

Begleitung: Wüest Markus, Gunzwil

Komponist: Jürg Röthlisberger
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Die beiden gut zusammen passenden Stimmen tragen „Lysi Stunde“ grundsätzlich gefühlvoll vor. Die 1. Stimme ertönt hell und fein, die 2. schöne Stimme vereinzelt etwas laut gegenüber der ersten. Der Liedteil klingt eher verhalten, die Spannung fehlt teilweise. Mit deutlicherer Aussprache und mehr Mut zur Gestaltung würde der Vortrag an Glanz gewinnen. Der Jodelteil gelingt besser, der 9/8-Takt wirkt leichtfüssig, die "crescendi" gefallen. Vor allem wegen der Tongebung schleichen sich kleine harmonische Unreinheiten ein. Die natürliche Wiedergabe rettet die Darbietung noch knapp in die 1. Klasse.

Tongebung (T)

- Positiv Die Stimmen passen gut zusammen. Der Stimmsitz ist richtig, aber aufpassen, dass er nicht in den Hals rutscht. 2. Stimme warm und rund.
- Negativ In den Hochlagen ist die erste Stimme leicht gepresst. Dadurch erklingt sie grell. Die zweite Stimme ist manchmal nicht ausgeglichen.

Aussprache (A)

- Positiv Schöne, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
- Negativ Die zweite Worthälfte nicht nachstossen und nicht zu laut singen. Klinger und Konsonanten noch ausgeprägter singen.

Rhythmik (R)

- Positiv Die Taktart ist gut spürbar, der Wechsel zum 9/8-Takt im Jodelteil gelingt gut. Die Einsätze sind durchwegs einheitlich.
- Negativ Notenwerte zu kurz in den LT 4, 8 und in den JT 7, 8. Die Fermaten in den JT 4 und 6 geraten zu kurz.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoller Spannungsaufbau im Jodelteil. Natürliche Melodiebogen.

Negativ Im Liedteil wenig Spannung und gleichförmig. Höhepunkte fehlen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Intonation in Es-Dur. Vorwiegend rein, mit partiturgetreuer Stimmführung und mehrheitlich schönem Klangbild.

Negativ Stellenweise wird zu wenig gestützt und somit werden da und dort einzelne Töne durch beide Jodelstimmen leicht getrübt, zB in den LT 1, 3, 5, 7, 8, 9, 10, beim Jodelauftakt und in den JT 4 und 8. Schleiftöne der 1. Jodelstimme im JT 6 vermeiden.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Begleitstil ist schön, passend und zweckdienlich; bildet mit dem Gesang eine Einheit und wertet den Vortrag auf. Gefällige Vor- und Zwischenspiele.

Negativ Kleiner Patzer in der 2. Strophe und beim Zwischenspiel zur 3. Strophe.

Juryleiter/in Bieri Marie-Theres
Juror(in): Wyss Barbara
Juror(in): Zihlmann Hans-Ruedi



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1719

**Tschannen Heinz, Kleinbösing
Beyeler-Pürro Andrea, Boltigen**

Abschied näh

Komponist: Miriam Schafroth

Begleitung: Kilchör Bruno, Gurmels

Gesamteindruck (GE)

Ein glaubhafter, natürlich klingender, aber auch melancholisch anmutender Vortrag. Man hört teils schöne Schwelltöne. Spannungsmässig wäre noch mehr möglich. Die Stimmen hätten durchaus mehr Potenzial. Das Stimmenkehren am Schluss müsste vermerkt werden. Genaueres Ausschaffen würde den Vortrag weg vom Rand zur Klasse 2 bringen. Bemerkung: Bitte bei kommenden Anmeldungen gut leserliche Partituren einreichen.

Tongebung (T)

Positiv Schöne, warme und tragende Stimmen.

Negativ Im Text teilweise fehlende Prägnanz. Anstelle Atemzäsuren sollten in den JT 3 und 7 Kehlkopfschläge eingesetzt werden. Die 1. Stimme dürfte in der Hochlage, die 2. Stimme in der Mittellage (zB JT 6) noch lockerer und klangvoller klingen; wegen Absetzer kein Kehlkopfschlag zB JT 7.

Aussprache (A)

Positiv Verständlich und einheitlich. Gut gewählte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Sehr exakt mit einheitlichen Einsätzen und präzisen Punktierungen.

Negativ Falsch gesetzte Atemzäsuren in den JT 3 und 7 sowie in den LT 3 und 9 der 3. Strophe. Fehlendes "ritardando" am Schluss des Jodels.

Dynamik (D)

- Positiv Textgemässe Gestaltung mit ausgeprägten Höhepunkten im Jodel.
- Negativ Schade, dass einzelne Melodiebögen nicht ausgesungen und durch Atempausen unterbrochen werden.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Das Klangbild tönt meist transparent, besonders im Liedteil. Die Stimmführung ist klar und natürlich.
- Negativ Schleiftöne (in den LT 8 und 11) von der 2. Stimme. Tonfehler: 1. Stimme singt im LT 2 "g" statt "ges"; 2. Stimme nicht notengetreu in den LT 9 und 10. In den JT 3 und 4 sowie 7 und 8 wird die Harmonie besonders in der 3. Strophe durch Überhöhen der 1. Stimme getrübt.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Griffsichere Begleitung, schön mitgehend, wertet den Gesamteindruck auf.
- Negativ

Juryleiter/in von Gunten Marie-Theres
Juror(in): Berger Regula
Juror(in): Fabregas Claudia



Festbericht

Stand: 05.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1530

**Vock Isabelle, Wallbach
Moor Martina, St. Stephan**

S' het alles si Sinn

Begleitung: Farner Susanne, Sutz

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck (GE)

Was für ein begeisternder Konzertstart! "S'het alles si Sinn" wird uns gefühlvoll, innig und herzlich vorgetragen. Bravo!

Tongebung (T)

Positiv Zwei sehr gut passende Stimmen, die locker, warm und tragend singen und die Jodeltechnik beherrschen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich, mit schönen Klingern und leichten Endsilben; gut abgestimmte und passende Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt mit präzisen Einsätzen und gut gewähltem Grundtempo. Beweglicher Melodiefluss.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvolle und dem Text entsprechende Dynamik. Ausgeprägte Höhepunkte, schöne Melodiebögen und deutliche Spannung / Entspannung.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Stimmführung partiturgetreu und sicher. Klangbild transparent, sichere Einsätze und praktisch durchgehend rein.

Negativ Kleine Trübungen in den LT 8 und 12.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher und beweglich. Vervollständigt das Klangbild sehr schön und bildet mit dem Gesang eine Einheit. Gefühlvoll mitgehend und mit sicheren Einsätzen.

Negativ

Juryleiter/in Fabregas Claudia

Juror(in): Kohli Urs

Juror(in): Kämpfer Ueli



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1338

**von Gunten Liselotte, Aeschlen ob Gunten
Röthlisberger-von Gunten Tina, Heimberg**

Am Moossee

Komponist: Jakob Ummel

Gesamteindruck (GE)

Die Differenzierung der einzelnen Teile ist zu wenig spürbar, dadurch wirkt der Vortrag über weite Strecken verhalten und teils farblos. Durch die rhythmischen Schwierigkeiten am Anfang wird der Einstieg etwas schwerfällig. Es wird aber von Teil zu Teil leichter.

Tongebung (T)

- Positiv Zu Beginn des Vortrags ist der Stimmenausgleich recht gut und die beiden Jodlerinnen jutzen mit guter Tragkraft. Die Stimmkehrungen werden gemacht.
- Negativ Im Verlauf des Vortrags singt die 2. Jodelstimme zusehens gepresst und ist dominierend. Die 1. Jodlerin jutzt vereinzelte Hochtöne hart zB JT 14 "d", LT 23 Achtelnote "d". Im JT 32 wird das hohe "f" gepresst gejutzt.

Aussprache (A)

- Positiv Gut gewählte und abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
- Negativ Die "lü" werden nicht immer zusammen gemacht.

Rhythmik (R)

- Positiv Das Grundtempo ist gut gewählt.
- Negativ Im 1. Teil leidet die Rhythmik stark. Viele Punktierungen sind zu kurz zB JT 1, 3 und 5 die Viertelnoten. Die Halben im JT 4 (1. und 2. Teil) und JT 8 (2. Teil) wird nur auf 3/8 gehalten.

Dynamik (D)

Positiv Im 3. Teil ist eine deutliche Gestaltung spürbar.

Negativ Der Anfang wirkt gleichförmig und verhalten. Im 1. und 2. Teil fehlen die Melodiebögen. Es gibt kaum Höhepunkte. Spannung/Entspannung fehlt.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Beide Jodelstimmen meistens klar geführt, Tonart kann gehalten werden.

Negativ Öfters überhöhte Hochtöne in der 1. Jodelstimme vor allem immer gegen den Schluss jedes Teiles. Im 3. Teil sind im JT 7 ungenaue Tonsprünge beider Stimmen zu verzeichnen, ebenfalls in den letzten beiden Takten, der Schlusston ist getrübt.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Bachofner Thomas

Juror(in): Küttel Robert

Juror(in): Meier Heidi



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1756

Voramwald René, Brügg BE
Occhini Brigitte, Ins

Wenn d' Glogge lüüte

Begleitung: Farner Susanne, Sutz

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Eine wunderschöne Darbietung, die in allen Sparten überzeugt. Zusammen mit der Handorgelbegleitung ist das Duett nahezu perfekt vorgetragen. Bravo.

Tongebung (T)

Positiv Runde, warme, tragende Stimmen, die im Gesang und vorallem im Jodel restlos beeindruckten.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Deutliche Aussprache. Perfekt synchron und verständlich.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Sehr gut erarbeitet. Präzis und mit vorbildlicher Agogik.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Vorbildliche Gestaltung. Die dynamischen Möglichkeiten werden sehr gekonnt eingesetzt.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die sichere Tonführung überzeugt über den ganzen Vortrag. Hervorzuheben sind die LT 12 und 16. Das bewusste Hervorheben von Echostellen verstärkt hier die Wirkung der reinen Harmonien.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr schöne, unterstützende Akkordeonbegleitung.

Negativ

Juryleiter/in Lang Kurt
Juror(in): Brunner-Messerli Regula
Juror(in): Huser-Amgwerd Michel



Festbericht

Stand: 06.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1944

Wäfler Niklaus, Scharnachtal

Mach's so wie i

Wäfler Anita, Biembach

Komponist: Franz Stadelmann

Begleitung: Wittwer Ines, Reichenbach i. K.

Gesamteindruck (GE)

Der Vortrag hat wenig Tiefenwirkung. Die stimmlichen Mittel sind noch zu wenig entwickelt um dynamisch zu differenzieren und den Jodel in beschwingtem Tempo zu singen. Durch die vielen Mängel wirkt der Vortrag verkrampt, unsicher und wenig glaubhaft. Am besten gelingt die 1. Strophe.

Tongebung (T)

Positiv Warm mit gut passenden Stimmen. Im Jodelteil korrekt abwechselnd mit der Atmung. Kehlkopfschläge werden gemacht.

Negativ Der Liedteil ist spannungslos und resonanzarm. Zum Teil fehlt die Tonstütze. Die Jodelhochtöne der 1. Jodelstimme (in den JT 2, 6 und 7) klingen flackrig und grell. Die 2. Jodelstimme wirkt verkrampt und singt in den JT 5, 6 und 7 leicht gepresst.

Aussprache (A)

Positiv Jodelvokalisation gut gewählt.

Negativ Zu wenig prägnant und weitgehend unverständlich. Klinger werden vernachlässigt.

Rhythmik (R)

Positiv Exakt. Einheitliche Einsätze. Regelmässiger Puls, gut gewähltes Grundtempo. Deutlich erkennbare Taktart.

Negativ Fehlende Fermaten auf den Hochtönen in den JT 2 und 6.

Dynamik (D)

Positiv Melodiebogen sind klar erkennbar und werden schön ausgesungen.

Negativ "Fröhlich, dankbar, glücklich" heisst es im Strophentext; davon ist nichts zu spüren im Duettgesang. Der Lied- und auch der Jodelteil werden kaum gestaltet und klingen kontrastarm, gleichförmig und ohne Spannungselemente. Das "beschwingte" Tempo im Jodel wird vermisst. Er wirkt freudlos.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreu, sichere Einsätze.

Negativ Die Stimmführung, vor allem der 2. Stimme, ist durchwegs unsicher, die Intonation unstabil und harmonisch unrein. Die 3. Strophe gelingt am besten. Die Tonsprünge in den JT 2 und 6 der 1. Stimme sind ungenau (zu tief).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher und diskret. Wertet den Gesamteindruck auf. Vermittelt den beiden Sicherheit.

Negativ Kleine Unsicherheit im Zwischenspiel zur 2. Strophe.

Juryleiter/in Fabregas Claudia

Juror(in): Kohli Urs

Juror(in): Kämpfer Ueli



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1950

**Wäfler Niklaus, Scharnachtal
Moser Fritz, Konolfingen**

Uf de Bärge isch es schön

Komponist: Jakob Ummel

Begleitung: Wittwer Ines, Reichenbach i. K.

Gesamteindruck (GE)

Man spürt den Willen, das Leben auf den Bergen schön zu beschreiben: das Duett gibt sich Mühe, das Lied gefühlvoll vorzutragen. Gesamthaft wirkt der Vortrag aber recht angestrengt und zu verhalten. Die Mängel in der Tongebung und deren Auswirkungen auf die Harmonische Reinheit lassen keine bessere Klassierung zu.

Tongebung (T)

Positiv Die Stimmen passen gut zusammen.

Negativ Spannungslos und zu wenig tragend, so werden zB im Auftakt zu LT 1 die Terz von beiden Sängern zu tief abgenommen und im weiteren Verlauf viele Schlusstöne zu wenig gestützt (LT 4, 8, JT 2, 4, 6, 8). Beide Jodler haben den Stimmsitz eher vorne. Durchwegs gepresst und verkrampft. Mit gezielter Schulung würde man hier mit dem durchaus vorhandenen Potenzial deutlich bessere Ergebnisse erzielen.

Aussprache (A)

Positiv Der Liedtext ist gut verständlich und die Intepreten bemühen sich offensichtlich um eine verständliche Aussprache.

Negativ Anfangs- und Schlusskonsonanten werden zT undeutlich ausgesprochen (zB LT 4 "Tön", LT 7 "für", LT 8 "schön"). Die Jodelvokalisation ist eintönig und wenig abwechslungsreich. Zwischendurch ein "lü" wäre wünschenswert.

Rhythmik (R)

Positiv Exakt. Präzise Punktierungen. Ruhig fließendes, schönes Grundtempo, guter Puls. Die Taktart ist spürbar.

Negativ Wenige flüchtige Haltelängen.

Dynamik (D)

- Positiv Gefühlvolle Gestaltung wird versucht und gelingt andeutungsweise. Das Verklingen am Ende des 2. Jodels gefällt.
- Negativ Insgesamt zu wenig deutlich differenziert und ziemlich gleichförmig und kontrastarm wirkend. Ausgeprägte Spannungsbogen oder "cresc." zu Höhepunkten hin werden vermisst.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Das Lied wird in F-Dur vorgetragen. Der Jodel gelingt stets etwas sauberer als der Liedteil.
- Negativ Beide Stimmen intonieren immer wieder unrein: im Strophen- wie im Jodelteil stellen wir durchwegs verschiedene deutliche Unsauberkeiten und unterfasste Töne fest.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Die Begleiterin gibt sich alle Mühe, das Duett zu unterstützen. Sie wertet den Vortrag auf, in dem sie diskret zu stützen und zu führen versucht. Die schönen Vor- und Zwischenspiele kommen aus den Liedmotiven, wirken schlicht und lebendig und sind durchaus zweckdienlich.
- Negativ Eher zu dünner Örgeli-Klang um beim Entgleiten der Stimmen hilfreich stützen zu können.

-
- Juryleiter/in Allemann Timo
Juror(in): Studer Godi
Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1682

**Wagner-Dahinden Helene, Zofingen
von Arx-Eisenring Sonja, Balsthal**

S' wird Maie

Begleitung: Stich Thomas, Mümliswil

Komponist: Ruedi Renggli
Textdichter: Franz Gerber

Gesamteindruck (GE)

Dieses Frühlingslied wird von den beiden Jodlerinnen lüpfig vorgetragen; es wirkt aber teilweise flüchtig. Der Vortrag kann deshalb nur teilweise überzeugen.

Tongebung (T)

Positiv Kräftige, tragende Jodelstimmen, passen sehr gut zusammen. Ausgeglichener Duettklang.

Negativ Die Tonfolge im LT 8 wird von beiden Stimmen in allen Strophen zu wenig gestützt, ebenso der LT 4 (2. und 3. Strophe). Die Hochtöne der 1. Jodelstimme wirken oftmals gepresst und strahlen zu wenig. Beiden Jodlerinnen wird die Verbesserung an ihrer Tonstütze empfohlen.

Aussprache (A)

Positiv Gepflegt und prägnant, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakte Metrik, richtige Betonungen; flüssiges Tempo im Jodel gefällt.

Negativ Tempo im Liedteil wirkt gehetzt, dadurch zum Teil abgehackter Melodiefluss im Liedteil.

Dynamik (D)

Positiv Im Jodel sind dynamische Gestaltungselemente spürbar.

Negativ Liedteil wirkt gleichförmig, aus dem Text heraus wird zu wenig gestaltet. So fehlen auch Höhepunkte.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreue Stimmführung. Sichere Einsätze.

Negativ Die 1. Stimme singt das "c" im LT 3 zu tief und verunsichert auch die 2. Stimme. Auch in der 3. Strophe gelingt der LT 3 nicht. Etliche Tonschwankungen im Jodel durch 1. Jodelstimme. Einige zu tief intonierte Töne der 2. Stimme (zB in der 2. Strophe im LT 8 und ebenfalls in den JT 2, 5 und 8).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Einfache und passende Vor- und Zwischenspiele. Passender, fröhlicher Begleitstil, bildet eine Einheit und wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ Spielt die Melodie mit, stützender wäre eine Akkordbegleitung.

Juryleiter/in Henkel Kathrin

Juror(in): Meier Heidi

Juror(in): Spring Gabriela



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1683

Wagner-Dahinden Helene, Zofingen
Kiechle Regula, Unterkulm

Lippere-Jodel

Komponist: Ruedi Renggli
Textdichter:

Begleitung: Flury Martin, Gunzwil

Gesamteindruck (GE)

Die Jodlerinnen überzeugen mit ihrer stimmlichen Beweglichkeit und einer guten Jodeltechnik. Sonst aber bietet der Vortrag zu wenig für eine Klasse 1. Die Stimmen scheinen nicht immer gut aufeinander abgestimmt zu sein und dynamisch passiert fast nichts. Diese Komposition wird der ersten Stimme nicht gerecht, stellenweise kann sie sich nicht entfalten und der Vortrag wirkt farblos.

Tongebung (T)

- Positiv** Die 2. Stimme verfügt über eine kräftige, tragende Bruststimme. Sobald es in die Höhe geht (Teil B, JT 4) klingt die 1. Stimme hell und klar. Beide Stimmen verfügen über eine gute Jodeltechnik inklusive Zungenschlag im Teil C. Saubere Kehlkopfschläge.
- Negativ** Die 1. Stimme trägt in der Mittellage zu wenig. Die Stimmkreuzungen werden im Teil A nicht gemacht, für das Klangbild sind diese aber entscheidend. So dominiert die 2. Stimme durchwegs bis sich die 1. Stimme in der Höhe entfalten kann. Auch im Teil C wirkt der Klang teilweise unausgewogen. Zudem werden die Töne nicht immer gut gestützt.

Aussprache (A)

Positiv Passende, abwechslungsreiche Jodelvokalisation. Gut abgestimmt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Notenwerte werden allgemein gut eingehalten. Tempovorgaben gut beachtet.

Negativ Im Teil A, JT 14 Achtelnoten, rhythmisch ungenau. Teil C, JT 25 Fermate, zu kurz. Verhaselte Achtelnoten im Teil C, JT 3, 7, 16 und 23. Dort jodeln die beiden Stimmen zudem nicht immer exakt miteinander.

Dynamik (D)

Positiv Klare Melodiebögen. Wenige Schwelltöne.

Negativ Der Einsatz dynamischer Mittel findet viel zu wenig statt. Etliche Passagen wiederholen sich, dort könnte man beispielsweise ein "Echo" machen. Es fehlen die Höhepunkte.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die ersten beiden Teile werden recht sauber und rein vorgetragen.

Negativ Im wiederholten Teil A schleichen sich etliche Trübungen ein. Der Einstieg in den Teil C wird überhöht. Im Teil C gibt es zudem etliche Trübungen. Es ist auch nicht immer hörbar, was die beiden Stimmen singen. Das Klangbild wirkt verschwommen.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Einfühlsam, beweglich und gut stützend. Wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ

Juryleiter/in Schüpbach Stephan

Juror(in): Ineichen-Lipp Trudy

Juror(in): Moor Ueli



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2411

Walker Carina, Lalden

Walker Gisela, Lalden

Begleitung: Walker Willy, Lalden

Im schönu Wallis

Komponist: Carina Walker
Textdichter: Gisela Walker-Fercher

Gesamteindruck (GE)

Die Eigenkomposition wird auf natürliche Weise überzeugend und herzlich engagiert vorgetragen.

Tongebung (T)

Positiv Stimmsitz schön vorne. Gekonnte Kehlkopfschläge. Strahlende Hochtöne.

Negativ In tiefen Lagen fehlt es noch etwas an Tragkraft.

Aussprache (A)

Positiv Angepasste Jodelvokalisation. Gepflegt und einheitlich.

Negativ Wenig prägnant. So sind Anfangskonsonanten und auch Klinger zum Teil unhörbar.

Rhythmik (R)

Positiv Gutes, lüpfiges und gefälliges Grundtempo. Meist exakt, mit kleinen Abstrichen eher zufälliger Art.

Negativ Im JT 6 in der 1. Strophe nicht korrekte Punktierung. Bei JT 21 darf das "a tempo" frischer sein. Schade, dass jeweils im JT 24 der Liedfluss so abrupt unterbrochen wird.

Dynamik (D)

Positiv Viel Spannung - Entspannung, was den Vortrag lebendig macht! Schöne Melodiebögen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Stimmführung beider Stimmen ist sicher und klar. Ergeben zusammen ein schönes Klangbild.

Negativ 1. Stimme intoniert im JT 19 in der 1. Strophe etwas tief und 2. Stimme im JT 18 auf die letzte Zählzeit etwas hoch. Der Einsatz der 2. Stimme in JT 27 kann klarer sein.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Begleiter unterstützt die Jodlerinnen zweckmässig und hat wenig Einfluss auf das musikalische Gesamtbild.

Negativ

Juryleiter/in Bircher Franziska

Juror(in): Bumann Caroline

Juror(in): Jud Michael



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2134

**Walker-Salzmänn Graziella, Ried-Mörel
Lehner-Mutter Manuela, Naters**

Im Gwitter

Begleitung: Ruppen Stefan, Naters

Komponist: Willi Valotti
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Eine Leistung, die honoriert werden muss, schön vorgetragen von den zwei Walliser Jodlerinnen. Ein bisschen mehr Donner hätte diesem Gewitter sehr gut getan, auch mehr Mut zur Ruhe vor und nach dem Sturm. Die harmonischen Trübungen stören den sonst kultivierten Vortrag.

Tongebung (T)

Positiv Schöne Stimmen, sehr tragend, hell und warm und kräftig. Recht ausgeglichen der Klang mit viel Resonanz und guter Tonstütze. Beherrschte Jodeltechnik mit schönen Kehlkopfschlägen, saubere Hochtöne.

Negativ In der 1. und 2. Strophe wirkt die 2. Stimme leicht verkrampft.

Aussprache (A)

Positiv Sehr deutliche und prägnante Aussprache, einheitlich, mit schönen Konsonanten und Klingern. Sehr gut abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Gut erarbeitet. Melodiefluss ist sinnvoll und die Tempowechsel sind ausgeprägt.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Schön und ansatzweise abwechslungsreich.

Negativ Zu brav. Die Unterschiede sind zu wenig klar differenziert dargestellt.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Recht transparentes Klangbild mit sicheren Hochtönen.

Negativ Mehrere Tonrübungen der 2. Jodelstimme, die den Gesamtklang stören. In den JT 1, 2 und 5, wie auch im JT 11, werden die Töne gesucht und nicht klar intoniert. Die Sicherheit gelingt der Jodlerin nach der 3. Strophe.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die Begleitung ist griffsicher und exakt und bildet eine Einheit. Vervollständigt das Gesamtbild und geht auf die Sängerinnen ein.

Negativ

Juryleiter/in Schafroth Miriam
Juror(in): Hirsbrunner Doris
Juror(in): Schöni Brigitte



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1577

**Walter-von Gunten Heidi, Gunten
Walter Sina, Gunten**

Sunntigsfreude

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Walter David, Gunten

Gesamteindruck (GE)

Den beiden Jodlerinnen gelingt es hier und heute noch zu wenig, mit den "Sunntigsfreuden" zu überzeugen. Trotz spürbarem und lobendem Engagement beider, sowie dem gut unterstützenden Begleiter, ist eine bessere Klassierung im Moment nicht möglich. Die Gründe liegen in den erwähnten, deutlich wahrnehmbaren Spartenmängeln, welche sich leider auch im Gesamteindruck spiegeln. Gezielte Verbesserungen, primär in den Sparten Tongebung und Harmonie (sichere Stimmführung trainieren), werden sich positiv auf die anderen Sparten und den Gesamteindruck auswirken. Wir ermuntern euch, mit dieser Klassierung nicht zu hadern. Es ist eine Momentaufnahme hier und heute. Potenzial ist ganz klar vorhanden, denn das kann man mit der Steigerung zum Schluss des Vortrages und vielleicht auch mit dem Nachlassen der Nervosität, gut feststellen.

Tongebung (T)

Positiv Die Stimmen erklingen hell, der Stimmenausgleich ist gegeben.

Negativ Es fehlt durchwegs an Ton- und Atemstütze. Dadurch fehlt die Spann- und Tragkraft, was zu erheblichen Trübungen führt. Der Sitz der 1. Stimme liegt vor allem im Jodelteil zu weit hinten, dadurch werden strahlende Hochtöne vermisst. Die 2. Stimme im Liedteil oft flackrig. Kopfstimme und Schalllage von beiden Jodlerinnen zu wenig beherrscht.

Aussprache (A)

Positiv Es wird gut artikuliert. Die Jodelvokalisation ist abgestimmt, wenn auch zu wenig abwechslungsreich.

Negativ Die lang gezogenen Silben im Liedteil wirken störend.

Rhythmik (R)

Positiv Die Notenwerte werden partiturgetreu und exakt wiedergegeben. Das Grundtempo ist gut und zum Lied passend gewählt.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv

Negativ Dem ganzen Vortrag fehlt es an einem stabilen Fundament um dynamisch auch etwas hergeben zu können. Beide Jodlerinnen engagieren sich, das ist spürbar, aber es sind leider kaum überzeugende, packende Höhepunkte auszumachen. Das Lied bleibt spannungsarm, flau und aus dynamischer Sicht gesehen, wackelig. Das heisst, es kommt zwischen den beiden Stimmen zu keiner klaren dynamischen Einheit. Auch der Jodel mehrheitlich noch nicht vollends zu begeistern. In der 3. Strophe zum Schluss und im anschliessenden Jodel zeigt das Duett, dass etwas anderes möglich wäre.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Lied wird getreu der Partitur vorgetragen.

Negativ Als Folge der oben erwähnten fehlenden Ton- und Atemstütze, bekundet das Duett durchwegs Mühe mit der harmonischen Reinheit, insbesondere weil viele Töne unterfasst werden. Dies passiert durchwegs, ausser in den ersten beiden Takten vom Lied und Jodel, wo etwas mehr Spannkraft vorhanden ist.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Begleiter am Schwyzerörgeli macht seine Sache gut. Er stützt die beiden Jodlerinnen mit seinem untermalenden und an sich sicheren Begleitenspiel. Hat aber in diesem Vortrag wenig Einfluss auf den Gesamteindruck.

Negativ Im JT 6 noch darauf achten, dass nicht eine Oktav-Bassparallele bei der Tonfolge e-d zur 1. Jodelstimme mitgespielt wird.

Juryleiter/in Wüthrich Matthias

Juror(in): Hunziker Matthias

Juror(in): Ryser Lukas



Festbericht

Stand: 05.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2257

**Wanner Christina, Etzelkofen
Wanner Marina Christina, Detligen**

Wunder vom Augeblick

Begleitung: Gehri Adrian, Seedorf BE

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck (GE)

Die Jodlerinnen singen engagiert und mit Freude. Im Liedteil wird in den ersten beiden Strophen zu wenig gestaltet und erst in der dritten kommt Spannung auf. Der Jodel gelingt besser und gefällt recht gut. Allerdings treten recht viele harmonische Trübungen im Lied- und im Jodelteil auf, so dass der Vortrag gesamthaft zu wenig glänzt und nicht ganz überzeugt. Die Liedwahl ist zu überdenken. Der Begleiter stützt die Jodlerinnen zweckmässig und gut.

Tongebung (T)

- Positiv Helle, runde 1. Stimme mit guter Tonstütze. Gute Jodeltechnik bei beiden Stimmen.
- Negativ 2.Stimme dumpf, mit wenig Tragkraft in den tieferen Lagen. Jodelhohtöne strahlen zu wenig.

Aussprache (A)

- Positiv Meistens gut verständlich. Gut gewählte Jodelvokalisation.
- Negativ In der 3. Strophe ist beim Wort "Augeblick" die Endung kaum hörbar. Textfehler in den JT 6 und 10, 3. Strophe. Die 2. Stimme singt "das" anstelle des Wortes "es".

Rhythmik (R)

- Positiv Notenwerte partiturgetreu, mit exakten Punktierungen. Langsames, getragenes Grundtempo mit schönen agogischen Bewegungen im Liedteil. Gute "ritardandi" jeweils am Liedschluss (LT 17 - 20).
- Negativ Jodel dürfte ab JT 5 flüssiger sein gemäss der Vorgabe. So wirkt er träge.

Dynamik (D)

- Positiv Gute dynamische Gestaltung in der 3. Strophe. Jodel mit teilweise schönen Schwelltönen und gut gestalteten Melodiebögen.
- Negativ 1. und 2. Strophe im Liedteil wenig gestaltet, der Spannungsaufbau fehlt hier und der Vortrag wirkt phasenweise blass und gleichförmig.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Stimmsichere 1. Stimme ohne grobe harmonische Verstösse.
- Negativ Die 2. Stimme unterfasst diverse Passagen in allen Strophen. So geraten die LT 7 und 8, der LT 12 und der Liedschluss stets zu tief. Auch im Jodelteil werden die Töne in den JT 6, 10 und 11 unterfasst. Tonfehler der 2. Stimme im LT 18 und den JT 6 und 10. Anstelle der Tonfolge a-a-f wird a-f-c gesungen.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Passende Vor- und Zwischenspiele. Unterstützt den Vortrag schlicht und einfach.
- Negativ

Juryleiter/in Jutzeler Martin
Juror(in): Dubach Josef
Juror(in): Stadelmann Remo



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1825

Weber Susanne, Thunstetten

Hofer Thomas, Heimisbach

Bärgfreude

Komponist: Kurt Mumenthaler

Begleitung: Hofer Manuela, Heimisbach

Gesamteindruck (GE)

Bei diesen "Bärgfreuden" fehlen die hohen, spitzen Berge und der tiefe, dunkle Bärgsee. Alles scheint noch ein flacher Spaziergang zu sein. Die Freude am Jodelgesang ist aufgrund der spürbar guten Vorbereitung zu erkennen. Die Freude sich musikalisch auszudrücken mit lebhafter, erfrischender, klangvoller Gestaltung ist noch nicht angekommen. Die beiden Stimmen können sich noch nicht ganz entfalten. Erarbeitung des stimmlichen Profils und mehr Mut zur Gestaltung sind der Weg in die Höchstklasse.

Tongebung (T)

- Positiv** Die Stimmen passen grundsätzlich gut zusammen und harmonieren im Liedteil weitgehend erfreulich.
- Negativ** Die Klangstrahlung beider Stimmen ist resonanzarm und zu wenig gestützt. Die höheren Lagen, so ab dem "des" werden vorab von der zweiten Stimme flackrig intoniert. Der Masstab für eine gesunde, volle Tonlage bei einem Jodler liegt entschieden höher. Das heisst erarbeiten des Volumens und des höheren Stimmumfangs. Der Stimmsitz der Jodlerin ist besser und die Stimme klingt heller in der Singlage. Die Lage der Jodelstimme gilt es auch bei ihr weiter zu entwickeln, um Strahlung und Klangstärke vermitteln zu können.

Aussprache (A)

- Positiv** Die Aussprache ist weitgehend gut, unverfälschter Dialekt. Ebenso erarbeitet und richtig angewendet ist die gewählte Jodelvokalisation.
- Negativ** Vereinzelt Schlusskonsonanten müssten deutlicher akzentuiert werden. Die Betonung der offenen Vokale sind teilweise, auch beim behäbigen Berner Dialekt, recht breit und etwas schwerfällig nach "a" geformt. "Sunnä"; "ds Läbä"; "chlagä"; "Bärgä". Diese Schlussilben müssten von der Betonung her zurückgenommen werden.

Rhythmik (R)

- Positiv** Meistens korrekt, keine groben Verstösse. Grundtempo gut gewählt.
- Negativ** Auftakte eher stark betont. Puls deshalb zu wenig spürbar.

Dynamik (D)

- Positiv Liedteil ansatzweise gestaltet, dem Text entsprechend. Aber nur einzelne Wörter.
- Negativ Jodelteil gleichförmig. Es fehlt an Spannung / Entspannung. Benützt nicht nur "piano" und "forte", sondern setzt auch Höhepunkte, Melodiebögen und Schwelltöne; wie weit sind wohl die stimmlichen Mittel vorhanden?

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Im Liedteil wird die Intonation meistens recht sauber gehalten.
- Negativ Tonschwankungen, die auf ein Manko der Stimmbildung zurückzuführen sind, werden vorab bei der zweiten Stimme registriert. JT 2 "des" JT 4 "b" und abwärtsführender Melodiebogen JT 7. Der Liedschluss LT 8 wird von der ersten Stimme nicht jedesmal rein intoniert. Der Auftakt zum Jodel in der dritten Strophe schwankt, wird dann aber schön aufgefangen und korrigiert.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Unterstützend, mitgehend, sehr einfach und zweckmässig.
- Negativ

Juryleiter/in Inglin Felix
Juror(in): Bättig Monika
Juror(in): Gerber Heidi



Festbericht

Stand: 18.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1342

**Weibel-Ulrich Daniela, Gersau
Camenzind Roman, Immensee**

Wermi

Komponist: Hannes Fuhrer

Begleitung: Hess Niklaus, Küssnacht am Rigi

Gesamteindruck (GE)

Der Gestaltungswille ist deutlich spürbar. Durch die etwas treppenartige Singweise der Achtelnoten (LT 1, 5, 7) der 2. Stimme und die vielen betonten Nebensilben fehlt dem Lied jedoch der Melodiefluss. Die stimmlichen Möglichkeiten lassen wenig Spielraum zur Gestaltung, so dass der Vortrag nur teilweise überzeugt.

Tongebung (T)

Positiv Die Stimmen passen gut zusammen und bilden meistens eine Einheit.

Negativ Im Liedteil wenig tragend und eher kurzatmig. Es fehlt oft an der Tonstütze, was sich auf die harmonische Reinheit auswirkt. Die 1. Stimme singt Jodelhochtöne im Hals. Die Schalllage ist zu wenig gut ausgebildet und tönt kehlig.

Aussprache (A)

Positiv Natürlich und in den "forte"-Stellen verständlich. Angepasste Jodelvokalisation.

Negativ "Piano"-Stellen verlieren an Prägnanz und werden dadurch unverständlich. Klinger (m, n, l, r) werden vernachlässigt, ebenso Zischlaute (z, s, sch, f).

Rhythmik (R)

Positiv Das Grundtempo ist gut, der Puls deutlich spürbar. Der Jodel gelingt rhythmisch gut.

Negativ Die Achtelnoten nach den punktierten Vierteln werden eher zu kurz gesungen. So zB in LT 9 und 15. In LT 14 wird ein Viertel mit anschliessenden Achtelnoten gesungen. Laut Partitur müssten zuerst zwei Achtelnoten mit anschliessender Viertelnote gesungen werden. Überbetonte Auftakte lassen das ganze Lied schwerfällig wirken.

Dynamik (D)

- Positiv Vor allem in den Strophen gelingt ansatzweise eine dynamische Gestaltung. Das "piano" in den LT 8 - 12 in der 1. Strophe gefällt gut. Auch im Jodelteil gefällt das "piano".
- Negativ In der Strophe fehlen dem Vortrag die eigentlichen Höhepunkte. Die "forte"-Stellen dürfen mutiger und spannungsvoller gesungen werden, damit anschliessend auch wieder schön entspannt werden kann. Die vielen Achtelbewegungen der 2. Stimme wirken schwerfällig und spannungslos. Schwelltöne werden grundsätzlich vermisst.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Besser in der 1. Stimme.
- Negativ In der 2. Stimme werden viele Trübungen vermerkt (zB die Viertelnote in LT 2, der punktierte Viertel in LT 4, 9, 13). Im Jodel werden vor allem die Töne in der Schaltlage zu tief intoniert. Durch den ganzen Jodel schleichen sich in beiden Stimmen da und dort ungenaue Tonsprünge ein. In JT 7 singen beide Stimmen unpräzise. Zu Beginn des LT 14 bleiben beide Stimmen auf ihrem Ton ("f" in der 1. Stimme, "a" in der 2. Stimme). Der nächste Akkord entfällt dadurch.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Der Begleiter spielt meistens beide Stimmen mit. Er unterstützt zweckmässig, hat aber wenig Einfluss auf das musikalische Gesamtbild.

Negativ

Juryleiter/in Bircher Franziska
Juror(in): Bumann Caroline
Juror(in): Jud Michael



Festbericht

Stand: 27.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1153

**Weingart Marianne, Konolfingen
Gäumann-Weingart Andrea, Häutligen**

Trotzchöpfli

Begleitung: Weingart Marianne, Konolfingen

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Wir hören eine gesanglich überzeugende Darbietung, die auf eine seriöse Probenarbeit hinweist. Auffällig sind die einheitlichen Klangfarben der Gesangsstimmen von Mutter und Tochter. Mit einer Prise mehr Mut zur gefühlsbetonen Interpretation - so, wie der Liedtext uns lehrt - würde man dem Trotz und Neckischen noch eine Spur gerechter.

Tongebung (T)

Positiv Die beiden Stimmen sind sehr ausgeglichen und resonanzvoll. Die Jodlerinnen beherrschen die Jodeltechnik und setzen die Kehlkopfschläge gekonnt ein. Tongebung der 1. Jodlerin ist hell und klar.

Negativ Fehlende Tonstütze der 2. Jodlerin (zB das "h" im LT 8, die "e" in den JT 4 und 8).

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich und gepflegte Aussprache mit passend gewählter und abwechslungsreicher Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Die Notenwerte werden eingehalten und die Punktierungen sind präzise. Das Grundtempo ist gut gewählt und schöne "ritardandi" sind zu hören.

Negativ Vereinzelt Sechzehntel geraten nicht immer miteinander (zB im JT 6).

Dynamik (D)

- Positiv Das Duett gestaltet textgerecht mit natürlichen Melodiebögen; im Jodel gefallen die Schwelltöne.
- Negativ Den Vorgaben "Neckisch" im Liedteil und insbesondere dem "lüpfig" im Jodel dürfte noch mehr nachgelebt werden.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Weitgehend reine Darbietung. Sichere Einsätze, partiturtreu.
- Negativ Vereinzelt unpräzise Tonsprünge der 2. Jodelstimme (zB im JT 2 die Tonfolge e-f-e oder beim Jodelabstieg im JT 5). Harmonische Trübung bei der Sechzehntel- Passage im JT 6.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Die Selbstbegleitung ist zweckdienlich und fügt sich mit einfachen Vor- und Zwischenspielen passend ein.
- Negativ Leichte Unsicherheit in der 1. Strophe im LT 8.

Juryleiter/in Studer Gody
Juror(in): Christener Mathias
Juror(in): Hefti Simon



Festbericht

Stand: 05.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1431

Weingart Walter, Biel/Bienne

Weingart Liliane, Biel/Bienne

Begleitung: Lehmann Rudolf, Wynigen

Chilbiglück

Komponist: Ernst Sommer

Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Dem "Chilbiglück" fehlt die Leichtigkeit und der Schalk. Der Vortrag wirkt durch das verhasstete Singen nicht fließend und fröhlich. So entsteht nur wenig Tiefenwirkung, und der Ausdruck fehlt.

Tongebung (T)

Positiv Kräftig und warm im Liedteil. Jodeltechnik gut mit gekonnten Kehlkopfschlägen. Die Stimmen passen gut zueinander.

Negativ Jodelpassagen in LT 3, 4, 7 und 8 erklingen eher dumpf. 2. Stimme zum Teil spannungslos, vor allem im Jodelteil und leicht flackrig in den Haltetönen.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich und prägnant. Gepflegte Schlusskonsonanten. Jodelvokalisation gut gewählt.

Negativ Vorsicht, dass die "lü" nicht nach "li" ertönen.

Rhythmik (R)

Positiv Zügiges Grundtempo, das beibehalten wird. Schöne "ritardandi".

Negativ Oft unpräzise Stimmeneinsätze oder nicht zusammen mit dem Örgeler. Im 6/8-Takt sollte der 4. Schlag nicht zu stark betont werden, sonst ergibt sich eher ein 3/4-Takt. Durch die schnelle Temponahme werden viele Sechzehntelpassagen verhasstet, klingen nicht zusammen und auch hie und da unrein (zB in den LT 3, 6, 7, 14, 15 und in den JT 3 und 4). Einfacher wäre eine etwas langsamere, aber akzentuiertere Singweise. Die Viertelnote im LT 10 sowie der Schlussston im Jodel werden zu kurz ausgesungen.

Dynamik (D)

- Positiv Es wird versucht, dem Text entsprechend zu gestalten.
- Negativ Wenige Höhepunkte, gleichförmige, kontrastarme Differenzierung im Jodelteil. Der Liedteil gelingt besser. Aber auch hier lässt sich das Duett zu wenig Zeit für die Feinheiten. Die Textwiederholung ab dem LT 12 sollte nicht gleich gestaltet werden wie beim ersten Mal, sonst wirkt das Ganze langweilig und spannungslos.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Es wird partiturgetreu und im Jodelteil mehrheitlich rein gesungen.
- Negativ Das "fis" im LT 1 sowie der LT 3 und 6 werden vor allem in der 1. Strophe der 1. Stimme unterfasst. 2. Stimme singt in den LT 3, 6, 15 und 16 recht unpräzise und unsicher. Trübungen in den LT 15 und 16. In den LT 9, 10, sowie LT 13 - 16 der 3. Strophe verliert die Intonation durch das leise Singen an Präzision. Die Tonfolge h-d-fis-e der 1. Stimme in JT 3 und JT 7 der 2. Stimme wirken unsicher.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Einfache aber zweckdienliche Vor- und Zwischenspiele.
- Negativ Rhythmisch nicht eine Einheit mit den Jodlern (nicht erfasste Taktart). Ist für die Sänger keine grosse Unterstützung.

Juryleiter/in Fabregas Claudia
Juror(in): Kohli Urs
Juror(in): Kämpfer Ueli



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 2393

**Wenger Peter, Waldenburg
Hirsbrunner Rudolf, Sissach**

Frühlig, Summer, Herbst u Winter

Komponist: Arthur Schöpfer

Gesamteindruck (GE)

Wir zollen beiden Jodlern grossen Respekt so ohne einen stützenden Begleit aufzutreten. Wir wissen das sehr zu schätzen. Im Vortrag vermag der Jodel schlussendlich etwas besser zu überzeugen als der Liedteil. Im Jodel verschmelzen die Stimmen etwas besser zu einer Einheit, als dass sie dies im Liedteil tun, wo es eher Einzelstimmen sind, die singen. Es ist unüberhörbar, dass die 1. Jodelstimme Glanz hat und technisch fundiert ist. Im Vortrag hier fällt sie infolge des Tremolos auf. Der Versuch, mit Gestaltung den Vortrag zu beleben, wird erkannt, aktuell hindern aber die stimmlichen Mittel, dies wirkungsvoll umzusetzen.

Tongebung (T)

- Positiv** An sich schöne und helle 1. Jodelstimme. Die 2. Jodelstimme hat auch gute Ansätze. Beide Jodler können ihre Töne recht gut stützen und musizieren so in schönen Spannungsbogen. Ansprechende Jodeltechnik.
- Negativ** Was in der Tongebung zu Abzügen führt, ist, dass die Stimmen nicht so recht zu einander finden. Dadurch will vor allem im Lied, aber auch stellenweise im Jodel, nie recht eine Einheit entstehen. Der Duettklang ist unausgeglichen und will nicht in sich verschmelzen. Verstärkt wird dies, durch das doch sehr gut wahrnehmbare Tremolo der 1. Jodelstimme. Die zweite Jodelstimme verliert im Laufe des Vortrages den bis anhin guten Stimmsitz und klingt in den Schaltlagebereichen (JT 3, 5, 7) halsig, flach.

Aussprache (A)

- Positiv** Klare, gepflegte und gut verständliche Aussprache. Gut abgestimmte Jodelvokalisation
- Negativ**

Rhythmik (R)

- Positiv** Grundsätzlich exakt, Grundtempo gut. Jodelteil gelingt besser als der Liedteil.
- Negativ** Die Zweischlag- oder (punktieren) Viertelnoten werden als kleine Fermate und anschliessend als Pause "missbraucht"; Takt stimmt dann nicht mehr resp. Puls ist nicht spürbar (LT 2, 4, 6, 8, 10).

Dynamik (D)

- Positiv Ganz kleine Ansätze von "crescendi" und "decrescendi" im Jodelteil.
- Negativ Ganzer Vortrag, also Lied- und Jodelteil, absolut keine Differenzierung. Höhepunkte, Melodiebögen und Schwelltöne fehlen vollständig.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die ohne Begleitung auftretenden Sänger verdienen Respekt.....
- Negativ allerdings ist ein tragender, gefälliger Begleit für die bessere Stimmführung eventuell von Vorteil. Abwechslungsweise schwankt der Vortrag zwischen der intonierten H-Dur und B-Dur. Die wechselnde, ziemlich unsichere Stimmführung belastet die Harmonie öfters. Am Schluss des Liedteils gelangt man jeweils nach B-Dur. Im Jodel führen überhöhte Intervalle aufwärts wieder nach H-Dur. Die Haltetöne (Terzen) LT 4 und 12 sind stark getrübt und im JT 2 klingt der Fermate-Ton (Sexte) unrein. Die chromatisch abwärtsführende Tonfolge im JT 7 und 8 e-d-c-b, von der führenden Stimme, ist in allen Strophen unrein.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Wüthrich Matthias

Juror(in): Gerber Heidy

Juror(in): Inglin Felix



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 2252

**Werlen Nathalie, Ottikon b. Kempththal
Wüthrich Margrit, Bietenholz**

J der Stilli

Komponist: Hannes Fuhrer

Gesamteindruck (GE)

Ein unbegleiteter Vortrag ist immer ein besonderes Wagnis, die Nervosität vielleicht noch ein bisschen höher als sonst. Bereits der Einstieg gelingt den Jodlerinnen nicht wunschgemäß. Der ganze Vortrag ist spannungslos und unsicher, was zu deutlichen Mängeln in allen Sparten führt.

Tongebung (T)

Positiv Passende, ausgeglichenen Stimmen. Recht gute Jodeltechnik.

Negativ Kraft- und spannungslose Tongebung durch fehlende Tonstütze und zu wenig guten Stimmsitz.

Aussprache (A)

Positiv Synchrone Jodelvokalisation.

Negativ Zu wenig verständlich. An prägnanten Schlusskonsonanten und weichen Klingern arbeiten.

Rhythmik (R)

Positiv Metrik im Jodel nicht partiturgetreu, aber durchaus musikalisch.

Negativ Im LT 3: abweichende Notenwerte. Im LT 6: falsche Betonung "ds`junge " im Auftakt statt auf "Liecht" im nachfolgenden. Schleppendes Grundtempo ohne jedwelche Differenzierungen.

Dynamik (D)

Positiv Einzelne Schwelltöne hörbar.

Negativ Sehr gleichförmig, ohne Höhepunkte. Spannung und Entspannung fehlen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Stellenweise gut.

Negativ Reinheit durchwegs getrübt. Unsichere Einsätze. Unpräzise Akkordwechsel und ungenauer Tonartwechsel. Unreine Intervalle: Terzen in LT 9 und JT 6. 1. Stimme: Hochtöne meist unterfasst und flackrig: LT 6 - 7, JT 1, JT 3. Die 2. Stimme unterfasst oft die Tonfolgen abwärts zB in JT 7, dadurch leichte Sinktendenz.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Dahinden Sterchi Patricia

Juror(in): Hersche Hansueli

Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1717

**Wicki Thomas, Hellbühl
Bühler Marco, Burgistein**

Sing doch eis für mi!

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Rymann Peter, Giswil

Gesamteindruck (GE)

Die gefühlvolle und innige Darbietung wirkt etwas verhalten und farblos. Der Aufforderung "innig und froh" des Komponisten wird nicht nachgelebt, so entsteht kein nachhaltiges Hörerlebnis. Nur stellenweise ist Freude spürbar. Der Begleiter unterstützt die Vortragenden sehr gut. Das Potential für ein besseres Ergebnis ist zweifelsohne vorhanden.

Tongebung (T)

Positiv Ziemlich tragende, runde Tongebung. Stimmenklang stellenweise resonanzvoll mit guter Tragkraft. Gute Jodeltechnik. Sehr schön erklingen die leichten Hochtöne wie zB in JT 6 der 3. Strophe

Negativ Stimmsitz der 1. Jodelstimme zu weit hinten. Etwas dumpfe 2. Jodelstimme, dumpfe Tongebung beider Stimmen in der Tief- und Mittellage; im Liedteil wenig ausgeglichener Duettklang.

Aussprache (A)

Positiv Gut abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ Aussprache zu wenig deutlich und daher nicht gut verständlich, was sich in der grossen Kirche besonders negativ auswirkt. Vor allem Anfangskonsonanten undeutlich wie zB das g in "Grad", das d in "Dorf", das w in "Wald" oder das d in "dert" der 1. Strophe. Dazu stellenweise vernachlässigte Klinger. Viele "lu" im Jodel, - "lü" würden aufhellend wirken.

Rhythmik (R)

Positiv Exakt, präzise Einsätze, exakte Notenwerte, regelmässiger Puls, schöne Ritardandi, richtig gesetzte Fermaten.

Negativ Auftakte teilweise betont (zB LT 4, JT 5), Taktart im Liedteil zu wenig deutlich spürbar, Grundtempo zu langsam, wenig Tempowechsel.

Dynamik (D)

Positiv Sehr gefühlvoll, natürliche Melodiebogen, schöne Schwelltöne.

Negativ Teilweise kontrastarm, zu wenig ausgeprägte Höhepunkte.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Der Liedteil wird harmonisch gut gemeistert.

Negativ Die 1. Stimme ist im Schlussakkord Liedteil 1. Strophe leicht zu tief. Im Jodel klingt der Zweiklang im JT 1 immer unrein. Die 1. Stimme ist leicht zu hoch. Ebenso sind die JT 4 und 5 nie schön rein.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr griffsicher, passende Vor- und Zwischenspiele, schön mitgehend.

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Walter

Juror(in): Bircher Georg

Juror(in): Zeller Marc



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1726

**Winet Isabella, Wangen SZ
Schuler Karin, Schübelbach**

Chlyni Wunder

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Bucher Jörg, Inwil

Gesamteindruck (GE)

Die beiden Jodlerinnen ermuntern uns, vermehrt den kleinen Wundern Beachtung zu schenken. Dies gelingt ihnen zu Beginn jedoch noch nicht so überzeugend, denn sie wirken in ihrem Singen und Jutzen eher etwas brav. Beide Jodlerinnen verfügen aber zweifelsohne über die nötigen Voraussetzungen, ihren Stimmen Klang und Glanz in Lied und Jodel zu verleihen. Man spürt dies auch von Strophe zu Strophe und der letzte Jodel gelingt schlussendlich auch gelöster als seine Vorgänger. Durch diese spürbare Steigerung und nicht zuletzt auch durch den sehr einfühlsam und stützenden Begleiter, finden wir eine Einreihung in der 1. Klasse als gerechtfertigt.

Tongebung (T)

Positiv Helle, klare und gut zusammen passende Stimmen. Beherrschte Brust- und Kopflagen.

Negativ Die Jodelhochtöne könnten, weil das Potenzial ja vorhanden ist, bedeutend strahlender sein. Eine etwas bessere Tonstütze (Atemstütze) würde hier helfen.

Aussprache (A)

Positiv Mehrheitlich verständliche Aussprache. In beiden Stimmen beherrschte Jodeltechnik

Negativ Viele Konsonanten dürften prägnanter sein. Bereits das erste T von "Toutröpfli" wird jeweils als D ausgesprochen. Die R werden fast durchwegs vernachlässigt.

Rhythmik (R)

Positiv Gutes Grundtempo für Lied und Jodel. Klare und exakte Wiedergabe der Notenwerte. Im ganzen Vortrag gefällt der ausgeprägte und natürlich klingende Puls mit richtigen Betonungen.

Negativ

Dynamik (D)

- Positiv Eine Steigerung zum Schluss ist spürbar und der Jodel der 3. Strophe gefällt denn auch am besten und zeigt die Möglichkeiten der beiden Jodlerinnen.
- Negativ Beide Jodelstimmen bleiben zu Beginn noch etwas gar fest in sich gekehrt. Dadurch wirkt der Vortrag noch etwas brav und verhalten. Hier können beide Jodlerinnen noch an Überzeugung gewinnen, wenn die Sache mutiger angegangen wird. Die Voraussetzungen sind da.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Partiturgetreu, Stimmführung sicher, meistens rein. Der Liedteil gelingt recht gut.
- Negativ Stellenweise sind die Harmonien getrübt, besonders im Jodelteil. In der 1. Strophe (JT 9, 12, 13, 14, 15), in der 2. Strophe (JT 2) werden die Hochtöne unterfasst. In der 3. Strophe wird der Schlussston nicht gehalten.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Der Begleiter stützt das Duett treffend und gibt Sicherheit. Er spielt griffsicher, einfühlsam und mitgehend und wertet dadurch den Gesamteindruck auf.
- Negativ

Juryleiter/in Wüthrich Matthias

Juror(in): Bättig Monika

Juror(in): Hunziker Matthias



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2214

**Wismer-Felder Priska, Rickenbach
von Gunten Marie-Theres, Beatenberg**

Chindheitserinnerige

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck (GE)

Eine Darbietung die das Herz und die Seele berührt und unvergesslich bleibt. Die Stimmen passen so gut zusammen, dass, wenn man nicht hinschaut, das Wechseln der Stimmen unbemerkt bleibt.

Tongebung (T)

Positiv Warm, rund, kräftig, ausgeglichen mit enormer Tragkraft.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gut, gepflegt. Abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt erarbeitet. Wunderschöne Agogik.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Sehr gefühlvolle und textgerechte Gestaltung.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere, partiturgetreue Stimmführung.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die Begleiterin bildet mit den Sängerinnen eine Einheit und wertet den Vortrag zusätzlich auf.

Negativ

Juryleiter/in Lang Kurt

Juror(in): Brunner-Messerli Regula

Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1882

**Wunderli Ernst, Fidaz
Wunderli Denise, Fidaz**

Chlyni Wunder

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Hunger Hans-Luzi, Chur

Gesamteindruck (GE)

Das Duett singt engagiert, insgesamt aber zu brav und zu verhalten. Es sind viele gute Ansätze vorhanden. Die Beiden sind noch zu wenig locker, um sich voll entfalten zu können.

Tongebung (T)

- Positiv Gut passende Stimmen. 1. Stimme: Helle Stimme, gute Jodeltechnik, saubere Kehlkopfschläge, 2. Stimme: Natürliche Stimme, beherrschte Kopfstimme.
- Negativ Der 1. Stimme fehlt die Tragkraft und die Resonanz, singt vereinzelt abgehackt. Die Hochlage im Jodel der 2. Stimme wirkt teilweise gepresst.

Aussprache (A)

- Positiv Gut verständlich, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
- Negativ Deutlichere Anfangs- und Schlusskonsonanten formulieren.

Rhythmik (R)

- Positiv Der Liedteil wird exakt gesungen. Das Grundtempo ist korrekt.
- Negativ Die punktierte Viertelnote wird in den JT 1 und 10 überdehnt. Der Melodiefloss wird durch die langen Atempausen im Liedteil in den LT 4, 8 und 12 gestört. Das gleiche gilt für die JT 4 und 12.

Dynamik (D)

Positiv Die 1. Strophe wird sehr fein interpretiert. Der Jodel in der 3. Strophe wird gut differenziert.

Negativ Aufgrund der vielen langen Atemzäsuren kann nur wenig Spannung und Entspannung entstehen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Eine mehrheitlich reine Interpretation, sorgfältig erarbeitet.

Negativ Durch Tonschwankungen der 1. Stimme im Liedteil entstehen einzelnen Unreinheiten. Die 2. Jodelstimme singt meistens rein, einige zu tief gefasste Hochtöne im Jodel, zB JT 15 und 16 sind zu erwähnen.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Unterstützt beweglich und diskret.

Negativ

Juryleiter/in Bachofner Thomas

Juror(in): Aebischer Marianne

Juror(in): Henkel Kathrin



Festbericht

Stand: 03.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1930

**Zahler Maria, Thierachern
Gubler Marlise, Niederwichtach**

Mis Schätzli

Komponist: Georges Alioth

Begleitung: Kunz Rudolf, Schwanden Sigriswil

Gesamteindruck (GE)

Das Lied wird dem Text entsprechend neckisch und mit Schwung vorgetragen. Die stimmlichen Mittel lassen jedoch wenig Gestaltungsfreiraum.

Tongebung (T)

Positiv Kräftige Stimmen, die gut zusammenpassen.

Negativ Es fehlt an Tonstütze. Beide Stimmen singen viele Töne im Hals. Eher verkrampfte Tongebung, dadurch wenig Strahlkraft in der Höhe.

Aussprache (A)

Positiv Passend gewählte Jodelvokalisation.

Negativ Die Aussprache wirkt etwas unsorgfältig. Im Jodel stören die sehr offenen "o" der zweiten Stimme.

Rhythmik (R)

Positiv Die Notenwerte meistens exakt, der Puls regelmässig und die Taktart deutlich spürbar.

Negativ Das Grundtempo ist zu schnell gewählt. Somit wirkt der Vortrag etwas ungenau.

Dynamik (D)

Positiv Textgemäss sind schöne Akzente spürbar.

Negativ Es wird dynamisch wenig differenziert. Der Vortrag wirkt gleichförmig und kontrastarm. Musikalische Höhepunkte werden vermisst. Etwas mehr Bogensingen im Liedteil wie im Jodelteil würde dem Vortrag deutlich mehr Glanz verleihen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Duett singt partiturgetreu und sicher.

Negativ Die Hochtöne der 1. Jodelstimme sind leicht unterfasst. Ungenaue Tonsprünge während des ganzen Vortrags, mal da, mal dort (Tonstütze). Der dritte Jodel gelingt am Besten.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Einfacher Begleitstil. Das permanente Mitspielen der 2. Stimme vervollständigt das Klangbild wenig, stützt die Jodlerinnen jedoch zweckmässig.

Negativ

Juryleiter/in Bircher Franziska
Juror(in): Brügger Werner
Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 26.07.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2178

Zanini-Brun Erika, Altdorf

Zanini Reto, Altdorf

Begleitung: Rösli Franz, Hasle

Härzlichkeit

Komponist: Emil Wallimann
Textdichter: Sepp Scheuber

Gesamteindruck (GE)

Das Duett beeindruckt mit einem musikalisch sehr ausdrucksstarken und ausgereiften Vortrag mit vielen Glanzpunkten. Engagiert und mit spürbarer Freude wird herzlich musiziert. Entsprechend dem Liedtitel übertragen sich die "Härzlichkeit" auf den Zuhörer.

Tongebung (T)

Positiv Zwei sehr gut passende Stimmen mit optimaler Tragkraft und beweglicher Tongebung, die alle Feinheiten der Gestaltung zulässt. Die Jodlerin hell und klar, mit sehr schönen Hochtönen, der Jodler mit warmer Tongebung und beherrschter Kopfstimme.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gepflegt und prägnant.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Die Einsätze erfolgen einheitlich. Gut gewähltes Grundtempo mit beweglichem Melodiefluss.

Negativ Teilweise zu kurz geratene Viertelnoten, LT 1 und 6.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvolle und abwechslungsreiche dynamische Gestaltung, Schöne Melodiebögen und ansprechende Schwelltöne.

Negativ Das "crescendo" in Verbindung mit dem "accelerando" im LT 5 erfolgt nur zaghaft.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Mit sicheren Einsätzen und Akkordwechseln intonieren die Stimmen durchwegs genau und entfalten ein gepflegtes und ausgewogenes Klangbild. Wenige zufällige Unsicherheiten der 2. Stimme führen zu geringfügigen harmonischen Trübungen, die das Klangbild aber nicht wesentlich beeinträchtigen. Die Vergabe der Höchstpunktzahl in dieser Sparte ist daher gerechtfertigt.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher und mit viel Gespür für die gestalterischen Feinheiten der Vortragenden unterstützt der Begleiter das Duett optimal.

Negativ

Juryleiter/in Smug Marianne

Juror(in): Ryser Lukas

Juror(in): von Moos André



Festbericht

Stand: 17.08.17

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2180

**Zanini-Brun Erika, Altdorf
Fend-Bruder Yvonne, Seengen**

De Augestärn

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Komponist: Emil Wallimann
Textdichter: Sepp Scheuber

Gesamteindruck (GE)

Diesem Augensterne könnte man noch viel länger in die Augen sehen. Wunderschön! Das Duett überzeugt mit einem gefühlvollen, begeisterndem Vortrag. Die tolle Begleitung vermag den Vortrag mit dem brillianten Spiel aufzuwerten.

Tongebung (T)

- Positiv Warm, weich und gut aufeinander abgestützte Stimmen mit sauberer Tongebung. Wirken sehr natürlich. Absolut beherrschte Jodeltechnik.
- Negativ Einige gar stark betonte Hochtöne (JT 7, 11, 12). Im Jodel sind sich die Sängerinnen betreffend Atemteilung nicht einig. Mal die eine, dann die andere Stimme, unterbrechen den herrlichen Jodel - Melodiefluss, um mit einer raschen, kaum wahrnehmbaren Kurzatmung, den weiteren Verlauf durchzustehen. (Beispiel JT 3, 8, 12, 15 und im Anhang LT 10) Hier herrscht nicht absolute Einigkeit.

Aussprache (A)

- Positiv Korrekt und sehr gut verständlich.
- Negativ Etwas übertriebene, ja manchmal fast störende Schluss-R und Schluss-T der 1. Jodlerin.

Rhythmik (R)

- Positiv Klar akzentuiertes, frohsinniges Tempo, passend zum Text. Im Liedteil werden die Notenwerte korrekt eingehalten. Klare Metrik.
- Negativ Die minimal verkürzte Notenwerte im schwungvollen Jodel sind der Vollständigkeit halber zu erwähnen, fallen aber nicht sehr in die Gesamtbetrachtung. JT 6 Viertelnote auf "cis"; JT10 Viertelnote auf "d" ; JT 15 der punktierte Achtel.

Dynamik (D)

Positiv Eindrucksvolle, prägende Gestaltung. Der Text wird sehr schön musikalisch umgesetzt. Gekonnte, differenziert gesetzte Melodiebogen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Harmonisch absolut rein in sämtlichen Belangen. Es gibt fast nichts zu bemängeln.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die Begleitung ist ein Ruhepol; kein Wunder, wenn man so virtuos, griffsicher und phantasievoll sein Instrument beherrscht und mit grösster Aufmerksamkeit sich in den Dienst der Sängerinnen zu stellen vermag. Eine tolle Stütze für die Beiden. BRAVO

Negativ

Juryleiter/in Inglin Felix
Juror(in): Gerber Heidi
Juror(in): Ryser Lukas



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1479

**Zaugg-Gfeller Martha, Bachenbülach
Steiner Erich, Eglisau**

Es Liedli sälb zwöit

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Klarer Franz, Winkel

Gesamteindruck (GE)

Liebevoll und von Herzen wird dieses schlichte Lied gestaltet. Die Freude der Vortragenden ist spürbar. Das Duett trägt das Lied "sälb zwöit" locker, aber ohne übertrieben-zwingende Höhepunkte vor. Die sehr ansprechende, phantasievolle Begleitung wertet den Vortrag auf.

Tongebung (T)

- Positiv** Die 1. Stimme erklingt kräftig. Die 2. Stimme tönt generell warm und verfügt über eine schöne Schwingung. Die Sänger steigern sich durch den ganzen Vortrag punkto Klang und Tragkraft.
- Negativ** Im Beginn wirkt die Männerstimme leicht bedeckt, die Frauenstimme ist etwas freier. In den "piano"-Stellen tönt die 2. Stimme heiser. Die 1. Stimme wirkt in den "forte"-Stellen manchmal etwas hart. Im JT 4 der 1. Strophe klingt das "d" der 2. Stimme in der Kopf- statt in der Bruststimme.

Aussprache (A)

- Positiv** Gekonnte Kehlkopfschläge. Gut verständliche Aussprache; schön ausgesprochene R. Die Doppellaute (zB üe in "Flüe" im LT 4 oder ue in "guet" in den LT 8 und 12) verweilen stets vorbildlich lang und tragend auf dem ersten Laut.
- Negativ** Viele Wortverbindungen (zB "gfallts_üsem", "weiss_i").

Rhythmik (R)

- Positiv** Exakte Rhythmik über den ganzen Vortrag, Notenwerte sind genau. Das Grundtempo wird gut gewählt.
- Negativ**

Dynamik (D)

Positiv Sorgfältige, textgerechte Gestaltung, besonders in der 3. Strophe.

Negativ Insgesamt wird die stimmlich mögliche dynamische Bandbreite zu wenig deutlich ausgenützt. Im Jodel werden ausgeprägte Höhepunkte vermisst. Mehr Spannung und Entspannung ist hier erwünscht.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv In Lied und Jodel durchwegs sorgfältig und sauber in Intonation und Zusammenklang.

Negativ Nur Kleinigkeiten stören leicht: zB LT 2 bei "Hütdebänkli" oder der Lied-Schlusston der 3. Strophe.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr originelle, ansprechende Einspiele. Schöner Begleit anfangs des 2. Jodels.

Negativ Das Zwischenspiel zur 3. Strophe wirkt mit seinen raschen Notenwerten etwas gesucht.

Juryleiter/in Allemann Timo

Juror(in): Studer Godi

Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2197

**Zbinden Anita, Ersigen
Zumbrunn-Richner Reto, Hondrich**

Hesch es wo hr gnoh?

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Röthlisberger-Ryser Andrea, Herzogenbuchsee

Gesamteindruck (GE)

Trotz der gefühlvollen und differenzierten Gestaltung kann der Vortrag vor allem durch die Mängel in der harmonischen Reinheit nicht überzeugen. Durch die sehr tief gewählte Tonart kommt das Strahlen und das Leuchten, welche im Text beschrieben sind, nicht zur Geltung.

Tongebung (T)

Positiv Stimmen passen gut zusammen, Tonstütze im Jodel meist gut.

Negativ 1. Stimme wirkt im Liedteil stellenweise sehr flackrig, wenig gestützt. Der 2. Stimme fehlt durch die tiefe Tonart die Tragkraft, er wirkt durchwegs dumpf und spannungslos. Der Stimmsitz ist hinten (zB JT 1 - 4, 10 - 12).

Aussprache (A)

Positiv Grundsätzlich verständlich, passende Jodelvokalisation.

Negativ Konsonanten zB "W" bei "Wunder", "B" bei "Blueme" dürften prägnanter sein. Störende Wortverbindungen vermeiden (zB "det_im", "hesch_es", "dass_ou").

Rhythmik (R)

Positiv Erkennbarer $\frac{3}{4}$ -Takt und gut gewähltes Grundtempo, sinnvolle Agogik, Vorgaben beachtet.

Negativ Die Passage in den LT 6 - 7 ist überhastet und unterbricht den Melodiefluss negativ.

Dynamik (D)

Positiv Textgerecht und gefühlvoll gesungen. Schöne Höhepunkte im Jodel.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreue Stimmführungen, im Jodel sicherer als im Liedteil. Positiv sind die wohlklingenden Hochtöne im JT 10 zu erwähnen.

Negativ Das Lied wird um einen Ton tiefer angestimmt, was sich negativ aufs Klangbild auswirkt (siehe auch unter Tongebung). Das Klangbild im Liedteil wird stellenweise (von beiden Stimmen) sehr getrübt; etliche Tonfolgen im Liedteil sind unrein in sich im Duettklang. Die 2. Jodelstimme intoniert öfters zu tief. Hochtöne der 1. Stimme im JT 3 (1. und 2. Strophe) gerät zu tief; ungenaue Tonsprünge im JT 6 der 1. Jodelstimme trüben die Reinheit (1. und 2. Strophe).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Phantasievolle Handorgelbegleitung, bildet mit dem Gesang eine Einheit und wertet den Vortrag klar auf. Interessante und passende Vor- und Zwischenspiele.

Negativ

Juryleiter/in Henkel Kathrin
Juror(in): Küttel Robert
Juror(in): Spring Gabriela



Festbericht

Stand: 04.08.17

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2432

**Zumbrunn Samuel, Interlaken
Huggler Konrad, Innertkirchen**

Us de Bärge

Komponist: Hans Aregger

Begleitung: Kunz Rudolf, Schwanden Sigriswil

Gesamteindruck (GE)

Ein natürlicher, herzhafter Vortrag. Die Vortragsweise wirkt konzentriert und eigentlich sorgfältig vorbereitet. Wegen der fehlenden Tonstütze können aber die stimmlichen Möglichkeiten nicht voll ausgeschöpft werden. Trotz den teils unsicher intonierten Hochtönen wertet der Jodel stets auf. Besonders der Jodel der 3. Strophe rettet noch knapp die Klasse 1.

Tongebung (T)

Positiv Stimmen passen gut zusammen und sind ziemlich ausgeglichen.

Negativ Die Töne müssen viel besser gestützt werden. Mit gezielter Atemschulung kann dies verbessert werden und so kann ein stabileres Klangbild entstehen. Der Hochtön im LT 5 der 2. Stimme wird gepresst und der Schlussston klingt resonanzarm und flackrig. Die Hochtöne sind allgemein zuwenig strahlend.

Aussprache (A)

Positiv Natürlich, gut verständlich.

Negativ Die Jodelvokalisation ist nicht einheitlich. Bei dieser Komposition mit Echo sollte besonders darauf geachtet werden.

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Grundtempo, schöne "ritardandi".

Negativ Die Punktierungen (LT 5, JT 23) wurden zu wenig ausgesungen. Die Fermaten (L 8, JT 4) werden zu kurz gesungen, denn nach einem "ritardando" sollten sich die Fermaten dementsprechend verlängern.

Dynamik (D)

Positiv Abwechslungsreiche, textgemässe Dynamik. Natürliche Melodiebögen.

Negativ Die Schwelltöne dürften noch ausgeprägter sein.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreue, recht sichere Stimmführung.

Negativ Die erste Stimme intoniert sehr häufig zu tief, was den Vortrag an den unteren Rand der ersten Klasse bringt. Auffällig sind zB Tonschwankungen auf dem zu kehlig intonierten Hochtönen in den JT 1 und 5 der 1. Strophe oder die unsicheren Hochtöne in den JT 6 - 8 der 1. und 2. Strophe.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Einfache, saubere und passende Vor- und Zwischenspiele. Zweckdienliche, stets diskret stützende und eng mitgehende Begleitung. Angepasst und griffsicher. Sehr schön wird zB das Klangbild in den JT 1 - 8 vervollständigt. Rhythmisch exakt.

Negativ

Juryleiter/in Allemann Timo
Juror(in): Lang Kurt
Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2227

**Zürcher Kathrin, Ebnat-Kappel
Bösch Anuschka, Wattwil**

Im Gwitter

Begleitung: Hersche Roman, Ebnat-Kappel

Komponist: Willi Valotti
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Auf musikalische Weise, sehr abwechslungsreich und interessant, wird uns ein Gewitter vorgeführt. Ein natürlicher Vortrag, der eine glaubhafte und nachhaltige Wirkung hinterlässt.

Tongebung (T)

- Positiv Zwei helle, klare Jodelstimmen mit perfektem Stimmsitz. Ausgefeilte Jodeltechnik und vorbildlicher Körperhaltung.
- Negativ Vereinzelt klingt der Hochtton "g" der 1. Jodelstimme etwas hart zB JT 10 oder JT 14.

Aussprache (A)

- Positiv Sehr gut verständlich, gepflegt.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Gutes Grundtempo, schöner Melodiefluss, verschiedene Tempoangaben werden ausgeprägt umgesetzt und machen den Vortrag interessant.
- Negativ JT 14: Achtelstriole gegen zwei Achtelnoten ist ungenau.

Dynamik (D)

Positiv Abwechslungsreich und mit viel Gefühl gestaltet, sehr dem Text angepasst.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Durchwegs reines und klares Klangbild. Sichere Tonsprünge der beiden Jodelstimmen im ganzen Vortrag.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Fantasievolle Vor-und Zwischenspiele, gefühlvoll mitgehend, Jodlerinnen und Begleitung ergeben ein schönes, und harmonisches Klangbild.

Negativ

Juryleiter/in Aebischer Marianne

Juror(in): Bachofner Thomas

Juror(in): Meier Heidi



Festbericht

Stand: 25.07.17

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2429

Züst-Knaus Marlis, Lütisburg
Hersche-Hefti Nicole, Herisau

E Ängel

Komponist: Peter Künzi

Begleitung: Meier-Bösch Heidi, Herisau

Gesamteindruck (GE)

Die ausdrucksstarke, miterlebte, sehr gefällige Darbietung hinterlässt eine berührende und begeisternde Wirkung. In vorzüglicher Musikalität wird dem schönen, nachdenklich gesetzten Lied nachgelebt. Ein engelhafter Ohrenschaus!

Tongebung (T)

Positiv Sehr warme Tongebung, gut zusammenpassende Stimmen.

Negativ Die "piano"-Stellen in den LT 10 und 15 geraten etwas gar dünn und spannungslos, sie führen nahezu zum Ausfall der 2. Stimme. Eine etwas bessere Mundstellung würde Abhilfe schaffen.

Aussprache (A)

Positiv Vokale und Klinger sind einwandfrei. Passend abgestimmte Vokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakte Notenwerte, passendes Grundtempo, Taktart deutlich spürbar, Betonungen korrekt.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll und textgemäss, gelebte Musikalität zwischen Sängerinnen und Begleiterin.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Überzeugende Harmonie mit diesen jungen, hellen Stimmen, saubere Akkordwechsel.

Negativ Nur unbedeutende Vorkommnisse; im LT 10 wird das "b" auf "treit" durch die 2. Stimme verschluckt. Leichte Unsicherheit im LT 14 im g-Moll Akkord zum Begleitinstrument.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher, beweglich und virtuos mit phantasievollen Vor- und Zwischenspielen. Das einfühlsame Wechselspiel zwischen Sängerinnen und Begleitung ist sehr berührend.

Negativ

Juryleiter/in Wenger Jürg

Juror(in): Rubin Klaus

Juror(in): Ryser Lukas